



Jahresbericht 2014/15

Grund- und Mittelschule Burgebrach





Inhaltsverzeichnis

Vorworte	4	Kooperationsprojekt „Teichaktionswoche“	51
Grundschule	4	Lernwerkstatt – gemeinsam Sachen machen	52
Mittelschule	7	Schweres schaffen – Anfangsgottesdienst Grundschule	53
Grundschule als facettenreicher Grundpfeiler unserer Gemeinde	10	Sozialziele-Center der Grundschule	54
Elternbeirat der Grundschule	12	45. Internationaler Jugendwettbewerb	54
Ein großes Danke	13	Gemeinsamer Wandertag der Vorschulkinder und der ersten Klassen	55
Eine schöne gemeinsame Zusammenarbeit geht zu Ende ...	17	Kindergartenkinder entdecken die Lernwerkstatt	56
Burgebracher Mittelschule sagt Danke und Auf Wiedersehen	21	Kooperation Grundschule - Kindergarten	56
Die neuen Kolleginnen stellen sich vor	23	Vorkurs Deutsch	58
Lehrerfortbildungen der Grundschule	28	Eine Begegnung mit dem Nikolaus	59
Das Kollegium der Grundschule	30	Schattenspiel – Wenn der Nussbaum Früchte trägt	59
Das Kollegium der Mittelschule	32	Professor Heimlich war unheimlich nett	60
Die Grundschule stellt sich vor	36	Babyalarm in der 2a!	61
Die Mittagsbetreuung	47	Besuch der 4. Klassen im Maria-Ward-Gymnasium	61
Aktionen an unserer Schule	48	Schulentlasstage auf Burg Feuerstein für die Klasse 4b und 4c	62
Große Teichsäuberungsaktionswoche	49	Gesunde Ernährung großgeschrieben!	62
in der Grundschule als Gemeinschaftsprojekt der ganzen Schulfamilie	49	Unsere neue Tischtennisplatte	63
TIMSS-Studie in der 4c	49	Fußballturnier der Grundschulen	64
Bläserklassencasting der zweiten Klassen	50	Kooperation 1a und 3a	65
Zu Besuch bei uns	50		





Die Klassen 3a und 3b im Wald	65	Klasse 6b Gtk	102
Besuch der Klasse 4b in der Moschee	66	Schmexperten – Schmecken und Experimentieren	103
Schullandheimaufenthalt der Klasse 4a	67	10. Klässler heißen die Neuen willkommen	105
Schulspieltag	68	Wie aus Äpfeln ein leckerer Saft entsteht!	105
„Schulzahnarzt“	68	AG Holz und Ton	107
Ausflug zum Tierheim Oberndorf	69	Abschlussfahrt der 9. Klassen nach Cavallino in Italien	107
Was macht eigentlich ein Hundefriseur?	70	Unsere feucht-fröhliche Abschlussfahrt nach Lap-pach/Südtirol	108
Die Klasse 4b besucht das Wasserwerk	71	Sport an unserer Schule	110
Schwimmfest in Zapfendorf	71	Impressionen aus dem Sportangebot unserer Schule	111
Zircus Lauenburger	72	Einweihung unseres Backhauses am „Cupsong-day“	114
Sport an unserer Schule	73	Mittlerer Abschluss:	116
Die Mittelschule stellt sich vor	77	Das sind unsere Besten	116
Berichte aus den Klassen	93	Weihnachtsgottesdienst Mittelschule	116
Netzwerk 4+1	93	Der Tanzkurs der Abschlussklassen	117
Einzigartig – Schulanfangsgottesdienst der Mit-telschule	94	Qualifizierender Mittelschulabschluss	119
Projekt: Seniorenwohnheim St. Vitus	95	Das sind unsere Besten aus den	119
Schüler engagieren sich für Schüler in Pakistan	98	Regelklassen	119
Teilnahme an den Schulkinotagen	98	Erste Erfahrungen im Altersheim	120
„Tschick“ am E.T.A.-Hoffmann-Theater	100		
Was bewirkt ein Schulhund im Klassenzimmer?	101		
„Box dich durchs Leben“- BUTZ – Projekt in der			



Vorworte

Liebe Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen, verehrte Eltern und Erziehungsberechtigte, lieber Mitglieder der Schulfamilie,

Sie halten nun die 13. Auflage unsers Jahresberichts in Ihren Händen. Zeichen dafür, dass wieder ein Schuljahr zu Ende geht. Unser Jahresbericht hält Rückschau auf das vergangene Jahr, er lässt Projekte und Aktionen noch einmal aufleben, Klassen- und Abschlussfahrten, Teilnahmen an Wettkämpfen und Wettbewerben, er lässt beeindruckende Musik- und Theateraufführungen Revue passieren, manchmal bleiben besondere Unterrichtsstunden im Gedächtnis, eben alles, was eine lebendige Schule ausmacht. Sie werden viel darüber lesen. Zusammen mit vielen neuen Entwicklungen und weiteren unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Höhepunkten konnten wir auch in diesem Schuljahr ein reichhaltiges Schulleben an der Grundschule Burgebrach und der Mittelschule Burgebrach gestalten. Deshalb steht an erster Stelle unser herzlicher Dank an alle Mitglieder der Schulfamilie, deren Engagement dieses facettenreiche Programm ermöglichte.

Grundschule

Veränderung in der Schulleitung der Grundschule

Michaela Peßler-Dengler, unse-



re langjährige Beratungslehrkraft, wurde mit Wirkung zum 01.08.2014 Konrektorin an unserer Grundschule und arbeitet nun im Team der Schulleitung mit. Die Mitglieder der Schulfamilie gratulierten ihr am Schuljahresanfang zu ihrer Ernennung. Dr. Edith Kleber freut sich auf eine gute Zusammenarbeit in der Schulleitung und so wünschen ihr alle von Herzen für den weiteren beruflichen Weg alles Gute.

Grundschule mit dem Schulprofil Inklusion

Die Grundschule unterrichtet bereits im 4. Jahr auch Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in enger Zusammenarbeit mit dem Don-Bosco-Förderzentrum in Stappenbach. Mit dem aus der Hand des Kultusministeriums verliehenen Schulprofil Inklusion findet je nach Förderbedarf der einzelnen Schüler eine lernzielgleiche bzw. eine lernzieldifferente Unterrich-

tung in den Klassenräumen und in der Lernwerkstatt statt. Personelle Unterstützung erfährt die Grundschule durch die Zuteilung zusätzlicher Lehrerstunden vom Don-Bosco-Förderzentrum und von weiteren vom Schulamt zugewiesenen Lehrerstunden. Für die gute Zusammenarbeit sei den beiden Lehrkräften des Förderzentrums, den Studienrätinnen Petra Vogt und Yvonne Ballreich, die in diesem Schuljahr für die Grundschule Burgebrach zuständig waren, an dieser Stelle herzlich gedankt.

Zum Schuljahresende gibt es einen Personalwechsel in der Kooperation mit dem Don-Bosco-Förderzentrum. Unsere seit über 10 Jahren sehr bewährte und geschätzte Kooperationslehrkraft vom Förderzentrum, Studienrätin Petra Vogt, wurde für ein Jahr an den Lehrstuhl für Sonderpädagogik an der Universität Würzburg abgeordnet und steht uns deswegen im kommenden Schuljahr nicht



mehr zur Verfügung. Schulleitung, Kollegen, Schüler, Eltern und Elternbeirat bedauern dies aus tiefstem Herzen. Studienrätin Petra Vogt war eine Sonderschullehrkraft, die über das normale Maß hinaus Enormes leistete und von ihren Schülern und Schülerinnen sehr geliebt wurde. Im Unterricht arbeitete sie methodisch versiert und war stets am aktuellen Stand der Forschung. Sie probierte vieles aus, was ihren Unterricht anschaulich und für die Kinder verstehbar machte, und arbeitete zudem kooperativ und äußerst konstruktiv mit der Schulleitung und allen Lehrkräften zusammen. Für das außergewöhnliche Engagement, für ihre vielfältigen Ideen, ihre innovative Tatkraft und für ihre große Unterstützungsbereitschaft wollen wir uns bei ihr sehr herzlich bedanken. Für ihre Zukunft wünschen wir ihr alles erdenklich Gute und viel Freude an ihrer neuen Aufgabe!

Durchführung innovativer Maßnahmen im Rahmen des MODUS-Status

Eine der Maßnahmen, die wir mit dem Ministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst im Rahmen unserer Vorbildfunktion als MODUS-Schule vereinbarten, ist die „Ankündigung der Proben in der 3. Jahrgangsstufe“. An allen anderen bayerischen Grundschulen dürfen die Proben erst in der 4. Jahrgangsstufe angekündigt werden.

Die Schulleitung informierte den Elternbeirat und die Eltern

der zukünftigen Drittklässler zum Schuljahresbeginn 2013/14 über diese Maßnahme. Die Eltern werden zu Schuljahresbeginn und zu Schuljahresende gebeten, einen Fragebogen auszufüllen, um die Wirksamkeit der „Ankündigung von Probearbeiten in der 3. Jahrgangsstufe“ zu überprüfen. Im Mittelpunkt der Fragebogenerhebung bei Eltern, Lehrern und Schülern steht der Leistungsdruck in den Familien. Nach der Auswertung der Fragebogenerhebung der Schuljahre 2013/14 und 2014/15 wird im kommenden Schuljahr ein ausführlicher Bericht für interessierte Eltern über die Homepage veröffentlicht.

Vermittlung sozialer Fähigkeiten nach dem Sozialziele-Katalogs - Konzept von Margit Weidner

Ein erklärtes Ziel im Rahmen des Schulprofils der Grundschule Burgebrach ist der Aufbau und die Vermittlung sozialer Kompetenzen. Zu den sozialen Fähigkeiten gehören die Einhaltung von Regeln zur Verbesserung des Zusammenlebens, der friedliche und konfliktfreie Umgang miteinander und eine hilfsbereite Haltung mit einer gegenseitigen Unterstützungsbereitschaft. Grundlage des sozialen Lernens an unserer Schule ist das Konzept „Sozialziele-Katalog“ von Margit Weidner. Alle zwei Monate trifft sich die gesamte Schulgemeinschaft zu einer Schülerkonferenz in der Aula. Das neue Sozialziel wird den Schü-

lern anschaulich durch Rollenspiele und eine anschließende Reflexion vorgestellt und erläutert. Im Klassenverband bearbeiten die Schülerinnen und Schüler mit der Klassenlehrkraft das Thema. Um an die Inhalte erinnert zu werden, steht in der Aula zum neuesten Sozialziel eine Stellwand mit Bildern und Texten.

Tagung und Dienstbesprechung der Oberfränkischen Schulentwicklungsmoderatoren

Im Rahmen einer Tagung der Oberfränkischen Schulevaluatoren trafen sich die Teilnehmer in Burgebrach unter Leitung von Regierungsschulrat Alexander Wunsch am 24. Februar 2015 an der Grund- und Mittelschule Burgebrach. Einer der Schwerpunkte der Veranstaltung war die „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus“. Rektorin Dr. Edith Kleber und Rektor Matthias Thiem wurden von der Regierung gebeten, ihre Schule und ihr Konzept beispielgebend vorzustellen. In Anlehnung an den Modellversuch „Akzent Elternarbeit“ referierten beide Schulleiter über ihr innovatives Konzept und dessen Umsetzung anhand vieler Beispiele.

LehrplanPlus-Grundschule

Der neue kompetenzorientierte LehrplanPlus wird stufenweise eingeführt. Für die Klassen 1 und 2 trat er bereits in diesem Schuljahr in Kraft. Im kommenden Schuljahr 2015/16 wird er für die 3. Jahrgangsstufe und





ein Jahr darauf für die 4. Jahrgangsstufe neu eingeführt. Im LehrplanPlus werden die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz berücksichtigt. Er verbindet den aktiven Erwerb von Wissen und Kompetenzen im Unterricht.

Teilnahme der Koop-Theatergruppe an den Schultheatertagen im ETA-Hoffmann-Theater

Bereits drei Jahre gibt es die gemeinsame Koop-Theatergruppe aus Burgebracher Grundschulern und Schülern des Stappenbacher DON-BOSCO-Förderzentrums unter Leitung der Studienrätin Eva Kaiser. Der Auftritt im ETA-Hoffmann-Theater bei den Bamberger Schultheatertagen war der Höhepunkt und gleichzeitig auch öffentliche Anerkennung ihres gemeinsamen Schaffens und Könnens. Mit ihrem Stück „Tante Frieda wird 70“ ernteten alle jungen und begabten Schauspieler der Grund- und Förderschule einen großen Applaus seitens aller Zuschauer.

Kooperation mit dem Maria-Ward-Gymnasium

In Zusammenarbeit von Studienrätin Petra Vogt (Förderzentrum Stappenbach) und Oberstudienrätin Irmgard Gehringer (Maria-Ward-Gymnasium) bereitete eine 9. Klasse des Maria-Ward-Gymnasiums einen gemeinsamen Projekttag für alle Schülerinnen und Schüler der drei 4. Klassen der Grundschule Burgebrach im Dezember vergangenen Jahres vor. Bei

diesem Projekttag konnten die Grundschüler verschiedene Aktivitäten aus neun Workshops (Basteln, Backen, Filzen usw.) zum Thema „Sterne“ auswählen. Begeistert machten unsere Kinder mit und waren stolz auf ihre Ergebnisse, die sie in der Schule und zuhause präsentieren durften.

Drei Monate später stand im März ein Gegenbesuch im Maria-Ward-Gymnasium an. Dieser Projekttag stand unter dem Motto „Spannende Experimente im Chemie- und Physikunterricht“. Anschließend wurde das Schulhaus gezeigt. Zuletzt gab es eine Vorstellung der 5. Klassen des Maria-Ward-Gymnasiums im Zirkus Giovanni. Dieser tolle Erlebnistag bereicherte alle unsere Schulkinder mit neuen Erfahrungen aus einer anderen Schule. Vielen Dank den Lehrkräften und den Schülerinnen des Maria-Ward-Gymnasiums für die gelungene Kooperation!

Kooperationsprojekte mit dem Förderzentrum Stappenbach

Koop-Gruppe in der Lernwerkstatt:

Jeden Montag durften die Kinder der Klasse 1a der Grundschule mit den Kindern der 3a vom Förderzentrum gemeinsam lernen. In unserer Lernwerkstatt und im Klassenzimmer arbeiteten sie an verschiedenen Aufgaben und versuchten sie gemeinsam zu lösen. Die Klasse 3a der Förderschule beteiligte sich auch an

der zweimonatlich stattfindenden Grundschulkonferenz zu den Sozialzielen und nahm diese positiven Erfahrungen mit in ihre Schule nach Stappenbach.

Teilnahme am Schwimmfest der Förderschulen:

Die 4. Klassen unserer Grundschule nahmen heuer am Schwimmfest der Förderschulen in Zapfendorf teil. Ziel war es, den Schülern der beiden Schulen ein gemeinsames Erleben mit viel Spaß und Freude zu ermöglichen. „Inklusion einmal andersherum!“, denn dieses Mal durften die Grundschüler an einer Veranstaltung der Förderschulen teilnehmen. Die Kinder konnten den ganzen Vormittag an verschiedenen Stationen ihre Geschicklichkeit im Wasser ausprobieren, ein einmaliges Erlebnis, das sicherlich allen lange im Gedächtnis bleiben wird!

Teichprojektwoche

In der zweiten Juliwoche - kurz vor Schuljahresende - wurde die von langer Hand geplante Teichsäuberungsaktionswoche der 3 Teiche im naturnahen Pausenhofareal der Grundschule durchgeführt. Die Gemeinde stellte freundlicherweise der Schule den Landschaftsgärtnermeister Oliver Endres für eine Woche zur Verfügung. Immer nachmittags trafen sich die Lehrer der Grund- und Mittelschule sowie Eltern, pensionierte Lehrkräfte und der Hausmeister als freiwillige Helfer unter Leitung des Landschaftsgärtners, um den Teich von abgelagertem Schlamm und von überflüssi-





gen Pflanzen zu befreien. Am Montag wurde der Teich abgelassen, sodass ab Dienstag die erforderlichen Pflegearbeiten an den Teichen vorgenommen werden konnten. Beim Gärtnermeister Oliver Endres und bei allen fleißigen Helfern bedanken wir uns sehr sehr herzlich für ihre Arbeitsleistung und ihre Einsatzbereitschaft. Die Schule dankt aber auch der Gemeinde für die Unterstützung und die Finanzierung der Aktion.

Zirkusprojektwoche mit der „Zircusfamilie Lauenburger“

„Manege frei“ hieß es für alle Kinder der Grundschule Burgebrach am Ende einer fleißigen Trainingswoche vom 18.05. bis zum 22.05., als die Kinder ihre einmalige Aufführung in einem riesigen Zirkuszelt hatten. Eine Woche lang übten die Schülerinnen und Schüler in den Workshops Akrobatik, Clown-Einlagen, Slackline, Hula-Hup, Tellerdrehen, Diabolo und Seilspringen, um ihre Fähigkeiten und ihren Teamgeist bei ihrem Auftritt zu zeigen. Ein begeistertes Publikum aus Eltern, Großeltern und Geschwistern, Lehrkräften, Bürgermeister und Schulleitung bestaunte das Können der kleinen Artisten, die zwei Stunden lang ihr Bestes im Rahmen eines abwechslungsreichen Programms mit attraktiven Einlagen der Familie Lauenburger gaben. Ein extra lang anhaltender Applaus belohnte alle Akteure für ihre beeindruckende Vorstellung.

Mittelschule

Der Auftrag einer Schule ist es, die Heranwachsenden zu eigenverantwortlichem Handeln und zur verantwortungsbewussten Teilnahme an der Gesellschaft zu befähigen. In unserem Leitbild heißt es: „Als allgemeinbildende weiterführende Schule vermitteln wir Wissen und erweitern die Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler. Ziel unserer Arbeit ist es, bei unseren Schülerinnen und Schülern Freude am Lernen, an der eigenen Leistung und am Leben in der Gemeinschaft zu wecken.“ Alles was wir tun, muss sich daran orientieren. Dazu braucht es Offenheit gegenüber allen Beteiligten. So freut es mich sehr, dass sich Eltern in den verschiedensten Bereichen engagieren und wir im Rahmen unserer Erziehungspartnerschaft eng zusammenarbeiten können. Offenheit bedeutet auch, lebensweltliche Bereiche der Schüler in den schulischen Alltag einzubeziehen. Schule als reine Unterrichtsschule ist mir ein Graus. Vielmehr müssen wir Schule zu einem multiprofessionell gestaltetem Lern- und Lebensort entwickeln. Maßnahmen im Bereich der Berufsorientierung setzen dort an. So haben wir dieses Schuljahr mit „4+1“ Neuland betreten. Schülerinnen und Schüler unserer achten Ganztagsklasse verbrachten das ganze Jahr über einen Tag in der Woche in einem Betrieb. Sie hatten so die Möglichkeit, noch tiefere Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt zu erhalten. Auch auf unserem Pausen-

hof gab es eine echte Baustelle, an der viele Schülerinnen und Schüler mitwirkten. Zusammen mit den Firmen Stefan Volk Bau, Holzbau Übel und Ofenbau Lamprecht errichteten wir ein Backhaus. Im Mai konnten wir Richtfest feiern und im Juli wurde es offiziell eingeweiht. Dass Schüler mit Arbeitshosen und Zollstock in der Tasche im Unterricht erscheinen, zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Zur verantwortungsbewussten Teilnahme an der Gesellschaft, gehört es auch, sich mit Kunst und Kultur auseinanderzusetzen. Hier möchte ich die Aufführung des Musiktheaterstücks „Löwenherz“ in der Steigerwaldhalle nennen: die hervorragend aufspielende Schulband und die imponierende Schauspieltruppe verstanden es, das Publikum zu begeistern und erlangten überregionale Anerkennung. Auch hatten unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, andere Kulturen kennenzulernen. Zum einen berichtete eine pakistanische Lehrerin über die unzureichenden Bedingungen in ihrem Heimatland. Um hier zu helfen, setzten die die Schülerinnen und Schüler spontan ein Projekt um. Zum anderen durften wir zwei Kinder einer Syrischen Flüchtlingsfamilie bei uns an der Schule begrüßen. Der Umgang mit diesen beiden Kindern war geprägt von Offenheit und einem vorurteilsfreien Aufeinanderzugehen. An diese Stelle einen ganz herzlichen Dank an alle Lehrkräfte, die hier eine echte Willkommenskultur geschaffen haben.





Im sportlichen Bereich war neben den vielen erfolgreichen Teilnahmen an Kreis- und Bezirkswettkämpfen sicherlich unser schulweiter Wintersporttag in Oberhof, Thüringen ein Höhepunkt. Dass sich eine ganze Schule auf den Weg macht, gemeinsam einen Sporttag in einer wunderschönen Winterlandschaft zu verbringen, ist schon etwas ganz Besonderes. Auch diese Veranstaltung wird uns allen lange in Erinnerung bleiben.

Unsere 5. Klässler werden sich bestimmt auch an das Projekt „Kompetenzstärken“ erinnern. Mit verschiedenen Maßnahmen wie Zirkus Giovanni, Theater Chapeau Claque oder dem Hochseilgarten versuchen wir hier, die sozialen Kompetenzen unsere Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Eine Evaluation des Projekts hat gezeigt, dass wir hier erfolgreich arbeiten. Trotzdem müssen wir weiter an den Sozialkompetenzen arbeiten. In einer Schule, die sich an der Lebenswelt der Schüler orientiert, wird es immer zu Konflikten kommen. Dies vor allem im Ganztagsbereich, wenn unsere Schülerinnen und Schüler viel Zeit an der Schule verbringen und auch häusliche Konflikte mit in die Schule bringen. Mit der seit diesem Schuljahr fest an der Schule eingerichteten Jugendsozialarbeit können wir hier gezielter reagieren und auch benachteiligte Kinder und Jugendliche besser unterstützen. Die Jugendsozialarbeit hat sich als fester Bestandteil unserer schulischen Arbeit etabliert. Wir sind dabei, diesen Bereich



noch weiter auszubauen. Auch was Inklusion angeht, haben wir nun Fachleute an der Schule. Durch die Zuerkennung des Profils Inklusion - die Mittelschule Burgebrach ist eine von zwei Mittelschulen in Oberfranken mit dem Profil Inklusion - ist eine Sonderschullehrkraft an unsere Schule abgeordnet. Wir können bei möglichen Defiziten vor Ort Diagnoseverfahren durchführen und gezielte Fördermaßnahmen einleiten. Dies wird unterstützt von eigenen Lehrkräften, die hier mit zusätzlichen Lehrerstunden ausgestattet sind.

Was die Gestaltung des Unterrichts angeht, konnten wir uns weiterentwickeln. In den unteren Jahrgangsstufen führten wir schüleraktivierende Unterrichtsmethoden ein, um diese in einem Methoden- und Mediacurriculum festzuschreiben. Im nächsten Schuljahr werden wir diesen schulinternen Methodenlehrplan auf weitere Jahrgangsstufen ausweiten. Anhand bestimmter Methoden

und Arbeitstechniken sollen die Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen. Freiarbeitsformen wie Wochenplanarbeit sind jetzt schon fester Bestandteil unseres Ganztagschulkonzepts. In den oberen Jahrgangsstufen ist der Einsatz des Computers als Lernmittel fest integriert. Innerhalb des Schulversuchs „lernreich 2.0“ arbeiten die Schüler mit digitalen Lernplattformen, die ihnen die Möglichkeit geben, selber zu bestimmen, wann und wo sie sich vertieft mit den Unterrichtsinhalten auseinandersetzen. Im nächsten Schuljahr wird „lernreich 2.0“ fortgesetzt und ausgebaut.

Um ihren Schülerinnen und Schülern einen modernen Unterricht zu bieten, müssen sich Lehrkräfte ständig fort- und weiterbilden. Schwerpunkte der Lehrerfortbildung lagen in diesem Schuljahr im Bereich der Kommunikation, des Medieneinsatzes und der schüler-





aktivierenden Unterrichtsmethoden. Das Thema ADS und ADHS wurde im Rahmen einer gemeinsamen Informationsveranstaltung für Eltern und Lehrkräfte eingehend beleuchtet.

Abschied nehmen müssen wir von Johanna Herzig, Monika Ruß, Gerd Bauer und Georg Güttler. Für ihren Ruhestand wünschen wir Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit und viel Zeit für Hobbies und eigene Interessen.

Verlassen wird uns auch Katharina Linden. Unsere gute Seele im Sekretariat war für alle Beteiligten eine Ansprechpartnerin, die sich auch privaten und persönlichen Angelegenheiten annahm und die jedes Problem ruhig, souverän und freundlich löste. Katharina, auch dir wünschen wir alles Gute.

Wie geht es nächstes Schuljahr weiter?

Ab nächstem Schuljahr werden in Burgebrach nur die gebundenen Ganztagsklassen und die die M-Klassen in beschult. Mit dem Beschluss, Regelschüler der Halbtagsklassen an den anderen Verbundstandorten zu unterrichten, können wir die kleinen Mittelschulstandorte sichern. Ich verstehe, dass es nicht leicht fällt, den gewohnten Schulstandort verlassen zu müssen, um an einer anderen Schule innerhalb des Verbunds unterrichtet zu werden. Es entspricht aber dem Verbundgedanken und ist durch demografische Entwicklungen und Vorgaben der Regierung not-

wendig. Der Bedarf an ganztägiger Beschulung ist an der Mittelschule Burgebrach sehr hoch. Auch für nächstes Schuljahr konnten wir nicht alle Anträgen annehmen. Insgesamt wird sich die Schülerzahl der Ganztagschule erhöhen. Dies hat auch unserer Sachaufwandsträger im Blick. Auf Kommunal-ebene wird über einen Ausbau der Mensa und des Ganztagsbereichs diskutiert.

Neu wird der spätere Unterrichtsbeginn sein. Durch den zunehmenden Austausch von Schülern und Lehrkräften zwischen den einzelnen Verbundschulen, müssen wir eine gemeinsame Zeitschiene umsetzen. Das hat zur Folge, dass wir in Burgebrach ab dem nächsten Schuljahr um 8.15 Uhr mit dem Unterricht beginnen. Dies kommt unseren Schülerinnen und Schülern, die lange mit dem Bus unterwegs sind, sehr entgegen. In das genaue Verfahren und die sich daraus ergebenden Änderungen wurden alle Beteiligten eingebunden und informiert. Mit Spannung erwarten wir alle die Eröffnung unseres neuen Schulcafés in der Aula. Das Café soll sich zum gemeinsamen Treffpunkt für Schüler und Mitarbeiter entwickeln. Wie sagte doch ein Schüler beim Mauern des Backhauses: „So habe ich mir Schule immer vorgestellt, so macht Schule Spaß!“ Ich denke, wir sind unserem Ziel wieder ein Stück nähergekommen.

Schlusswort und Dank

Ein erfolgreiches und ereignis-

reiches Schuljahr mit einer Fülle an Aktivitäten, Projekten, Unternehmungen, Ausflügen und vielem mehr liegt hinter uns. Dass der Schulalltag mit allen Herausforderungen bestens bewältigt werden konnte, liegt auch am guten Zusammenwirken der Schulgemeinschaft, in der alle ihr Bestes geben und ihre Verantwortungs- und Unterstützungsbereitschaft tagtäglich einbringen.

Für die äußerst vertrauensvolle und immer konstruktive Zusammenarbeit möchten wir als Rektoren der Grund- und Mittelschule uns bei Konrektorin Michaela Peßler-Dengler, Konrektor Jürgen Poppendorfer und der Mitarbeiterin der Schulleitung (Grundschule), Jutta Doppernas, auf das Herzlichste bedanken. Auch dem gesamten Kollegium darf an dieser Stelle unsere Anerkennung und unser Dank für das hohe Engagement in Schulleben und Schulentwicklung, für den Einsatz in allen erzieherischen Fällen, für den kompetenten Unterricht und für die gute Elternarbeit ausgesprochen werden. Vielen Dank unserem Systembetreuer Josef Hasselbeck für die Unterstützungsbereitschaft bei den komplexen Aufgaben der digitalen Verwaltungstechnik und der Betreuung sämtlicher Computerarbeitsplätze. Herzlichen Dank auch dem Elternbeirat der Grund- und Mittelschule mit den beiden Vorsitzenden, Eva Kaiser und Melanie Stocks, für die stets vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit während des gesamten Schuljahres. Ein großer Dank gilt auch dem



1. Bürgermeister und Schulverbandsvorsitzenden Johannes Maciejonczyk und den Gemeinderäten für die gute Ausstattung der beiden Schulen und für das offene Ohr, sich mit den schulischen Belangen auseinanderzusetzen und die Schule bestmöglich zu unterstützen.

Recht herzlich bedanken möchten wir uns auch beim Jahresberichtsteam Jürgen Poppendörfer und Carina Neubauer, die in vielen Stunden Fleißarbeit den Jahresbericht erstellt haben.

Grundschule als facettenreicher Grundpfeiler unserer Gemeinde

Die Grundschule ist als Markenkern unsere Marktgemeinde nicht wegzudenken. Seit je her werden hier die ersten Grundlagen für die schulische und berufliche Entwicklung der Kinder unserer Gemeinde gelegt. Inzwischen ist Grundschule jedoch weit mehr geworden als eine reine Bildungsstätte. Die facettenreiche Ausgestaltung von Lernwerkstätten, Bläserklassen, Inklusions- und Modus-Status bis hin zur Mittagsbetreuung zeigt in ihrer Aufzählung nur auszugsweise und schlaglichtartig wie breitgefächert die Schullandschaft schon in den Eingangsjahrgängen aufgestellt ist.

Dies alles erfordert viel Engagement der handelnden Personen, insbesondere von Lehrerinnen und Lehrern sowie der Schulleitung. Ich danke unserer

Rektorin Dr. Edith Kleber sowie Konrektorin Michaela Peßler-Dengler ganz herzlich für das äußerst erfolgreiche Lenken des Grundschulschiffes. Im stetigen Austausch und im Miteinander mit dem Elternbeirat und dem Lehrerteam lassen alle Überlegungen immer wieder neue Früchte reifen. Auch der Klassensprecherkonferenz danke ich für die herzerfrischenden Anregungen zur weiteren Verbesserung des Schulalltages.

Mittelschule Burgebrach steht für Qualität

Auch für die Mittelschule kann im Rückblick auf das Schuljahr 2014/15 einmal mehr festgehalten werden, dass sich die Mittelschule Burgebrach inzwischen längst auch weit über

die Gemeindegrenzen hinaus einen Namen gemacht hat und sich zu einem Erfolgsmodell entwickelt hat. Die Attraktivität spiegelt sich in konstant hohen Schülerzahlen ebenso nieder wie in der Tatsache, dass von den rund 320 Schülerinnen und Schülern mehr als 180 aus den Nachbargemeinden hier nach Burgebrach kommen, um das breite Bildungsangebot unserer Mittelschule zu nutzen.

Ganztagesklassen, M-Klassen, 9+2-Klassen, die Merkmale Inklusion und Medienkompetenz sind Garant dafür, jeder Schülerin und jedem Schüler ein passendes Bildungsangebot unterbreiten zu können. So gelingt es, unsere jungen Leute ganz individuell auf das Berufsleben vorzubereiten. Insbesondere die praxisnahe und berufso-



*Johannes Maciejonczyk
Erster Bürgermeister des Marktes Burgebrach
Vorsitzender des Schulverbandes Burgebrach*



rientierte Ausgestaltung der Beschulung lässt auf dem Arbeitsmarkt nachgefragte Nachwuchskräfte reifen. So freut es mich ganz besonders, dass alle unsere Entlassschüler entweder mit einem Ausbildungsplatz oder einem Platz an einer weiterführenden Bildungseinrichtung ausgestattet sind und damit in eine vielversprechende Zukunftsperspektive haben. Dies ist sicherlich auch ein Ergebnis einer erfolgreichen Schule – der Mittelschule Burgebrach.

Viele Beteiligter in Verwaltung und Lehre leisten hierzu ganz maßgeblich und fortwährend ihren Beitrag. Ich danke deshalb allen, die in dem Schuljahr 2014/2015 so engagiert mitge-

dacht und mitgearbeitet haben.

Dem engagierten Lehrerkollegium um Schulleiter Matthias Thiem und stv. Schulleiter Jürgen Poppendorfer, dem Elternbeirat, der Schülervertretung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Verwaltung, Küche und Schulhaus sei herzlich gedankt. Sie alle tragen im Sinne des neu entwickelten Leitbildes dazu bei, dass unsere Mittelschule lebt und blüht.

Weitere Investitionen in die Zukunft

Seitens der politischen Verantwortungsträger stand das vergangene Schuljahr im Zeichen einer nachhaltigen Weichenstellung für die Zukunft.

Es freut mich, dass mit Blick auf den Mittelschulverbund im intensiven Austausch aller Kommunen inzwischen einvernehmliche Wege erarbeitet wurden, die den Mittelschulverbund auch aus wirtschaftlicher Sicht zukunftssicher machen. Natürlich fordert das Thema Bildung jede einzelne Gemeinde finanziell stark. So investiert der Markt Burgebrach beispielsweise jeden sechsten Euro des Gemeindehaushaltes in Kinderbetreuung, Schule und damit in Bildung ganz allgemein. Bei allem Bestreben nach sparsamen Haushalten ist uns aber die Zukunft unserer Kinder und Jugend jeden einzelnen Euro wert.

Zusammen mit der Mittelschule



steht hier auch unsere Grundschule gleichermaßen im Fokus. Investitionen in die Stärkung der Medienkompetenz (Smart-Board etc.) sind ebenso wie alle weiteren Investitionen, welche die Erfordernisse an einen modernen Schulstandort mit sich bringen, fest eingeplant.

Dass sich all dieser Einsatz lohnt, davon bin ich überzeugt: Unsere Schulen könnten insgesamt nicht besser aufgestellt sein.

*Johannes Maciejonczyk
Erster Bürgermeister des Marktes Burgebrach
Vorsitzender des Schulverbandes Burgebrach*

Elternbeirat der Grundschule

Der Elternbeirat setzte sich wie jedes Jahr aus den Klassenelternsprechern der Klassen 1-4 zusammen. Dieses Jahr waren das: Eva Kaiser (4b, Vorsitzende), Thomas Raab (3b, Stellvertreter), Silke Seitz (4a, Schriftführerin), Christine Gallasch (1a), Nina Haaß (1b), Claudia Raab (2a), Andrea Neubauer (2b), Janin Tauber (3a) und Martina Fuchs (4c).

Das Schuljahr begann heuer für den Elternbeirat gleich mit einer Herausforderung. Es galt, möglichst viele Eltern zu gewinnen, die sich als Schwimmbegleitung für den Schwimmunterricht zur Verfügung stellen. Dazu mussten diese Eltern jedoch zunächst den Rettungsschwimmer in Bronze absolvie-

ren. Und tatsächlich fand sich ein beachtliches Grüppchen von sportlichen Müttern und Vätern – auch aus dem Elternbeirat, die von Oktober bis Januar trainierten und schließlich die Prüfung ablegten.

Traditionell spendierten wir auch dieses Jahr wieder die Päckchen, die der Nikolaus in der von Frau Bogensperger so liebevoll gestalteten Adventsfeier den Erstklässlern überreichte. Beim Adventsbasar wurde Glühwein – natürlich alkoholfrei – und Kuchen verkauft.

Der Umwelttag ist für den Elternbeirat jedes Jahr ein schönes Ereignis, weil sich hier Eltern, Lehrer und Schüler gemeinsam in unserer Gemeinde nützlich machen und jedes Jahr darüber staunen können, wie viel Müll an unseren Straßenrändern liegt.

Und so wie das Schuljahr begonnen hat, so endet es auch: im Wasser. Der Schulteich muss gesäubert werden und der Elternbeirat mobilisiert hilfsbereite Mütter und Väter, die die Lehrer dabei unterstützen. Zur Belohnung gibt's ein Helferessen, bei dem sich wieder eine gute Gelegenheit bietet, locker ins Gespräch zu kommen. Denn das ist schließlich die Hauptaufgabe dieses Gremiums: den Kontakt zwischen Schule und Elternhaus zu verbessern, den Informationsfluss zu erleichtern und damit die Zusammenarbeit aller am Erziehungsprozess Beteiligten zu fördern.

Zu guter Letzt wünsche ich allen am Schulleben Beteiligten erholsame und abwechslungsreiche Ferien.

Eva Kaiser, Vorsitzende des Elternbeirats GS



*C. Gallasch, A. Neubauer, E. Kaiser, S. Seitz, M. Fuchs, T. Raab, N. Haaß
(es fehlen c. Raab und J. Tauber)*



Elternbeirat der Mittelschule

Das Ziel unserer Arbeit war das Mitwirken bei schulischen Prozessen im Interesse der Elternschaft und unserer Schüler.

Zu diesem Zweck traf sich der Elternbeirat drei Mal. Bei diesen Sitzungen wurde im Beisein der Schulleitung offen über die Belange der Elternschaft diskutiert und gemeinsame Vorhaben geplant. Durch den Erlös, der vom Elternbeirat durchgeführten Aktivitäten, konnten zum Beispiel drei hochwertige Sitzmöglichkeiten für den Außenbereich angeschafft werden. Sehr positiv entwickelte sich in diesem Jahr auch die Integration in das alltägliche Schulleben. So konnte der Kontakt mit dem Kollegium der Mittelschule durch eine gemeinsame Lehrerkonferenz vertieft werden, bei der sich der Elternbeirat zu wichtigen Themen äußern konnte. Das Mitwirken bei der Gestaltung unseres Schulflyers, und des Schullogos spiegelt ebenfalls die offene Haltung der Schule wider. Des Weiteren wurde eine Satzung für den Elternbeirat eingeführt.

Für das nächste Jahr ist die Einführung eines digitalen Elterninformationsdienstes und einer Erziehungspartnerschaft geplant, bei der Eltern und Schule noch vertiefter und verbindlicher zusammenarbeiten werden.

Für die offene und konstruktive Zusammenarbeit mit der Schulleitung möchte sich der



1. Vorsitzende Melanie Stocks, 2. Vorsitzende Sylvia Yilmaz, Schriftführerin Marion Schmuck, Michael Nunn, Kathrin Lauer, Silke Fischer, Carmen Klimsa, Manuela Weise, Sabine Firmbach, Erika Loch, Alexander Alt

gesamte Elternbeirat herzlich bedanken.

Der Elternbeirat wünscht allen schöne und erholsame Ferien und den Schulabgängern einen guten Start ins Berufsleben.

Ein großes Danke

an den Elternbeirat und an die Elternbeiratsvorsitzende Eva Kaiser

Für die konstruktive und sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule und dem Elternbeirat der Grundschule mit ihrer Vorsitzenden, Frau Eva Kaiser, möchte die Schulleitung beim gesamten Elternbeirat ihren Dank aussprechen.

Besonders bedanken möchten

wir uns für die Unterstützung bei der Durchführung der im Juli stattgefundenen Teichaktionstage. Der Elternbeirat der Grundschule erklärte sich bereit, die Eltern um ihre Mithilfe bei der Säuberungs- und Pflegeaktion zu bitten. Väter wie Mütter haben sich dann in die Helferliste eingetragen. Bei den sehr anstrengenden schweren Arbeiten haben sie uns trotz der Hitze mit ganz großem Engagement unterstützt. Vielen, vielen Dank dafür! Außerdem sorgte der Elternbeirat für Getränke und Brotzeit während der Pflegearbeiten.

Wie jedes Jahr übernahm der Elternbeirat bei der Einschulung wieder die Bewirtung. Ein reichhaltiges Kuchenbüfett mit Kaffee und weiteren Getränken wurde zum leiblichen





Wohl der Eltern und der Kinder in bewährter Form am Einschulungstag angeboten. So hatten die Eltern während der Wartephase vor und nach dem Unterrichtsspiel die Gelegenheit, auch miteinander in Kontakt zu treten und sich auszutauschen. Weiterhin organisierte der Elternbeirat bereits zum fünften Mal einen „Umwelttag“ für die Grundschule. In einer groß angelegten „Rama-dama-Aktion“ sammelten alle Grundschüler mit ihren Lehrern und dem Elternbeirat in und um Burgebrach weggeworfenen Müll auf öffentlichen Plätzen und Wegen. Anschließend konnten sich alle fleißigen und umweltbewussten Sammler bei Knackwurst und Brezen stärken.

Frau Eva Kaiser, unseren Elternbeiratsvorsitzenden, gebührt in diesem Jahr ein ausgesprochen großer Dank, denn sie hatte in dieses Schuljahr das letzte Mal die Aufgabe der Elternbeiratsvorsitzenden inne. Ihre Kinder haben nun alle die Grundschule durchlaufen. Sie hat in den vergangenen Jahren in außergewöhnlichem Maße ihre Aufgabe als Elternbeiratsvorsitzende ausgefüllt. Mit vielen guten und innovativen Ideen hat sie sich ganz im Sinne der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus in die Arbeit der Schule und im Schulleben eingebracht (Schulfestgestaltung, Rama Dama-Aktion, Teichaktionstage, gekonnte Ansprachen mit Humor und Tiefgang bei den verschiedenen Feierlichkeiten und vieles mehr. Eva Kaiser hat mit Tatkraft eine talentierte Theatergruppe

in der Grundschule ins Leben gerufen. Die selbst geschriebenen Stücke wurden von ihr kreativ ausgestaltet und liebevoll mit den Kindern eingeübt, sodass diese bei den verschiedenen Feierlichkeiten mit viel Applaus aufgeführt werden konnten. Seit drei Jahren erweiterte sie ihre Theatergruppe der Burgebracher Grundschüler um eine Gruppe von Schülern aus dem Stappenbacher Förderzentrum. Diese gemeinsame Koop-Theatergruppe nahm an den Bamberger Schultheatertagen am ETA-Hoffmann-Theater mit großem Erfolg teil. Der Auftritt im ETA-Hoffmann-Theater war der Höhepunkt und gleichzeitig auch eine öffentliche Anerkennung ihres gemeinsamen Theaterspielens und ihres Könnens.

Vielen Dank, liebe Eva, für die vielen guten und vertrauensvollen Gespräche, für deine Aufgeschlossenheit, deine Tatkraft, dein Organisationstalent und dein hohes Engagement zum Wohle der Schule und aller Kinder!

Dank an alle Schulweghelfer

Allen Schulweghelfern möchte die Schulleitung ihren Dank aussprechen. Sie haben unermüdlich bei jedem Wetter frühmorgens und mittags bis in das Frühjahr hinein den Schulkindern ein sicheres Überqueren der gefährlichen B 22 ermöglicht. Vielen Dank auch an Frau Christine Gallasch, die als Koordinatorin der Schulweghelfer dieses verantwortungsvolle und zeitaufwendige Amt in diesem Schuljahr innehatte und

viele Eltern zu dieser wichtigen Aufgabe motivieren konnte.

Vielen Dank für die Fortführung der Aufgabe als Schulweghelfer in der Grasmannsdorfer Straße direkt vor der Schule. Gerade zu Unterrichtsbeginn und kurz nach Unterrichtsende ist das Überqueren der Grasmannsdorfer Straße wegen der abfahrenden Busse und Autos nicht ungefährlich. Auch die Lehrkräfte, Eltern und die gesamte Schülerschaft schließen sich diesem Dank sehr gerne an!

Mittagsbetreuung

Die Mittagsbetreuungsgruppen unter Federführung der Caritas wurden in den letzten Jahren aufgrund des ständig steigenden Bedarfs weiter ausgebaut. Für das Schuljahr 2014/15 waren 77 Kinder für die Mittagsbetreuung gemeldet. Im Altbau der Schule wurde eine Wohnung frei, sodass hier eine vierte Mittagsbetreuungsgruppe die neuen Räumlichkeit zum Schuljahresbeginn beziehen konnte.

Die vier Mittagsbetreuungsgruppen „Pfiffikus“, „Schlawiner“, „Turmspitzer“ und „Schlaue Füchse“ werden bestens von einem Fachpersonal aus Erzieherinnen bzw. ausgebildeten Pädagoginnen und weiteren Mitarbeitern betreut. Hier werden Hausaufgaben gemacht, gespielt, gebastelt, gemalt und vieles mehr. Mittags steht wahlweise eine warme Mahlzeit in der Mensa oder ein selbst mitgebrachtes Mittagessen in den Mittagsbetreuungsräumen zur





Verfügung. Die Grundschule möchte sich sehr herzlich für die beständige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei allen Mitarbeiterinnen der Caritas der vier Mittagsbetreuungsgruppen bedanken, die immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Lehrkräfte hatten.

Ein Dankeschön an den Verein der Ebrachtaler Musikanten

Der Verein der Ebrachtaler Musikanten engagierte sich auch in diesem Schuljahr bei der Unterrichtung und Förderung der Bläserklassen und Percussion-Gruppen. Dem Vorsitzenden, Herrn Bernd Dreßel, und dem Leiter der Bläserklassen und der Percussion-Gruppe, Herrn Joachim Leyh, sowie allen Lehrkräften, die für den Instrumentalunterricht verantwortlich sind, gilt dabei unser besonderer Dank. Bei verschiedenen Feierlichkeiten wie der MODUS-Feier, dem Adventskonzert in der Aula, dem Auftritt vor den Eltern im Kulturraum, dem Pausenhofkonzert im Sommer und vieles mehr beeindruckten die musikalischen Fähigkeiten und das gemeinschaftliche Musizieren in einem Orchester der Bläserklassen und der Percussiongruppe.

Auch an Frau Brooke Emery-Leyh ein herzlicher Dank für die Übernahme der Flötengruppe.

Kooperation mit Schülern aus der Mittelschule

Die Mittelschüler der 5. Jahrgangsstufe erklärten sich mit ihrem Lehrer Andreas Schweibold in Zusammenarbeit mit Lehrkraft Gerhild Rasim bereit, die Erstklässler bei der Arbeit am Computer zu unterstützen. Die Computertutoren setzten sich mit jeweils einem Erstklasskind an einen Computerarbeitsplatz. Gemeinsam wurden Online-Lernprogramme ausgewählt, bei denen die Kinder ihre gelernten Laute und ersten Leselernwörter einüben konnten. Mit Blitzlesespielen trainierten die Kinder beispielsweise das schnelle Erlesen und Vergleichen einfacher Wörter. An Ostern durften die Kinder mit den Mittelschülern eine Bildergeschichte gemeinsam lesen und im Anschluss daran ein Online-Quizz bearbeiten. Vielen Dank für eure motivierte und engagierte Kooperation mit unseren Grundschulkindern!

Kooperationsprojekt mit Brose Baskets: „Sport nach 1“

Unsere Grundschule arbeitet seit mehreren Jahren mit den BROSE-Baskets zusammen. Die Brose Baskets bieten das erfolgreiche Nachmittagsangebot „Sport nach 1“ auch an unserer Schule an. Einmal in der Woche haben die Schülerinnen und Schüler, die sich für dieses Angebot entschieden haben, für 1 ½ Stunden die Gelegenheit, Basketball zu erlernen und Grundfähigkeiten spielerisch zu trainieren. Sie werden von ausgebildeten Übungsleitern trai-

niert. Vielen Dank den Übungsleitern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit!

Kooperation mit dem Maria-Ward-Gymnasium

In Zusammenarbeit von Studienrätin Petra Vogt (Förderzentrum Stappenbach) und Oberstudienrätin Irmgard Gehringer (Maria-Ward-Gymnasium), bereitete eine 9. Klasse des Maria-Ward-Gymnasiums einen gemeinsamen Projekttag für alle Schülerinnen und Schüler der drei 4. Klassen der Grundschule Burgebrach im Dezember vergangenen Jahres vor. Bei diesem Projekttag konnten die Grundschüler verschiedene Aktivitäten aus neun Workshops auswählen. Begeistert machten unsere Kinder mit und waren stolz auf ihre Ergebnisse, die sie in der Schule und zuhause präsentieren durften.

Drei Monate später stand im März ein Gegenbesuch im Maria-Ward-Gymnasium an. Dieser Projekttag stand unter dem Motto „Spannende Experimente im Chemie- und Physikunterricht“. Zuletzt gab es eine Vorstellung der 5. Klassen des Maria-Ward-Gymnasiums im Zirkus Giovanni. Dieser tolle Erlebnistag bereicherte alle unsere Schulkinder mit neuen Erfahrungen aus einer anderen Schule. Vielen Dank den Lehrkräften und den Schülerinnen des Maria-Ward-Gymnasiums für die gelungene Kooperation!





Kooperationsprojekt mit dem Förderzentrum Stappenbach

Jeden Montag durften die Kinder der Klasse 1a der Grundschule mit den Kindern der 3a vom Förderzentrum gemeinsam lernen. In unserer Lernwerkstatt und im Klassenzimmer arbeiteten sie an verschiedenen Aufgaben und versuchten sie gemeinsam zu lösen. Die Klasse 3a der Förderschule nahmen auch an der monatlich stattfindenden Grundschulkonferenz zu den Sozialzielen teil und nahmen diese positiven Erfahrungen in ihre Schule nach Stappenbach mit.

Neue Installierung einer zweiten Tischtennisplatte im Pausenhof

Die Gemeinde spendete im Frühjahr für die Grundschule eine zweite Tischtennisplatte zum Spielen in den Pausen und für die Mittagsbetreuung. Bürgermeister Johannes Maciejonczyk überbrachte mit zwei Gemeindemitarbeitern die Tischtennisplatte der Schule, um sie im Pausenhof gleich aufzubauen. Die Schulleitung und die begeisterte Schülerschaft bedanken sich herzlich für die Spende.

Ausstattung mit neuen Medien

In den letzten drei Jahren und im laufenden Schuljahr erfolgte eine weitere unterrichtstechnische Modernisierung der einzelnen Klassenzimmer mit 6 interaktiven Smartboards und bei 4 Klassenzimmern mit einem

Laptop-Beamer-System. Herzlichen Dank an die Gemeinde, die großzügig diese Ausstattung für einen modernen medialen Unterricht unterstützt!

Dank an den Rektor des DON-BOSCO-Förderzentrums in Stappenbach

Die Grundschule möchte sich ganz herzlich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Rektor des Stappenbacher Don-Bosco-Förderzentrums, Jochen Lissy, bedanken. Für seine stetige Unterstützung und die großzügige Zuteilung der zusätzlichen Lehrerstunden im Zusammenhang mit den Kooperationsklassen und dem Schulprofil Inklusion sprechen wir ihm unseren herzlichen Dank aus und wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute und viel Freude für den neuen Lebensabschnitt.

Dank an die Tutoren bei der Einschulung

Bedanken möchte sich die Schule aber auch bei den Tutorinnen und Tutoren der Mittelschule für ihre Hilfe und Unterstützung, in den Wartephase der Einschulung vor und nach dem Unterrichtsspiel mit den Vorschulkindern zu spielen, zu malen, zu basteln und zu kneten. So war ein ständiges Treiben in der Mal- und Bastelecke zu beobachten, das die Kleinen gleich nutzten, auch neue Kontakte zu anderen Kindergartenkindern herzustellen. Allen Beteiligten herzlichen Dank für die wertvolle Unterstützung!

Dank an die Mittagsbetreuung der Grundschule

Bedanken möchte sich die Schule bei allen Mitarbeitern der Mittagsbetreuung in der Grundschule, Frau Hümmer und ihrem Personal im „Pfiiffikus“, Frau Schenke in der „Turmspitzergruppe“, Frau Epp bei den „Schlaun-Füchsen“ sowie Frau Denzler bei den „Schlawinern“. Sie alle betreuten ihre Mittagsbetreuungskinder engagiert, geduldig und tatkräftig bei den Hausaufgaben, bastelten und spielten mit ihnen und hatten für ihre kleinen und großen Sorgen immer ein offenes Ohr. Herzlichen Dank aber auch allen Betreuungskräften für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Klassenlehrkräften, wenn es um Verhaltens-, Lern- oder Hausaufgabenprobleme ging.

Zusammenarbeit mit den Kindergärten St. Anna und St. Vitus

Wie jedes Jahr möchte sich die Schulleitung bei den Leiterinnen der Kindergärten St. Anna und St. Vitus, Frau Martina Biberstein und Frau Andrea Oberst zusammen mit ihren engagierten Teams für die überaus konstruktive und sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit im Rahmen der Einschulung und für alle Aktionen in Bezug auf einen harmonischen Übergang vom Kindergarten in die Grundschule bedanken. Besonders hoch schätzt die Schule den dabei erforderlichen inhaltlichen und organisatorischen offenen und von gegenseitiger





Wertschätzung getragenen
Austausch!

Elterninitiative „Ampelanlage an der B 22“

Vielen Dank an die Elterninitiative, die sich für mehr Sicherheit der Kinder bei der Überquerung der B 22 eingesetzt hatte. Sie führte mehrere Gespräche mit dem Bürgermeister, der sich dann bereit erklärte, an der B 22 eine Ampelanlage im Frühjahr zu installieren.

Vielen Dank der Initiative für ihr Engagement und der Gemeinde für die Umsetzung.

Dr. Edith Kleber

Was er/sie ist und was er/ sie war, das wird uns erst beim Abschied klar!

Eine schöne gemeinsame Zusammenarbeit geht zu Ende ...

-unser Kollege Georg Güttler geht in Pension-

Lieber Georg, ganz herzlich möchten wir dich von der Grund- und Mittelschule verabschieden und Dir unseren großen Dank für die einmalig kollegiale Zusammenarbeit aussprechen! Du hast uns immer unterstützt, wenn wir dich gebraucht haben, ob bei Fragen zur Computertechnik, im Bereich der Verwaltungsprogramme oder beim Zeugnisdruck, den du alljährlich als Aufgabenbereich übernommen hast. Sehr geschätzt haben wir aber auch deine Kooperationsbereitschaft im Stundenplanteam der Grund- und Mittelschule in der Vorwoche vor Schulbeginn und das über viele Jahre hinweg. Du warst immer darauf bedacht, bei der Stundenplanerstellung

auch die Belange der Grundschule zu sehen. So waren Kompromisse nie ein Problem und jede Schule hatte einen guten ausgewogenen Stundenplan.

Nicht vergessen werden wir deinen unermüdlichen Einsatz bei der Umgestaltung des Pausenhofs in ein naturnahes Gelände mit großer Teichanlage vor acht Jahren. Viele Nachmittage und Wochenenden hast du mitgeholfen, um die Steinmauer terrassenförmig um den Teich anzulegen.

Lieber Georg, wir wünschen dir einen schönen Ruhestand, viel Freude bei deinen Hobbys und zahlreichen Interessen! Vor allem schau immer wieder bei uns vorbei und sei es Freitagmittag beim Lehrertreff im Lehrerzimmer zum Ausklingen der Woche!

Dr. Edith Kleber





Dank der Grundschule an unsere langjährige Musiklehrkraft Moni Ruß

Leider muss die Grund- und Mittelschule sich von ihrer über alle Maßen geschätzten Musikfachlehrerin, Moni Russ, verabschieden, da sie in den wohlverdienten Ruhestand geht. Die Schule verliert mit ihr eine Lehrkraft, die nicht ohne weiteres zu ersetzen ist. Sie verbindet eine hohe fachliche Kompetenz mit der Fähigkeit, die Kinder für das Fach Musik zu begeistern. Sie unterrichtete nicht nur das Fach Musik, sondern gab auch Flötenunterricht und bildete einen Kinderchor aus. Zu den verschiedensten Feierlichkeiten wie Erstklassfeier, MODUS-

Feier, Verabschiedungsfeiern von Rektoren und Lehrkräften, Schulhauseinweihungen, Teich-einweihung und der Lernwerkstattsfest traten ihre Flöten- und Chorkinder auf und gaben ihr Können zum Besten. Sie begleitete die Aufführungen immer eindrucksvoll im Kulturraum am Flügel.

Höhepunkt ihres kreativen Schaffens waren – und hier begeisterte sie alle – die selbstgedichteten Abschiedslieder für ihre Kolleginnen und Kollegen, die in den Ruhestand gingen. Besonders hervorzuheben ist ihr selbst gedichtetes und sehr gelungenes „Bürgermeisterlied“, welches bei der Verabschiedungsfeier von Bürger-

meister Georg Bogensperger von Kinder- und Lehrerchor unter ihrer Leitung gesungen und mit viel Applaus bedacht wurde. Alle diese einmaligen und wunderschönen Texte haben wir in guter Erinnerung und tragen sie in unseren Herzen!

Liebe Moni, vielen vielen Dank für deine außergewöhnliche Kollegialität, deine Hilfsbereitschaft, deinen Humor und dein Einfühlungsvermögen, die richtigen Worte für deine Songtexte zu suchen, die die angehenden Ruheständler immer genau und zutreffend beschrieben.

So möchte ich dir heute im Namen der Schulleitung der Grund- und Mittelschule und





des Kollegiums für all deine Unterstützung und deine Kooperation danken!

Unser Kollegium und wir beide von der Schulleitung werden dich sehr vermissen. Wir wünschen dir alles Gute, Gesundheit und weiterhin so viel Energie und Tatkraft, um noch viele Menschen mit deinem Charme und deinem liebevollen Wesen zu beschenken.

Dr. Edith Kleber



Die Grundschule verliert eine „Pädagogin aus Passion“

„Endlich ist Freitag! Heute ist Frau Vogt wieder da!“ Diesen Schülerspruch hörte man im vergangenen Schuljahr des Öfteren. Denn Frau Vogt war im Schuljahr 2014/15 leider nur noch mit 5 Stunden zur Differenzierung (im Rahmen der Inklusion) vom Förderzentrum Stappbach an die Grund-

schule Burgebrach abgeordnet. Stunden, in denen sie den Kindern der 3. und 4. Klassen die, oft ungeliebten, Lehrplaninhalte interessant und spielerisch näher brachte. Dabei schaffte sie es, durch ihre äußerst positive Zuwendung vor allem leistungsschwache Schüler zu fördern und die erforderlichen Kompetenzen anzubahnen.

Frau Vogt ist seit vielen Jahren eng mit der Grundschule Bur-

gebrach verbunden.

Bereits im Schuljahr 1998/1999 war sie als mobiler sonderpädagogischer Dienst in Burgebrach eingesetzt. Ab dem Schuljahr 2004/05 übernahm sie in 8 Kooperationsklassen die Förderstunden von Seiten des Förderzentrums. Auch als unsere Grundschule 2011/12 das Schulprofil „Inklusion“ erhalten hat, gestaltete Petra Vogt in er-

heblichem Maße das neue Bildungs- und Erziehungskonzept mit.

Sie schaffte es, durch ihre offene und allseits beliebte Art, die Türen der Grundschulklassen für klassen- und jahrgangsstufenübergreifende Projekte zu öffnen. Unvergessen bleiben dabei ihr engagierter Einsatz in der Lernwerkstatt, die Einrichtung der Klassensprecherkonferenz, der Teichschützer und der Rollerpolizei, ihre kompetente Teilnahme an Informationsabenden, die stets unterstützenden Ratschläge für hilfesuchende Eltern und vieles mehr.

Leider wird Frau Vogt im kommenden Schuljahr das Team der Grundschule Burgebrach nicht mehr unterstützen können, da sie einen Lehrauftrag an der Universität Würzburg erhalten hat.

Wir wünschen ihr für diese Zeit alles erdenklich Gute und bedanken uns für die wunderschönen Jahre der Zusammenarbeit, die tollen Gespräche, die vielen innovativen Ideen, die außergewöhnliche Kollegialität und für ihre helfenden Hände in vielen Situationen.

Liebe Petra, wir werden dich sehr vermissen!

Dr. Edith Kleber





Es wird uns fehlen, liebe Katharina,

dein Lächeln, das so vielen das Leben an unserer Schule erleichterte. Mit deiner guten Laune hast du alle verzaubert. Ob weinende Schüler oder fragende Eltern, ungeduldige Lehrer oder hektische Schulleiter, stets hattest du ein offenes Ohr, die passende Antwort, ein Pflaster oder - im Notfall - ein

Stückchen Süßes zur Hand. Und diese Hand bot noch viel mehr, sie brachte Ordnung in dieses tägliche Chaos, das beherrscht war von einer Flut von Mails, die am besten schon gestern erledigt sein sollten, einem nie schweigendem Telefon und Fragen, Fragen, Fragen.

Aber jetzt wird dein Lächeln und deine Energie zu Hause gebraucht und deshalb wünschen wir dir und deiner Familie alles Gute für die Zukunft und hoffen, dass du uns zumindest ab und zu mit deiner guten Laune beglückest und zu uns zurückkommst. Etwas zum Naschen und ein Platz in unseren Erinnerungen werden wir immer für dich bereit halten.

Jürgen Poppendörfer



Stellvertretend für uns alle: Ein kleines Lächeln zum Abschied!





Verabschiedung von Lehrerin Roswitha Wewior-Dörnbrack

Nach 37-jährigem Wirken als Lehrerin überwiegend in den Klassenstufen 3 und 4 aber auch in 1 und 2 wird Roswitha Wewior-Dörnbrack an der Grundschule Burgebrach in den Vorruhestand verabschiedet. Über die vielen Jahre hinweg baute sie ihre Kompetenz für diese Altersgruppe auf. Hier setzte sie all ihr Engagement und ihre Erfahrung ein. Dabei war es ihr besonderer pädagogischer Anspruch, erzieherisch zu wirken. Mit positiver Zuwendung, Ruhe und Disziplin beim Arbeiten, individueller Förderung und mit viel Geduld unterstützte sie alle Kinder je nach Anlagen und Verhaltensweisen, auch die leistungsschwächeren und schwierigen Schüler. Besonders lag ihr die Elternarbeit am Herzen, so führte sie viele offene und vertrauensvolle Gespräche in Sprechstunden und auf Elternabenden. Hervorzuheben ist ihr Engagement im Bereich „Gesunder Ernährung“ und „Gesunde Pause“. Sie initiierte bereits im Schuljahr 2001/02 an ihrer damaligen Schule, der Volksschule Frensdorf, das Projekt „Gesunde Pause“. Einmal im Monat fand diese Initiative in der Frensdorfer Grundschule statt. Einige Mütter der Schüler der dritten Klasse haben die „graue Theorie“ in „bunte Praxis“ umgesetzt und der Jahreszeit entsprechend für die Pausen eine bunte Speisepalette den Schülern angeboten. All die leckeren Snacks wie Gemüsespieße, Frühlingsbrote, Vollkornkuchen, Gemüsepiz-

za, Obst und Milchshakes fanden reißenden Absatz bei den Drittklässlern der Grundschule. Der erstaunliche Anklang spornte auch wiederum die Eltern an, die Initiative im nächsten Schuljahr fortzuführen.

In den letzten Jahren ihrer Tätigkeit arbeitete sie auf eigenem Wunsch als Mobile Reserve entweder vertretungsweise in verschiedenen Klassen des Landkreises oder auch im Rahmen der Differenzierung

Im Kollegium wurde Roswitha Wewior von ihrem Grundschulkollegium sehr geschätzt. Sie zeichnete sich durch Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft aus und wird der Schule deswegen sehr fehlen.

Die gesamte Schulgemeinschaft der Grundschule Burgebrach dankt ihr für ihre Arbeit und wünscht ihr von Herzen alles Gute, Gesundheit und viel Freude im Ruhestand.

*Dr. Edith Kleber, Rin
Michaela Peßler-Dengler, KRin*



Burgebracher Mittelschule sagt Danke und Auf Wiedersehen

Lieber Gerd Bauer,

gerne denken wir an unsere gemeinsame abwechslungsreiche Burgebracher Schulzeit. Besonders Deine Ganztagesklasse fand in Dir einen außergewöhnlichen und engagierten Lehrer, der von früh bis spät ein offenes Ohr hatte.

Deine Kollegen schätzen an Dir Deine spontane, wenn nötig kritische, ironisch unterhaltsame und unkomplizierte Art. Deine Beiträge in den Lehrerkonferenzen sind unvergesslich. Einige von uns durften sogar unvermittelt Zeuge Deiner verborgenen Talente als rockiger Musiker werden. Beeindruckt waren auch viele von Deinem zeichnerischen Können und den Bildern, die Du Deinen Schülern entlocktest.

Wir wünschen Dir hautnahe Naturerlebnisse, kleine und große Abenteuer, Spaß an Deinen Hobbys und viel Kraft.





**GEMEINSAM
KRAFT
ENTFALTEN.**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

www.raiffeisenbank-bs.de

Wir machen den Weg frei.

**Raiffeisenbank
Burgebrach-Stegaurach eG**





Die neuen Kolleginnen stellen sich vor

Kerstin Hack

Seit September 2014 unterrichte ich in Teilzeit an der Grundschule in der 2., 3. und 4. Klasse.

Nach meiner Ausbildung zur Handelsfachwirtin und einigen Berufsjahren im Handel beschloss ich erst später Grundschullehrerin zu werden. Ich studierte in Nürnberg und unterrichtete dann bis zu meiner Elternzeit in Geiselwind in Unterfranken. Vor drei Jahren zog ich mit meiner Familie, meinem Mann und meinen vier Kindern, nach Walsdorf und freue mich, dank der freundlichen Kollegen und Schüler, sehr über meine Versetzung an die Grundschule Burgebrach.

Carina Neubauer

Guten Tag, mein Name ist Carina Neubauer. Ich bin die neue Lehrkraft der Klasse 3a, die ich auch in der 4. Klasse weiterführen werde. Mit Menschen hatte ich schon immer gerne zu tun, deshalb auch mein Berufswunsch: Lehrerin. Nach dem Studium der Grundschulpädagogik leistete ich meine Lehramtsanwärterzeit im Allgäu ab. Danach schloss ich ein Zweitstudium ab, welches ich mit dem Magister beendete. Anschließend arbeitete ich im wissenschaftlichen Dienst an der Universität in Bamberg. Dann zog es mich aber wieder in den Schuldienst zurück. Bisher unterrichtete ich an mehreren Grundschu-

len in Nürnberg. Nun bin ich – aus Bamberg kommend und zweifache Mama – froh, an der Grundschule in Burgebrach in der Klasse 3a lehren und wirken zu dürfen, denn neben wissensdurstigen, neugierigen Kindern, einem herzlichen, offenen und engagierten Kollegium ist mein Anfahrtsweg nun staufrei und kurzweilig.

Julia Beyer

Seit September unterrichte ich als Lehramtsanwärterin im ersten Jahr in der Grundschule. Ursprünglich stamme ich aus der Nähe von Hof, lebe aber nun schon seit 2009 in Bamberg. Nach meinem Abitur habe ich hier das Lehramtsstudium begonnen und bin sehr froh, nach Ende meines Studiums noch zwei weitere Jahre in dieser schönen Gegend verbringen zu dürfen. Dank der vielen lieben Kollegen und Schüler habe ich mich in Burgebrach sehr schnell eingelebt und freue mich auf ein weiteres schönes, gemein-

sames Schuljahr.

Nadine Weiß

Hallo, mein Name ist Nadine Weiß. Ich bin die neue Fachlehreranwärterin für die Fächerverbindung „Soziales“ und „Werken textiles Gestalten“. Ursprünglich stamme ich aus Kulmbach, wo ich auch meinen Abschluss absolviert habe. Danach besuchte ich drei Jahre die Hauswirtschaftsschule in Kronach, diese war nötig um in Ansbach mein Studium zur Fachlehrerin anzutreten. Nachdem ich mein Examen bestanden habe, wurde ich für mein erstes Jahr als FLA an die Grund- und Mittelschule nach Burgebrach geschickt. Meine Kollegen und die Schulleitung nahmen mich sofort herzlich auf, wofür ich mich auf diesem Wege sehr bedanke. Für die tägliche Unterstützung möchte ich meiner Betreuungslehrerin Stefanie Dilzer ganz herzlich danken.





Susanne Marcum

Seit diesem Schuljahr unterrichte ich an dieser schönen Schule in Burgebrach, deshalb möchte ich mich kurz vorstellen.

Ich bin in Bamberg geboren und fühle mich 28 Jahre jung.

Zwei Töchter (13 und 15 Jahre) und mein Havanesiser Flocke bereichern mein Leben.



Ich lache viel, koche gerne für Familie und Freunde, arbeite in meinem Garten, baue und renoviere selbst und bin vielseitig praktisch veranlagt.

Mein liebstes Hobby ist das Ehrenamt für das Rote Kreuz. Ich bin Fachsanitäter und mache in meiner Freizeit viele Sanitätsdienste. Hier ist es mein Ziel, die Ausbildung zum Rettungssanitäter zu absolvieren.

Lehrerin war immer mein Traumberuf und ist es immer noch.

Ich gehe gerne in die Schule und freue mich jeden Tag auf meine Schüler und natürlich auch auf meine Kollegen.



Dass mein Schulhund Flocke mit darf, macht meine Arbeit noch schöner.

An dieser Schule fühle ich mich sehr, sehr wohl!

Christina Aumüller

Mein Name ist Christina Aumüller und ich bin seit diesem

Schuljahr als Lehramtsanwärterin an der Mittelschule Burgebrach tätig.

Nach dem Realschulabschluss absolvierte ich zunächst eine Ausbildung zur Industriekauffrau. Da ich jedoch schon immer Lehrerin werden wollte, wagte ich einen Neustart und vollzog nach dem Besuch der Berufli-





Neue Perspektiven

Unsere Technik ist immer in Bewegung. Wir formen präzise Kunststoffteile.

Wir brauchen ... Dich!

stettler.de
Kunststofftechnik GmbH & Co. KG
Ein Unternehmen von GIRA

chen Oberschule ein Lehramtsstudium mit den Fächern AWT, Mathematik, Biologie und Sport an der Universität in Bamberg. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport und spiele Korbball im Verein. In dieser Sportart bin ich auch als Trainerin von zwei Jugendmannschaften tätig.

Ich bin sehr froh darüber, dass ich von der Schulleitung und dem gesamten Kollegium so herzlich aufgenommen wurde und möchte mich auf diesem Weg besonders bei meiner Betreuungslernerin Frau Löffler bedanken, die stets ein offenes Ohr für mich hatte und mir immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Heute kann ich dankbar

auf ein abwechslungsreiches und spannendes Schuljahr zurückblicken, indem ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln konnte.

Schon jetzt freue ich mich auf alle Herausforderungen, die mich im neuen Schuljahr erwarten!

Erhard Wagner (StR FS),

abgeordnet vom sonderpädagogischen Förderzentrum Stapfenbach mit 13 Stunden für den Bereich Inklusion.

Andreas Schweibold

Seit diesem Schuljahr unterricht-





te ich an der Mittelschule Burgebrach. Als Fachlehrer m/t bin ich hauptsächlich im Fach Technik eingesetzt – nächstes Schuljahr auch im Bereich Sport. Sehr viel Spaß gemacht hat mir die Leitung der AG Steinmetz am Donnerstagnachmittag. Hier fertigten die Schüler Sitzbänke aus Sandstein und Holz an. Zusammen mit der AG Schulhausgestaltung wagten wir uns an das Großprojekt „Backhäuschen“, das am 15.07.2015 eingeweiht wurde. Ich freue mich schon auf die Herausforderungen des nächsten Schuljahres...





FINANZPLANUNG NEUBAUER, KERN & PARTNER



Freiraum braucht Sicherheit

Wenn einem alle Wege offenstehen, ist der erste Schritt besonders wichtig. Eine gut geplante Vorsorge ist die Basis für eine relevante Zukunft. Wir unterstützen Sie bei der Planung Ihrer finanziellen Absicherung, Ihrer Krankenversicherung und Ihrer Altersvorsorge individuell und partnerschaftlich.

BAMBERGER STR. 30 • 96138 BURGEBRACH • TEL 09546 59360-0 • FAX 09546 59360 -20

finanzplanung-burgebrach.de





Lehrerfortbildungen der Grundschule

30.09.2014

Umgang mit neuen Medien in der Grundschule

Referentin: Dr. Edith Kleber

19.11.2014 Pädagogischer Tag

Erstellen eines Methodencurriculums für unsere Schule

Förderpläne für Inklusionskinder

Referentin: Petra Vogt, Sonderschullehrerin am Förderzentrum Stappenbach

24.11.2014

Adventliche Basteleien mit Grundschulkindern im Unterricht

Referentinnen: WTG-Lehrkräfte der Grundschule Burgebrach

19.01.2015

Erarbeitung exemplarischer Wochenpläne zum materialgestützten Lernen in der Grundschule

Kollegium der Grundschule

23.01.2015

Umgang mit Texten und Kinderliteratur (Einsatz digitalisierter Kinderbücher mit dem Onilo-Programm) in Bezug auf die Lesekompetenzerwartungen im LehrplanPlus der 3. und 4. Jahrgangsstufe

Referentin: Dr. Edith Kleber

24.02.2015

Schulentwicklungsprozess an der Grundschule Burgebrach am Beispiel der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus (Fortbildung für Schulentwicklungsmoderatoren)

Referentin: Dr. Edith Kleber





12.03.2015

Mebis – Einsatzmöglichkeiten im Unterricht der Grundschule

Referent: Josef Hasselbeck, Lehrer der Mittelschule Burgebrach, Medienbeauftragter für die Grundschule

22.04.2015

Gewaltfreie Kommunikation nach Marchall Rosenberg

Referent: Henning Lietz, Arzt für Psychotherapeutische Medizin

11.05.2015

Prozessorientiertes Schreiben nach dem neuen Lehrplan

Referentin: Cordula Atzorn, Rektorin der Grund- und Mittelschule Frensdorf-Pettstadt

25.06.2015

Schule verantwortlich mitgestalten – Kooperation mit Partnern (Fortbildung für Führungskräfte/Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen)

Referentin: Dr. Edith Kleber

26.06.2015

Einsatzmöglichkeiten des Smart-Boards im Unterricht der Grundschule

Referentin: Michaela Peßler-Dengler, Konrektorin der Grundschule Burgebrach

Juli 2015

Aussprache zu Bewertung und zum Lernentwicklungsgespräch in der Grundschule

Referentin: Dr. Edith Kleber





Das Kollegium der Grundschule



Jutta Doppernass, Gerhild Rasim, Dr. Edith Kleber, Margit Endres, Lydia Lang, Tanja Wagner, Wibke König, Stefanie Dilzer, Gitta Lietz, Cornelia Bogensperger, Astrid Hoffart, Anja Eckert, Michaela Pessler-Dengler, Carina Neubauer, Petra Vogt, Nadine Weiß, Waltraud Lisdat, Susanne Wehner, Julia Beyer, Quirina Morhard





Wer wird Millionär?

Die Leute graben nach Gold.

Die Leute graben nach Öl.

Die Leute pflegen den Schulteich.

Die Leute graben zum Vergnügen.





Das Kollegium der Mittelschule



Aumüller Christina, Bauer Gerd, Bauer Ute, Bogensperger Cornelia, Buck Elisabeth, Deutel Eva, Dilzer Stefanie, Erk Heinrich, Färber Elfi, Fahlmann Carmen, Frühwald Simone, Goller Barbara, Grünert Patricia, Güntner Peter, Güttler Georg, Hasselbeck Josef, Hofmann Elvira, Hornung Angela, Kaiser Daniela, Kelm Norbert, König Wibke, Kühorn Susanne, Lang Lydia, Leipold Sylvelin, Limmer Gero, Linden Katharina, Lisdat Wolfgang, Löffler Susanne, Marcum Susanne, Nicola Adam, Parsa Walter, Poppendorfer Jürgen, Ruß Monika, Senger Sigfried, Schick Monika, Schnappauf Jochen, Schwegler Ursula, Schweibold Andreas, Starke Barbara, Thiem Matthias, Thienel Ingeborg, Timm Doris, Wagner Erhard, Weiß Nadine, Wolf Irina, Zahn Petra, Zopf Marianne





Harald Dorn

Omnibus - Mietwagen



Siedlungsstraße 8 • 96154 Burgwindheim

Ein Partner von:

codex X



Wir arbeiten mit wohngesunden Produkten - für Ihre Gesundheit!

Fliesen
Montag & Hollet GmbH

Fliesenleger Meisterbetrieb



96138 Burgebrach Tel: 09546/595997
www.fliesen-montag-hollet.de





EUROPAS GRÖSSTES MUSIKHAUS

- Größte Auswahl an Holz- und Blechblasinstrumenten in Europa
- Hauseigene Meisterwerkstätten für Holz- und Blechblasinstrumente
- Europas größtes Versandlager
- Verkaufsfläche über 5.000 m²
- Geschultes Fachpersonal
- 980 Mitarbeiter
- 3 Jahre Garantie
- 30 Tage Money-Back

thomann

Musikhaus Thomann
Treppendorf 30
D-96138 Burgebrach
Tel. 09546 9223-0
Fax 09546 6774
E-Mail info@thomann.de

www.thomann.de





Wir planen Ihre Busreise!



Spörlein
BUS & REISEN

www.spoerlein.de



Studienreisen
Klassenfahrten
Busanmietung
Reiseplanung u.v.m.




Noch Wünsche offen?

Mehr Reisen finden Sie im Reisebüro
Bamberger Straße 9, 96138 Burgebrach, Telefon: (09546) 594 097 80


























Die Grundschule stellt sich vor



1a Gerhild Rasim

Deuse Vivian, Doppernas Finn, Düchtel Clara, Ens Lina, Fuchs Lisa, Gallasch Nick, Görg Francesca, Guttorov Nick, Hoffmann Angelina, Kerschbaum Leon, Koch Dennis, Loch Fiona, Mandel Lili-Marleen, Panzer Johanna, Pflaum Lukas, Schmidt Daniel, Schmitt Ben, Schöner Fabian, Seitz Laura, Seniuk Leo, Tiefel Levin, Volk Carlos, Volk Lea, Wagner Eva, Wziontek Carl, Zöcklein Celina



1b Jutta Doppernas

Becker Paul, Drescher Jakob, Fischer Anna, Gabrich Paul, Geck Lisa, Göhl Fabian, Göller Simon, Haaß Ella, Hofmann Lilly, Kaiser Romuald, Lechner Emma, Ludwig Hanna, Metzner Charlotte, Murk Emma, Panzer Hanna, Raab Tizian, Reheuser Stella-Lisa, Roth Maximilian, Schade Eva, Schätzer Leoni, Söldner Louisa, Spindler Antonia, Sponsel Julia, Will Ayline



2a Gitta Lietz

Albrecht Mika, Alt Bastian, Bauernsachs Emily, Bezold Timo, Brodmerkel Jasmin, Brodmerkel Jona, Dotterweich Lina, Dotterweich Vanessa, Ebitsch Luisa, Faber Arthur, Faber Kristina, Förth Lara, Gäcklein Pascal, Grell Lea, Kohler Marie, Mandel Lenny, Matuszek Kamil, Mencl Elias, Möckel Helena-Sophie, Raab Valentin, Reheuß Florian, Schiller Lara, Söldner Mona, Stickel Aileen, Strasser Emil, Wansidler Melvin, Weckerle Erika, , Zöcklein Jonas



2b Margit Endres

Batz Mira, Bayer Markus, Bayer Matthias, Beringer Johann, Bless Hannah, Czok Felicitas, Dengler Samuel, Dotterweich Tom, Eli Eveline, Ganzmann Joana, Gareis Lena, Gille Jara, Grell Luke, Haselmann Benedikt, Hetzel Jasmin, Horn Pia, Kiefer Leon, Mieszczanin Jennifer, Montag David, Müller Xaver, Neid Colin, Neubauer Noah, Rolsing Valentin, Roth Jonas, Spörlein Jakob, Sponsel Jannik, Thienel Johanna, Weichlein Kevin



3a Susanne Wehner & Carina Neubauer

Baumgärtner Johannes, Burkard Teresa, Burkard Tobias, Chisalita Anamaria, Dennert Leonie, Deuse Nico, Feulner Maya, Firsching Janina, Förster Anton, Gaibel Erick, Gunkel Jonas, Haag Luca, Hartmann Sophie, Matuszek Dawid, Mozdzan Krzysztof, Pavelka Stefanie, Raab Annika, Reese Isaiah, Rusev Anelia, Schäftner Marisa, Smith Jolina, Stiller Nico, Tauber Sarah, Tiefel Elias, Zaddach Nico, Zehendner Elena, Zirkel Johanna



3b Quirina Morhard

Aumüller Lara, Basel Niklas, Bayer Nadine, Brodmerkel Elias, Drescher Tabea, Dreßel Emma, Fitros Gabriel, Gabrich Noah, Gintner Tim, Göller Linda, Hartmann Silia, Koch Symon, Kottek Maria, Kunz Simone, Müller Nico, Raab Jamina, Ritzel Fabian, Röcklein Maria, Roth Jana, Sartisson Julia, Schmid Marius, Schmidt Lisa-Marie, Schumm Theresa, Seufferling Max, Stürmer Ben, Vollmuth Lisa, Winkler Lisa



4a Tanja Wagner

Birdsell Isaiah, Böttger Elisa, Dollinger Laura, Ens Philipp, Fleischmann Maik, Hahn Jonas, Jochmann Nico, Kelm Tion, Kram Alexander, Kreuzig Mathis, Lindner Jonas, Lixl Max, Mandel Lucy, Meyer Lena, Nusch Amelie, Schäftner Vivien, Schicketanz Fabian, Schneider Saskia, Seitz Alisia, Thomann Christian, Weber Lisa,



4b Michaela Peßler-Dengler

Bäuerlein David, Bayer Sebastian, Christel Dominik, Denzler Hannes, Denzler Raphael, Endres Jakob, Ernst Leonie, Fiedler Pascal, Förner Natascha, Güttler Selina, Kaiser Franka, Kaiser Maximilian, Klose Sofie, Lindner Christian, Metzner Marita, Pfaff Jonas, Pflaum Annika, Postler Paula, Schäfer Lisa, Schiller Tina, Schlicht Anna, Seelmann Annabell, Steuer Marlena, Windolph Jonas,



4c Astrid Hoffart

Cornelius Florian, Denzler Mario, Ernst Samira, Fuchs Jonas, Gallasch Mia, Geißler Ann-Kathrin, Gilginberg Janina, Götz Tristan, Horn Lena, Kehn Yannic, Lechner Timm, Meyer Lina, Mieszczanin Mike, Pflaum Eva, Preuß Moritz, Röcklein Paul, Stocks Amy-Kate, Thienel Magdalena, Zirkel Michael



Giro
uno

Das Konto, das mitwächst.®

+ **Sparkasse** BonusCard

= ein unschlagbares Duo

Sparkasse
Bamberg

Unser kostenloses „Giro uno“-Konto ist das richtige Konto für alle Kinder und Jugendlichen. Ab 6 Jahren erhält der Kontoinhaber eine Sparkassen-BonusCard. Diese bietet dem Karteninhaber viele weitere Vorteile, Vergünstigungen und Sonderaktionen. Legen Sie einfach die Karte bei unseren Kooperationspartnern vor und sparen Sie. Weitere Informationen erhalten Sie in allen Geschäftsstellen und im Internet unter www.sparkasse-bamberg.de/s-bonuscard.



Wie sieht unser Tagesablauf aus?

Für Kinder ist ein Tagesablauf mit gleichbleibenden "Fixpunkten" wichtig. Diese bieten Orientierungsmöglichkeiten und somit Sicherheit.

Nach dem planmäßigen Unterricht beginnt nahtlos die Mittagsbetreuung, in deren Räume die Kinder selbständig kommen.

- 11:45 - 14:45 Uhr Freispielzeit
- 12:45 - 13:15 Uhr geordnetes Mittagessen

Eine warme Mittagsverpflegung kann zusätzlich gebucht werden. Diese Kinder werden von uns zum Essen in die Schulmensa begleitet. Kinder, die kein warmes Essen in der Mensa gebucht haben, essen ihre mitgebrachte Verpflegung.

- 13:00 - 14:30 Uhr Hausaufgabenzeit (Anleitung und Hilfestellung beim Lernen)
- Anschließend freies Spielen unter Anleitung

Für die Spielzeiten stehen den Kindern Spielsachen, Bastelbedarf und Bücher bereit; verschiedene Projekte. Bei schönem Wetter nutzen wir das Außengelände.

- 15:00 bzw. 15:30 Uhr Ende der Mittagsbetreuung



Gruppe "Pffikus"

Frau Petra Hümmer
Tel.: 09546/ 59 55 55 -30



Gruppe "Turmspitzer"

Frau Svetlana Schenke
Tel.: 09546/ 59 55 55 -32



Gruppe "Schlaue Füchse"

Frau Tanja Epp
Tel.: 09546/ 59 55 55 -31



Gruppe "Die Schlawiner"

Frau Andrea Denzler
Tel.: 09546/ 59 55 55 -33



Die Mittagsbetreuung



Aktionen an unserer Schule

Großer Umwelttag mit Müllsammelaktion „Rama dama“ an der Grundschule Burgebrach

„Absolut sinnvoll, weil ich so zu einer sauberen Umwelt beitragen kann!“ lautete Lisas Antwort (Kl. 4b) auf die Frage „Was meinst du zum Umwelttag an unserer Schule?“

Inzwischen ist der Umwelttag ein fest verankerter Aktionstag im Schulleben der Grundschule Burgebrach, in dessen Zentrum die Müllsammelaktion „Rama dama“ steht, bei der ein Teil des Gemeindegebietes Burgebrach von den über 200 Schülern von Unrat gesäubert wird. Der Umwelttag wird seit Jahren auf Initiative des Elternbeirates an der Grundschule organisiert und

durchgeführt.

Bei bestem Wetter standen am Donnerstag, 16.04., alle Schülerinnen und Schüler mit entsprechender Kleidung und ausgerüstet mit Bollerwagen und Handschuhen, Eimern und Zangen startklar im Pausenhof der Grundschule zum Abmarsch für die Sammelaktion bereit.



Rektorin, Dr. Edith Kleber, begrüßte alle Schüler, die anwesenden Eltern und Klassenelternsprecher sowie die Lehrkräfte herzlich und sprach den Kindern für ihre Bereitschaft und ihr Engagement ihre volle Anerkennung aus. Auch bei den Mitgliedern des Elternbeirates bedankte sie sich für die Gesamtorganisation des Umwelttags und für die anschließende Verköstigung der Schüler.

Fleißig und voller Elan wurde anschließend auf eigens ausgewiesenen Gebieten innerhalb des Marktes Burgebrach jeglicher achtlos weggeworfene Müll auf Spiel- und Sportplätzen, aber auch an den Wegesrändern eingesammelt und in die verschiedenen Eimer nach Plastik, Glas, Papier und Metall sortiert. Unterstützt wurde die Aktion vom ehemaligen Bürgermeister, Georg Bogen-sperger, der tatkräftig bei der Sammelaktion dabei war und das Engagement und den Fleiß der Schüler lobte. Mit übervollen Eimern und Bollerwägen



kehrten die Kinder mit ihrer Klassenlehrkraft und der Klassenelternsprecherin zur Schule zurück. Im Pausenhof wurden sie schon vom Hausmeister, Norbert Kelm, erwartet, der die vorgenommene Mülltrennung nochmals begutachtete und dann den Müll sauber getrennt auf einen großen Anhänger schichtete.

Mit einem hohen Zuwachs an Umweltbewusstsein und mit Stolz auf ihre eigene Leistung, sich vorbildlich für die Umwelt eingesetzt zu haben, stärkte sich die gesamte Schülerschaft mit heißen Würstchen und Brezen.

Große Teichsäuberungsaktionswoche

in der Grundschule als Gemeinschaftsprojekt der ganzen Schulfamilie

„Raus zum Teich!“ – „Ran an die Arbeit!“ – „Zupacken – Schaukeln – Aufladen – Wegfahren – Auskippen!“ – „Und wieder von vorne!“

In der zweiten Juliwoche hieß es für viele Mitglieder der Schulfamilie in der Grundschule: „Alle helfen zusammen! Unser Teich soll wieder eine Augenweide sein!“

Der vor acht Jahren angelegte naturnahe Pausenhof mit drei Teichen sollte in einer großen Teichsäuberungs- und Pflegeaktion neu gestaltet werden. Alle von der Schule, ob Lehrkräfte oder Schulleitung, sogar der frühere Rektor Peter Zwirner und einige ehemalige Lehrkräfte, aber auch fleißige Eltern und Elternbeiratsmitglieder unter der Leitung des Landschaftsgärtnermeisters Oliver Endres erklärten sich bereit, mitanzupacken. Der Teich musste von abgelagertem Schlamm und überflüssigen Pflanzen be-

freit werden. Das war eine mühevollste Arbeit bei teilweise sehr heißem Wetter. Dennoch arbeiteten die freiwilligen Helfer eine Woche lang jeden Nachmittag von 13.00 bis 18.00 Uhr am Schulteich. Am Ende der Woche war die Teichanlage wieder hergerichtet. Rektorin Dr. Edith Kleber bedankte sich bei allen Helfern für die enorme Arbeitsleistung und das Engagement, das hier gezeigt wurde. Sie lud zum Dank alle Unterstützer dieser Aktion zum Helferfest ein. Der Elternbeirat übernahm die Unkosten für Getränke und Brotzeiten während der Woche. Auch dafür herzlichen Dank!

Ein Dankeschön auch an den Bürgermeister und seine Gemeinderäte, die die Unkosten der Teichsäuberung sowie das Helferfest finanzierten.

TIMSS-Studie in der 4c

Dieses Schuljahr wurde die 4c als eine von sehr wenigen Schulen in Bayern für die TIMSS-Studie (Trends in International Mathematics and Science Study) ausgewählt. Dies ist ein internationaler Test für Mathematik und Naturwissenschaften. Einen ganz Vormittag lang füllten die 19 Schüler jeweils einen Testbogen zu ihren mathematischen und einen zu ihren naturwissenschaftlichen Fähigkeiten aus, angeleitet durch eine Universitäts-Dozentin, die zusammen mit anderen in einer Kommission die TIMSS-Studie ausführte und auswertete. Danach wartete noch ein über 60-seitiger Schülerfragebogen auf die Schüler, den sie ebenso



diszipliniert ausfüllten wie die Testbögen zuvor. Auch Eltern und Lehrer füllten spezielle Fragebögen aus. So konnte unsere Schule ihren Teil zur Erhebung beitragen.

Astrid Hoffart

Bläserklassencasting der zweiten Klassen

Am Mittwoch, den 15. und 22. April 2015, begann die Musikkarriere vieler junger Nachwuchskünstler in Burgebrach! An diesen beiden Tagen veranstaltete der Verein Ebrachtaler Musikanten unter Federführung von Joachim Leyh einen Instrumentenzirkel für die Schüler der beiden zweiten Klassen. In Kleingruppen wanderten die Kinder von Raum zu Raum, wo die verschiedenen Blas- und Percussionsinstrumente mit ihren Lehrern auf sie warteten. Mit Begeisterung versuchten die Kinder der Tuba,



dem Saxofon, der Klarinette, der Trompete, dem Euphonium, der Querflöte, der Posaune und dem Waldhorn Töne zu entlo-

cken. Ihr rhythmisches Feingefühl konnten die zukünftigen Musiker an der kleinen Trommel unter Beweis stellen. Ein Kinderlied zu singen und gleichzeitig im Rhythmus die Trommelstöcke zu bewegen, stellte für viele eine große Herausforderung dar. Die praktische Erfahrung mit den Instrumenten machte den Schülern viel Spaß und lässt hoffen, dass sie sich für das



Musizieren in der Bläserklasse entschieden werden.

Zu Besuch bei uns

Die Zusammenarbeit erstreckte sich nicht nur über zwei Klassen, sondern auch über zwei Schulen. Jeden Montag kam die 3a der Don Bosco-Schule aus Stappenbach mit ihrer Klassenlehrerin Frau Vogt zu Besuch in die Klasse 1a der Grundschule Burgebrach mit Frau Rasim als Lehrkraft.

Nachdem wir uns kennen gelernt haben, begann auch ziemlich schnell die Arbeit. Es standen viele Themen auf unserem gemeinsamen Programm: zuerst erklärten die Drittklässler den Erstklässlern, wie man mit den Anlautbildern der Buchstabentabelle umgeht. Sehr schnell verlor sich aber die Helferposition der älteren Kindern gegenüber den jüngeren und es begann ein gemeinsames Lernen. Zum Beispiel waren wir alle bei der Einführung der

Sozialziele gefragt. Unser Lied „Kriecht aus eurem Schneckenhaus“ wird nicht nur in der Aula in Burgebrach, sondern auch im Klassenzimmer der 3a geschmettert. Auch die Treppe der Begegnung konnten wir nach Stappenbach transportieren und können sie immer wieder, wenn Streit entsteht, einsetzen, um wieder aufeinander zugehen.

Die beiden Gestalten „Anton“, das Gespenst, und „Franz“ haben uns eine ganze Zeit lang beim Lernen begleitet. Wir haben zusammen den LÜK-Kasten ausprobiert und ziemlich gekichert, wie Franz in der Antolin-Geschichte bewiesen hat, dass er wirklich ein Junge ist. Wir haben Fledermäuse und Leseheftchen gefaltet, Geldbeträge errechnet, Tangrams gelegt, mit Würfeln die Wahrscheinlichkeit und mit Bausteinen die Kombinatorik kennen gelernt. Immer gab es für beide Klassen viel Neues in den beiden Lernwerkstätten zu entdecken. Die Kinder konnten ihre Arbeitspartner selbst wählen und es entstanden nicht nur Freundschaften bei den Namenspartnerinnen Celine und Celina und den beiden Fabians und Lukas.

Vielen Dank für die tolle Idee der Zusammenarbeit an Frau Rasim und ebenso ein herzlicher Dank an unsere Schulleiterin und unseren Bürgermeister, die dieses Projekt mit allen Kräften unterstützt haben.

Petra Vogt

Kooperationsprojekt „Teichaktionswoche“

mit Lehrkräften, Eltern, Landschaftsgärtner und freiwilligen Helfern

Notwendigkeit

Vor beinahe zehn Jahren entstand im Rahmen zur Gestaltung des Pausenhofs in Kooperation von Gemeinde, Lehrkräften und Eltern ein naturnahes Pausenhofgelände mit großer Teichanlage. Seitdem bescherte der Teich unseren Kindern viele schöne Momente, in denen sie Tiere wie Enten und Fische beobachteten und z.B. Seerosen betrachteten oder auch nur einfach verweilten. Dieser Schulteich war nun, wie Frau Eva Kaiser, unsere engagierte Elternbeiratsvorsitzende, in einem der ersten Elternbriefe anmerkte, „ein wenig in die Jahre gekommen“ und sollte deswegen unter landschaftsgärtnerischer Anleitung wieder auf Vordermann gebracht werden.

Erste Planungs- und Arbeitsgespräche im Februar 2015 verdeutlichten die Notwendigkeit einer Teichsäuberungsaktion und damit einer erneuten Kooperation von Lehrkräften, Eltern und weiteren Helfern.

Aktionswoche vom 06. Juli bis 11. Juli 2015

Mit dem 06. Juli 2015 startete die einwöchige Teichsanierungsaktion an unserer Schule mit tatkräftigen Vertretern aus der Gemeinde, Elternschaft und Lehrerkollegium. Die Gemeinde als Sachaufwandsträger stellte über den Bauhof den Landschaftsgärtnermeister, Oliver Endres und einen weiteren Mitarbeiter sowie alle erforderlichen Gerätschaften zur Verfügung. So koordinierte der Bauhof als außerschulischer Partner unter der Leitung von Oliver Endres, das Vorhaben federführend. Mit Fach- und Sachwissen rückten die Mitarbeiter des Bauhofs zu Wochenbeginn an und legten zunächst den Teich trocken und setzten erforderliche Rückbaumaßnahmen um. In



den folgenden Tagen befreiten die fleißigen Helfer aus Elternschaft und Lehrerkollegium die Teichbecken von abgelagertem Schlamm und überschüssigem Gestrüpp. Vielen Dank allen Helfern!

Helferfest

Dem unermüdlichen Engagement unseres Elternbeirats ist es zu verdanken, dass am Donnerstag, 16. Juli 2015, als Dank an alle, die mit anpackten, ein gemütliches Helferfest am Ufer des sanierten Teichs organisiert und schließlich die Wiederherstellung der schönen Anlage mit den drei herrlichen Teichen gebührend gefeiert werden konnte.

Ein heiß begehrter Lernort in unserem Schulhaus ist die LERNWERKSTATT. Hier heißt die Devise: „Einer Sache gemeinsam auf den Grund gehen“. In kleinen Forscherteams gingen unsere Kinder, ganz im Sinne unseres Schulprofils „Inklusion“, forschend-entdeckend naturwissenschaftliche Problemstellungen an, fanden dazu

len, Vermutungen anzustellen, Beobachtungen zu formulieren, sich auf Ergebnisse und Erklärungen zu einigen und diese zu zeichnen und aufzuschreiben.

Die ersten Klassen schlüpfen in die Rolle von Forschern der Lüfte und entdeckten deren wichtige Eigenschaften. Ein Kind berichtete: „Luft ist stark,

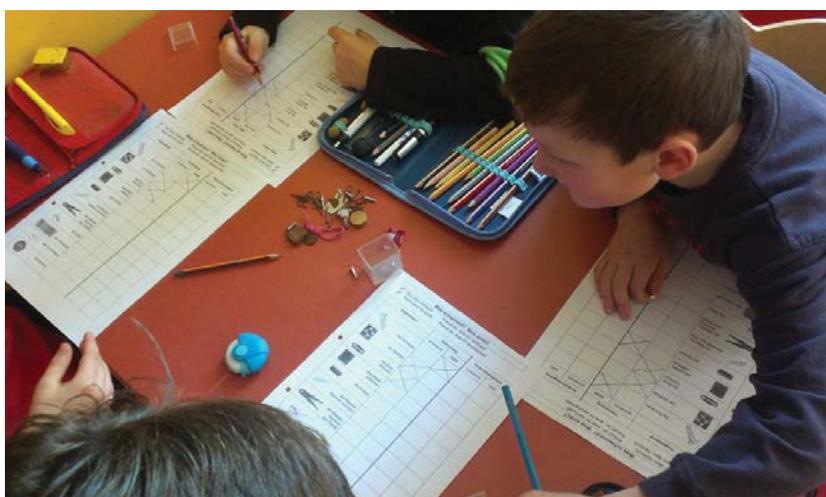


gemeinsam kreative Lösungen oder fanden Antworten auf Phänomene, die sie umgaben.

Dabei lernten sie Fragen zu stel-

denn sie treibt die Rakete und den Rennwagen an ohne Benzin zu brauchen. Das sollten wir für die Autos benutzen, damit wir die Luft um uns herum sauber halten. Die brauchen wir ja noch zum Leben.“

Lernwerkstatt – gemeinsam Sachen machen



Die zweiten Klassen diskutieren, vermuteten und erprobten zum Thema „Schwimmen und Sinken“ verschiedenste Materialien. Dabei wurde u.a. die Fallgeschwindigkeit der Gegenstände im Trockenversuch zur Bestimmung, ob Schwimmkörper oder nicht, herangezogen. Eine interessante Herangehensweise.

In den dritten Klassen erforsch-



Mit einer kleinen Aktion wurde der Anfangsgottesdienst für die 2- 4. Klasse eröffnet. Die Schüler hatten die Aufgabe Säcke aufzuheben und fanden dabei heraus, dass es schwer oder leicht sein kann.

Im Gottesdienst wurde herausgestellt, dass es auch in der Schule Leichtes und Schweres gibt. Dabei überlegte jeder Schüler, was für ihn schwer sein könnte. Diese Äußerungen wurden festgehalten und an den Säcken sichtbar gemacht. Durch das Symbol der Osterkerze wurde verdeutlicht, dass Jesus den Menschen besonders in schweren Zeiten nahe war und diese dadurch neuen Lebensmut und Kraft für ihr Leben erfahren haben. Diese Kraft in schweren Zeiten gilt aber für

ten die Kinder die Welt der Energie. Sie entdeckten elektrostatische Ladungen, ließen Elektronen sichtbar werden, prüften die Leitfähigkeit verschiedener Gegenstände, bauten unterschiedliche Formen von Stromkreisen und reflektierten den eigenen Energieverbrauch.

Eine Lernwerkstatt unterliegt einem ständigen Wandel und muss auch immer wieder neu an die Bedürfnisse einer Schule und ihrer Klassenstufen angepasst werden.

Die Idee, die hinter diesem Bereich steht, ist, dass die Schüler auf vielfältigste Weise erfahren, wie schön und wichtig es sein kann, mit anderen zusammenzuarbeiten und gemeinsam Erfolg zu erzielen.

Carina Neubauer

Schweres schaffen – Anfangsgottesdienst Grundschule



uns Menschen heute. Gott ist mit seiner Kraft unser Begleiter im neuen Schuljahr. Pfarrer Bernhard Friedmann und Pfarrer Ulrich Rauh sprachen den Kindern und Lehrern den Segen Gottes, der unsere Kraftquelle ist, für das neue Schuljahr zu.

Sozialziele-Center der Grundschule

Mehrmals im Schuljahr versammelt sich die gesamte Grundschule in der Aula zu einer großen Grundschulkonferenz. Bei dieser Gelegenheit wird ein neues Sozialziel vorgestellt und den Schülern anschaulich durch Rollenspiele, Standbilder oder Dialoge erklärt. Ausgewählt werden in Absprache mit den Lehrern und Schülern Themen, die das Zusammenleben der Schulfamilie zu verbessern helfen. Auch werden Themen gewählt, die helfen sollen, Konflikte zu vermeiden oder zu regulieren. Die Durchführung des Projektes lehnt sich stark an das Konzept „Sozialziele-Katalog. Ein Lehrgang zur Steigerung von Sozialkompetenz. Grundkurs.“ von Margit Weidner an. Jeder Klassenlehrer bearbeitet das vorgestellte Ziel zusätzlich in seiner Klasse. So kann es intensiver aufgearbeitet und immer wieder in das Alltagsgeschehen einbezogen werden. Um das aktuelle Ziel dauerhaft in Erinnerung zu halten, steht in der Grundschulaula eine Stellwand mit Bildern und Texten zum Sozialziel. Die Klassenlehrer gestalten aber aufgrund der Nachhaltigkeit auch in den



Gerhild Rasim

45. Internationaler Jugendwettbewerb

der Raiffeisenbank Burgebrach-Stegaurach eG

Immer MOBIL, IMMER ONLINE, Was bewegt dich? war das Thema zum 45. „jugend creativ“-Wettbewerb, an dem 782 Schüler teilnahmen. Am Dienstag, den 14. April wurden die Gewinner des alljährlich stattfindenden Malwettbewerbs, in den Räumen der Raiffeisenbank Burgebrach-Stegaurach, geehrt. 40 nervöse Kinder aus den Grundschulen Ebrach, Schönbrunn, Burgwindheim und Burgebrach fieberten mit ihren Eltern der Preisverleihung entgegen. Die Gewinner der Grundschule Burgebrach sind: Clara Düchtel, Kl. 1a, Angelina Hoffmann, Kl. 1a,

Charlotte Metzner, Kl. 1b, Lisa Geck, Kl. 1b, Aileen Stickel, Kl. 2a, Vanessa Dotterweich, Kl. 2a, Jakob Spörlein, Kl. 2b, Felicitas Czok, Kl. 2b, Janina Firsching, Kl. 3a, Teresa Burkard, Kl. 3a, Emma Dressel, Kl. 3b, Jana Roth, Kl. 3b, Maik Fleischmann, Kl. 4a, Tion Kelm, Kl. 4a, Jakob Endres, Kl. 4b, Sophie Klose, Kl. 4b, Magdalena Thienel, Kl. 4c, Eva Pflaum, Kl. 4c. Im Laufe der Preisverleihung wurde dann das Bild jedes Gewinners von der Kinder- und Jugendbeauftragten der Raiffeisenbank Ulrike Bäuerlein einzeln gewürdigt. Anschließend wurde der Künstler mit seinem Werk und seinem Preis fotografiert. Zusätzlich erhielten alle teilnehmenden Schulklassen pro Schüler einen Euro für die Klassenkasse. Nach dem Gruppenfoto wurde der Nachmittag durch den Auftritt eines Zaubers abgerundet, der die Kinder mit seinen Tricks begeisterte.

Sexualpädagogische Workshops der vierten Klassen

Im Rahmen des Sexualunterrichts führten im Mai die Referenten des MFM-Projekts des Erzbistums Bamberg in den 4. Klassen Workshops mit dem Thema „KörperWunderWerkstatt“ durch. Den Schülerinnen und Schülern wurden in getrennten Gruppen sehr anschaulich und kindgerecht die körperlichen und seelischen Veränderungen der Pubertät nähergebracht. Alle gestellten Fragen wurden beantwortet

und den Kindern wertvolle Informationen gegeben. Bereits am 22.04.2015 führte Frau Angelika Schmitt alle interessierten Eltern in die Thematik der Workshops ein. Dabei hatten die Eltern Gelegenheit sowohl die Vorgehensweise der Referenten als auch alle verwendeten Materialien kennen zu lernen.

Gemeinsamer Wandertag der Vorschulkinder und der ersten Klassen

Eine feste und für alle bereichernde Einrichtung ist der gemeinsame Wandertag der Vorschulkinder mit den gerade Erstklässler gewordenen Kindern. Für die Kindergartenkinder ist es spannend, an einem Wandertag der Grundschule teilzunehmen. Für sie ist es der Auftakt für eine Reihe an Begegnungen mit ihrer zukünftigen Schule. Aber auch die Kinder, die gerade erst ihre Schulzeit begonnen haben, ist es ein

schönes Erlebnis, wieder in Kontakt mit den ihnen vertrauten Vorschulkindern und Erzieherinnen treten zu können. Mit großer Spannung begaben sich beide Gruppen auf ihren Weg. Ein großes Jubeln und Begrüßen stand am Anfang des Tages. Die gemeinsame Wanderung führte die Kinder nach Ampferbach zum Spielplatz, unterbrochen wurde das anstrengende Laufen durch Brotzeitpausen. Schnell fanden sich Gruppen von Kindern, die von ihren Erlebnissen aus Kindergarten und Schule erzählten. Beim Spielplatz war dann ausreichend Zeit für gemeinsames Spielen, Toben und Ausruhen. Während die Kindergartenkinder nach vielem Winken und Tschüss-Rufen für die Heimfahrt in den Bus verabschiedet wurden, traten die „Großen“ den Rückweg zu Fuß an. Eine anstrengende Wanderung, die aber allen Kindern Freude bereitete. Begeistert verzierten die Kinder mit „Zaubersteinen“ den Radweg mit den ersten erlernten Buchstaben und Wörtern.

Gerhild Rasim



Kindergartenkinder entdecken die Lernwerkstatt

Am Freitag, dem 27. Februar durften die Vorschulkinder der beiden Kindergärten St. Anna und St. Vitus die Lernwerkstatt der Grundschule entdecken. Begleitet wurden sie dabei von den Schülerinnen und Schülern der Klasse 2b. Da alle Kinder bereits im Kindergarten ihren Vornamen schreiben können, hatten sie die Aufgabe, ein Akrostichon zu erstellen. Dabei werden die Buchstaben untereinander geschrieben und Bilder oder Begriffe, die zu dem Buchstaben passen, daneben gesetzt oder gemalt.

- A wie Ampel** **V wie Vulkan**
- N wie Nuss** **I wie Igel**
- N wie Nase** **T wie Tiger**
- A wie Affe** **U wie Ufo**
- S wie Sofa**

Es entstanden kleine Kunstwerke, die alle Kinder stolz mit nach Hause genommen haben.

Vielen Dank an die fleißigen Berater und Helfer der Klasse 2b!

Kooperation Grundschule - Kindergarten

1.	13.10.14 Montag	Gemeinsamer Wandertag der Klassen 1a, 1b und der Vorschulkinder	
2.	20.11.14 Donnerstag	9:15 Uhr St. Anna 10:00 Uhr St. Vitus	Schulhausführung (Fr. Peßler-Dengler)
3.	13.01.15 Dienstag	9.30 - 10.30 Uhr St. Vitus	Erzieher "unterrichten" im Klassenzimmer der 2b (Frau Endres)
	20.01.15 Dienstag	9.30 - 10.30 Uhr St. Anna	
4.	06.02.15 Freitag	9.15 Uhr St. Anna	Besuch der Lernwerkstatt (Frau Vogt)
		10.00 Uhr St. Vitus	
5.	17.03.15 Dienstag	11.00 Uhr	Schulspiel (Einschulung)
6.	21.04.15 Dienstag	10.15 - 10.45 Uhr St. Anna	Besuch einer Unterrichtsstunde in der Klasse 1b (Frau Doppernas)
	21.04.15 Dienstag	10.15 - 10.45 Uhr St. Vitus	Besuch einer Unterrichtsstunde in der Klasse 1a (Frau Rasim)
7.	10.06.15 Mittwoch	10.00 - 10.45 Uhr St. Anna	Eine Unterrichtsstunde der Vorschulkinder mit der zukünftigen Erstklasslehrerin Frau Lietz
		10.00 - 10.45 Uhr St. Vitus	Eine Unterrichtsstunde der Vorschulkinder mit der zukünftigen Erstklasslehrerin Frau Endres
8.	im Juli 2015		Pause erleben und Teichbesichtigung, Kennenlernen der Teichregeln
9.	08.07.15 Mittwoch	10.15 - 10.45 Uhr	Zweitklässler lesen den zukünftigen Schulkindern vor 15 Kinder im KiGa St. Vitus (3 Gruppen) 15 Kinder im KiGa St. Anna (3 Gruppen)
10.	15.07.15 Mittwoch	9.20 – 9.50 Uhr St. Vitus	Die zukünftigen Erstklasslehrer stellen sich bei den Vorschulkindern vor (Frau Lietz u. Frau Endres)
		10.00 – 10.30 Uhr St. Anna	
	22.07.15 Mittwoch	10.15 - 10.45 Uhr Waldgruppe	

Impressionen aus der Grundschule



Vorkurs Deutsch

Auch im Schuljahr 14/15 war die GS Burgebrach in der Lage einen Deutschkurs für Kindergartenkinder mit Migrationshintergrund (Vorkurs Deutsch 240) anbieten zu können. Dieser fand wöchentlich für 8 Vorschulkinder statt. Ziel war es, den Spracherwerb dieser Kinder durch kooperative Sprachfördermaßnahmen (Zusammenarbeit zwischen Erzieherin und Lehrerin) positiv zu unterstützen.

Wichtige Inhalte dieses Kurses waren: Übungen zur Wortschatzerweiterung, zur Silbenzerlegung, zum Finden von Reimwörtern, zum Heraushören von Anlauten, zur Bestimmung der korrekten Artikel und zur Satzbildung.

Auch der Abbau von Angstbarrieren in Bezug auf das freie Sprechen stellte eine zentrale Grundlage dar. Themen wie „Der Jahreskreislauf“, „Im Supermarkt“, „Unser Haus“, „Im Straßenverkehr“,....stellten altersgemäße Sprechansätze dar, die natürlich durch praktische Handlungen bzw. Unterrichtsgänge verstärkt wurden.

Wir hoffen, dieses sprachliche Zusatzangebot auch im nächsten Schuljahr wieder durchführen zu können.

Besuche im Seniorenheim

„Worüber das Christkind lächeln musste“, so lautet der Titel einer kleinen Vorlesegeschichte, die Schüler aus der 3 A krea-

Erlebnis.

So motiviert gestalteten die Schüler auch das Frühlingsfest im Seniorenheim. Das Stück „Ein Mäuserich sucht eine Frau“ aus ihrem Lesebuch trugen sie als Puppenspiel vor. Die ein-



tiv gestalteten. Damit machten sie den Bewohnern des Seniorenheims und ihren Gästen bei der Weihnachtsfeier eine kleine Freude. Die Begegnung war aber auch für die Schüler ein

zelnen Darsteller des Stückes gestalteten sie als Stabfiguren. Stimmgewandt trugen sie die Texte vor und umrahmten das gesprochene Wort mit Geräuschen und Klängen. Johanna



Zirkel und Silia Hartmann zeigten anschließend auch noch ihr musikalisches Können mit ihren Instrumenten. Der Lohn für die jungen Künstler war die große Aufmerksamkeit der Senioren und natürlich der Applaus.

Eine Begegnung mit dem Nikolaus

Die Adventszeit berührt die Herzen der Menschen. Gerade unsere Erstklässler spüren die Spannung und die Freude dieser Zeit. Ganz bewusst wird diese Zeit in den Klassen wahrgenommen. Eine besondere Feier war für die Schüler der Tag des Heiligen Nikolaus. Unterstützt vom Elternbeirat, der für die Geschenke sorgte, erlebten die beiden Klassen kleine Feiern im Kulturraum. Karin Gerner begleitete die Feier musikalisch und motivierte die Kinder zum begeisterten Mitsingen der Advents- und Nikolauslieder. Die



Erzählung vom „Mann mit dem steinernen Herzen“ beeindruckte die Schüler. So waren sie auch bereit dem hartherzigen Mann zu erklären, dass man Liebe nicht kaufen kann, sondern tun muss. Mit dem Lied „Sei gegrüßt lieber Nikolaus“ hießen die Schüler Reinhold Hense, der den Heiligen aus Myra darstellte, herzlich willkommen. „Nikolaus“ kam nun mit den Kindern ins Gespräch und erinnerte sie daran, dass auch sie manchmal hartherzig waren, aber auch

sehr oft ihr gutes Herz zeigten. Als kleines Zeichen der Anerkennung für das Gute, das sie für einander in der Schule tun, überreichte der „Heilige“ den Kindern ein kleines liebevoll verpacktes Geschenk.

Cornelia Bogensperger

Schattenspiel – Wenn der Nussbaum Früchte trägt

Begeistert übten Schüler aus den vierten Klassen mit ihrer Religionslehrerin Cornelia Bogensperger ein Schattenspiel mit dem Titel „Wenn der Nussbaum Früchte trägt ein“. Passend zur Advents- und Weihnachtszeit war der Inhalt des Stückes. Advent, die Zeit der Erwartung – warten auf einen König, der mitten unter uns wohnt und der sich auf die Seite der Hilfsbedürftigen stellt. Von so einem König erzählte das Schattenspiel. Gekonnt stellten die Schüler die drei Prinzen, den König, die Königin und die Menschen im Königreich dar und erzählten das Märchen beeindruckend. Mit ihrem Stück er-



freuten die jungen Schauspieler den Altenclub Burgebrach und bereicherten die Weihnachtsfeier des VDK Burgebrach. Umrahmt mit Liedern und Gebeten wurde das Schattenspiel zu einer vorweihnachtlichen Besinnungsfeier für die Schüler der 2., 3. und 4. Klassen der Grundschule.

Segensfeier der Erstklässler

Einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen ist aufregend und spannend, aber manchmal auch voller Ängste und Bedenken. Deshalb waren die Erstklässler auch zu einer kleinen Segensfeier in die Pfarrkirche St. Vitus in Burgebrach eingeladen. Pfarrer Bernhard Friedmann und Pfarrer Ulrich Rauh begrüßten die neuen Schüler, ihre beiden Lehrerinnen, sowie die Eltern, Geschwister und sonstigen Angehörigen, die zur Feier gekommen waren. Musikalisch begleitete die Musiklehrerin Frau Monika Ruß den Wortgottesdienst. Eifrig sangen

die Neuen die rhythmischen Lieder und unterstützten durch ihre Bewegungen die Liedtexte. Die beiden Religionslehrerinnen erzählten anhand von Figuren den Kindern die Geschichte von Jesus und die Segnung der Kinder. Dass dieser Segen auch den Schulanfängern gilt, zeigten die beiden Geistlichen den Kindern, indem sie ihnen die Hände auflegten und ihnen den Segen Gottes zusprachen. Als kleines Erinnerungszeichen bekamen die ABC-Schützen ein Lesezeichen mit ihren Namen und einem kleinen Gebet mit auf ihren neuen Lebensweg.

Professor Heimlich war unheimlich nett

Hoher Besuch hatte sich für Freitag, den 20. März, in der Grundschule in Burgebrach angekündigt.

Professor Heimlich arbeitet an der Universität München am Lehrstuhl für Lernbehindertenpädagogik und erstellt zur Zeit eine Begleitstudie für die Inklus-

sion in Bayern (BIS – Begleitforschungsprojekt Inklusive Schulentwicklung).

Er besuchte dabei die Klasse 4a mit ihrer Klassenlehrkraft, Frau Wagner, und die Sonderschullehrkraft, Frau Vogt, im Klassenzimmer und in der Lernwerkstatt. Die Kinder zeigten ihm, wie sie mit der Bildwortmethode ihre Rechtschreibleistungen unterstützen und wie selbständig sie mit ihrem Wochenplan umgehen und arbeiten können. Wichtig bei der Inklusion ist, dass kein Kind ausgegrenzt wird, sondern dass jedes Kind, egal ob es einen sonderpädagogischen Förderbedarf vorweist oder nicht, die Chance hat in seinem eigenen Rhythmus und in seiner eigenen Art und Weise zu lernen. Mit den veränderten Unterrichtsmethoden können sich die Kinder gegenseitig helfen und die Lehrkräfte finden Zeit, um einzelnen Schülerinnen und Schülern ihre Hilfe anzubieten.

Im Anschluss an den Unterrichtsbesuch informierte sich Herr Prof. Heimlich noch eingehend bei der Schulleitung, der Klassenlehrerin und der Sonderschullehrkraft über die Hintergründe, aber auch die Probleme, die die inklusive Arbeit mit sich bringt.

Wer sich für aktuelle Informationen interessiert, kann diese unter www.edu.lmu.de/bis im Netz finden. Die Ergebnisse des Projektes werden am 18. und 19. Februar 2016 an der Ludwig-Maximilians-Universität in München vorgestellt. Wir hoffen alle,



dass diese Arbeit dazu beiträgt, dass die Inklusion in Bayern weiter vorwärts getragen wird.

Babyalarm in der 2a!

Nein, Frau Lietz bekommt nicht ihr fünftes Kind, aber vier ihrer neun „Kinder“ hatte sie in der Schule dabei. Du verstehst diese Rechnung nicht? Das ist gar nicht so schwer. Der Schulhund Leika von Frau Lietz hat am 4.4.15 neun Welpen zur Welt gebracht. Kurz vor den Pfingstferien durften die mutigsten vier Welpen die Klasse 2a besuchen. Sogar Frau Dr. Kleber ließ es sich nicht nehmen und schaute sich die Rasselbande mal an. Die Aufregung war groß bei den Schulkindern, jedoch nicht bei den Welpen. Diese tapsten gelassen im Stuhlkreis herum, schnüffelten mal hier, mal da und ließen sich von unzähligen Händen streicheln. Der freche Knuddel entdeckte auch gleich ein Pausenbrot und wollte es sich schmecken lassen. Nachdem er lernen musste, dass er das nicht darf, machte er unmissverständlich seinem „Ärger“ Luft und ein kleines Pfützchen unter einen Stuhl... Die Kleinen müssen eben noch viel lernen. Die Schulkinder hatten viel Spaß mit dem Babybesuch und freuen sich schon auf den Wandertag, bei dem sie die restlichen fünf Welpen kennenlernen dürfen.

Gitta Lietz



Besuch der 4. Klassen im Maria-Ward-Gymnasium

Am Freitag, den 6.3.2015, fuhren alle drei 4. Klassen der Grundschule Burgebrach mit dem Bus nach Bamberg in das Maria-Ward-Gymnasium. Dort angekommen gingen wir klassenweise zum Physik-, Chemie- und Englischunterricht. Es dauerte jeweils 15 Minuten. Danach wurde durchgewechselt. Anschließend hatten die Mädchen der 9. Klasse für uns Kuchen und Getränke vorbereitet.

Nachdem alle gestärkt waren, ging es in Gruppen weiter. Jede Gruppe hatte zwei Leiterinnen aus der dortigen 9. Klasse, die uns das Schulhaus zeigten. Eine Weile später trafen sich alle am Ausgang wieder, um gemeinsam zum Zirkus Giovanni zu laufen. Dort bekamen wir eine Aufführung der 5. Klasse des MWG zu sehen.

Nach diesem tollen Erlebnis liefen wir alle zum Bus, der uns zurück nach Burgebrach brachte.

Annabell Seelmann (Kl. 4b)



Schulentlasstage auf Burg Feuerstein für die Klasse 4b und 4c

Am Freitag, den 15. Mai, trafen sich alle Schüler der Klasse 4b und 4c auf dem Schulhof, um in Begleitung ihrer Klassenlehrer Frau Peßler-Dengler und Frau Hoffart in ein spannendes Wochenende auf Burg Feuerstein aufzubrechen. Unterstützt wurde der Tross zusätzlich von Frau Bogensperger und Frau Hornung. Das Areal der Burg und das strahlende Wetter boten den perfekten Platz zum Toben, Spielen, Erkunden, Wandern und Sonnen. Doch es wurde auch viel nachgedacht und gebastelt. Das Thema, unter dem die beiden Tage standen, lautete „Erinnerungen an unsere Grundschulzeit und Gedanken



zur Zukunft“. So durfte jedes Kind ein eigenes Erinnerungsschatzkästchen bemalen und füllen. Freundschaftsbänder wurden als Band für die Zukunft geknüpft. Wurde am Abend in der Disco noch wild getanzt, sa-

ßen die Schüler am Morgen darauf in der hauseigenen Kirche und feierten den Gottesdienst. Es war ein wunderbares Wochenende, an das sich alle gerne erinnern werden.

Astrid Hoffart



Gesunde Ernährung großgeschrieben!

Schon im Kindergarten wird den Kindern die Bedeutung gesunder und ausgewogener Ernährung immer wieder erfahrbar gemacht. Auch in der Grundschule gilt die richtige Ernährung als eine Grundregel und ist im Lehrplan fest verankert. Darüber hinaus sollen aber auch im Schulalltag Gelegenheiten genutzt werden, gesunde Ernährung in ihrer Bedeutung darzustellen. Die erste Klasse setzte dies bereits bei



einem ersten Thema aus dem Sachunterricht um. Das Thema „Apfel“ bot die Möglichkeit, eine reichhaltige Apfeltheke zu gestalten, alle Kinder konnten die verschiedensten Produkte rund um den Apfel vorstellen und auch probieren. Als in der Lesefibel bei der Einführung des Lautes P zu lesen war, dass die Kinder lustige Pausenbrotgesichter gestalteten, wurde das auch mit viel Freude und Fantasie in der eigenen Klasse umgesetzt. So ganz nebenbei verzehrten die Kinder in großer Menge Rohkost, mit der sie ihre Gemüsegesichter belegten.

Guten Appetit!

Gerhild Rasim

Unsere neue Tischtennisplatte

Auch in diesem Schuljahr fanden wieder regelmäßig Treffen der Klassensprecherversammlung statt. Ein Thema, das uns während unserer Treffen immer wieder beschäftigte war die

Tischtennisplatte auf unserem Pausenhof. In den Pausen und auch während der Mittagsbetreuung möchten immer viele Kinder Tischtennis spielen, aber leider reicht eine Platte überhaupt nicht für den großen Andrang aus und viele Kinder mussten oft lange warten oder zusehen. Ganz klar, eine zweite Tischtennisplatte musste her.

Daher entschlossen wir uns Bürgermeister Maciejonczyk einen Brief zu schreiben, in dem wir ihm die Situation beschrieben und ihn um eine zweite Tischtennisplatte baten. Wir staunten aber nicht schlecht, als wir am letzten Schultag vor den Pfingstferien, nur eine knappe Woche, nachdem wir den Brief geschrieben hatten, auf den Schulhof kamen und dort Herr Maciejonczyk antrafen, der gerade eine neue Tischtennisplatte ablud. Die Freude war riesengroß und natürlich ließen wir es uns nicht nehmen gleich eine Runde mit dem Bürgermeister zu spielen.

Im Namen aller Schülerinnen und Schüler bedanken wir uns ganz herzlich für unsere neue Spielmöglichkeit und freuen uns jetzt jeden Schultag noch ein bisschen mehr auf die Pausen.



Fußballturnier der Grundschulen

Kurz nach den Weihnachtsferien trafen sich die fußballbegeisterten Kinder der Stadt und des Landkreises Bamberg zum Fußballturnier der Grundschulen in Bamberg. Unsere Schule wurde von Jungen der 3. und 4. Klassen vertreten. Gespielt wurde in 4 Gruppen, in denen sich jeweils der Gruppenerste für das Halbfinale qualifizierte. Obwohl wir engagiert und motiviert aufspielten und eine gute Mannschaftsleistung zeigten, wurden wir leider unglücklich mit nur einem Gegentor Gruppenzweiter und konnten somit das Halbfinale nicht errei-

chen. Letztendlich wurde das Engagement unserer Schüler mit einem guten sechsten Platz belohnt.



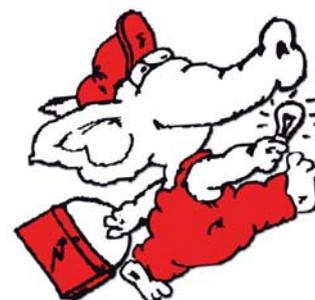
Tanja Wagner

ELEKTRO KRAMER

Dr.-Albert-Zölch-Str. 7
96138 Burgebrach

Telefon 09546 / 69 00

info@kramer-elektrotechnik.de



ENERGIE, die ankommt!

Kooperation 1a und 3a

Die Zusammenarbeit erstreckte sich nicht nur über zwei Klassen, sondern auch über zwei Schulen. Jeden Montag kam die 3a der Don Bosco-Schule aus Stappenbach mit ihrer Klassenlehrerin Frau Vogt zu Besuch in die Klasse 1a der Grundschule Burgebrach mit Frau Rasim als Lehrkraft.

Nachdem wir uns kennen gelernt haben, begann auch ziemlich schnell die Arbeit. Es standen viele Themen auf unserem gemeinsamen Programm: zuerst erklärten die Drittklässler den Erstklässlern, wie man mit den Anlautbildern der Buchstabentabelle umgeht. Sehr schnell verlor sich aber die Helferposition der älteren Kindern gegenüber den jüngeren und es begann ein gemeinsames Lernen. Zum Beispiel waren wir alle bei der Einführung der Sozialziele gefragt. Unser Lied „Kriecht aus eurem Schneckenhaus“ wird nicht nur in der Aula in Burgebrach, sondern auch im Klassenzimmer der 3a geschmettert. Auch die Treppe der Begegnung konnten wir nach Stappenbach transportieren und können sie immer wieder, wenn Streit entsteht, einsetzen, um wieder aufeinander zugehen.

Die beiden Gestalten „Anton“, das Gespenst, und „Franz“ haben uns eine ganze Zeit lang beim Lernen begleitet. Wir haben zusammen den LÜK-Kasten ausprobiert und ziemlich gekichert, wie Franz in der Antolin-Geschichte bewiesen hat, dass

er wirklich ein Junge ist. Wir haben Fledermäuse und Leseheftchen gefaltet, Geldbeträge errechnet, Tangrams gelegt, mit Würfeln die Wahrscheinlichkeit und mit Bausteinen die Kombinatorik kennen gelernt. Immer gab es für beide Klassen viel Neues in den beiden Lernwerkstätten zu entdecken. Die Kinder konnten ihre Arbeitspartner selbst wählen und es entstanden nicht nur Freundschaften bei den Namenspartnerinnen Celine und Celina und den beiden Fabians und Lukas.

Vielen Dank für die tolle Idee der Zusammenarbeit an Frau Rasim und ebenso ein herzlicher Dank an unsere Schulleiterin und unseren Bürgermeister, die dieses Projekt mit allen Kräften unterstützt haben.

Petra Vogt

Die Klassen 3a und 3b im Wald

Am 2.10.14 brachen die 3. Klassen der Grundschule Burgebrach auf, um eine Führung mit einem Förster im Bruderwald zu erleben. Bei dem Gang durchs Dickicht wurden unter anderem folgende Fragen beantwortet: Wo befindet sich das eingestochene Messer in 10 Jahren? Wie fühlt es sich an mit einem Spiegel durch den Wald zu gehen? Welche Tiere leben im Wald oder wie markieren Rehböcke ihr Revier? Weiterhin zeigten Waldspiele den Kindern, wie Tiere ihre Sinne einsetzen können. Abschließend konnten die Kinder selbst Holz zersägen und ihre Stücke wiegen. So war der Erlebnistag „Wald“ eine passende Ergänzung zum Unterricht.



Besuch der Klasse 4b in der Moschee

Am 22. Juni 2015 haben wir die Moschee in Bamberg besucht. Es war sehr interessant. Herr Cetindere hat uns alles genau erklärt so dass wir Kinder es auch super verstanden haben. Natürlich hatten wir uns im Religionsunterricht mit dem Islam beschäftigt und festgestellt, dass es viele Gemeinsamkeiten mit dem Christentum gibt und wir an den gleichen Gott glauben. Wir durften alles anschau-



en und ausprobieren. Jonas hat die Kleidung des Imam anziehen dürfen und sich in die Gebetsnische (Mihrab), die nach Mekka zeigt, gestellt. Herr Cetindere hat für uns den Ruf des Muezzin (Gebetsrufer) gesungen und uns die Haltungen des Gebetes gezeigt. Beeindruckt haben uns auch die wunderbaren Muster und der schöne Teppich. Wir sagen Danke für die Führung und den Besuch in der Moschee!



Schullandheimaufenthalt der Klasse 4a

Am 1.7.15 machte sich die 4a auf zu ihrer 3-tägigen Abschlussfahrt nach Bamberg. Dort angekommen, erkundeten wir Bamberg zuerst mit dem Kajak. Von der Buger Spitzer fuhren wir mit zwei großen Kajaks auf der Regnitz durch die alte Schleuse, am alten Rathaus vorbei, zur Konzerthalle. Sichtlich geschlaucht vom Paddeln und der



schwammen, rutschten und planschten wir beinahe den ganzen Tag im Stadionbad und im Bambados. Abends zeigte uns noch ein Nachtwächter die Altstadt Bambergs und erzählte uns spannende und gruselige Geschichten. Leider mussten wir am nächsten Tag schon wieder abfahren. Vormittags hatten wir aber noch eine Führung im Dom, die sehr interessant war

Hitze stärkten wir uns mittags im Jugendgästehaus am Kaulberg, in dem wir 3 Tage wohnten. Nachmittags erkundeten wir dann die Innenstadt mit einem Stadtquiz auf eigene Faust und trafen uns auch alle nach 2 Stunden wieder am Gabelmann (von dem wir jetzt wissen, dass er eigentlich Neptun heißt). Den heißen Abend verbrachten wir auf der Erbinsel und hatten viel Spaß beim Baden im Fluss. Todmüde fielen wir an diesem Abend ziemlich spät in unsere Betten. Da am nächsten Tag das Wetter wieder sehr gut war,



Schulspieltag

Am Donnerstag, den 16.4.2015 nahmen 10 Schüler und Schülerinnen der Klasse 4b zusammen mit Schülern aus dem Förderzentrum Stappenbach an den Schulspieltagen im E.T.A.-Hoffmann-Theater teil. Diese Kooperationsgruppe spielte unter der Leitung von Eva Kaiser und mit der Begleitung Frau Peßler-Dengler das Theaterstück „Tante Frieda wird 70“.

Um 10 Uhr früh ist der Bus für die Grundschule, Mittelschule und Förderschule nach Bamberg ins Theater gefahren. Wir wurden herzlich begrüßt und durch das große Gebäude geführt. Erst war die Mittelschule mit dem Proben dran. Solange war unsere Theatergruppe auf dem Spielplatz. Dann durften wir zum ersten Mal auf die große Bühne und unsere Generalprobe machen.

Nach der Generalprobe sind wir in die Pizzeria Aposto gegangen. Nachdem wir Pizza gegessen hatten, sind wir noch auf den Spielplatz. Anschließend

haben wir uns in der Stadt ein Eis gekauft.

Auf einmal war es schon so weit: die Aufführung ging gleich los. Es wurden 6 Theaterstücke von verschiedenen Schulen aufgeführt. Vor uns kamen 4 Stücke dran, von denen wir bei den ersten drei noch zuschauen konnten. Die waren sehr lustig. Während das 4. Stück lief, haben wir uns für unsere Aufführung vorbereitet.

Dann ging es los. Zum Glück lief gar nichts schief. Die Leute applaudierten kräftig.

Nach unserer Aufführung sind wir ganz schnell wieder auf unsere Plätze im Zuschauerraum gerannt, damit wir das letzte Stück von der Mittelschule noch anschauen konnten.

Das war ein sehr schöner Schulspieltag.

Franka Kaiser und Tina Schiller, Klasse 4b

„Schulzahnarzt“

Zur Gesundheitserziehung im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts 1/2 gehört auch der Themenbereich Zähne und



Zahngesundheit. Wie auch in den vergangenen Jahren besuchte deshalb unsere „Schulzahnärztin“ Susanne Zech zusammen mit ihrer Assistentin Maria Denzler die ersten und zweiten Klassen. Neben der Vermittlung von Fachbegriffen wurde die Bedeutung einer zahngesunden Ernährung angesprochen. Die Schüler erhielten kleine Geschenke (Zahncreme, -bürste, -becher), die beim anschließenden Putztraining gleich zum Einsatz kamen.

Ausflug zum Tierheim Oberndorf

Die Schüler der Klasse 2b beschäftigten sich im Unterricht intensiv mit dem Thema Haustiere. Passend zum Thema wurde ein Unterrichtsgang zum Tierheim nach Oberndorf durchgeführt. Nach der Anfahrt mit dem Bus teilte sich die Klasse in zwei Hälften. Die eine Hälfte der Klasse bekam eine Führung durch das Tierheim und bestaunte Katzen, Hunde, Sittiche, Papageien, Hühner, Enten, Hasen, Schafe und viele andere Tiere. Die zweite Hälfte durfte mit den Hunden Gassi gehen. Das stellte sich als gar nicht so leicht heraus, da die Tiere sehr scheu reagierten. Die teilweise ergreifenden Lebensgeschichten der Tiere machten die Kinder betroffen. Frau Pawelka vom Tierheim gab bereitwillig Auskunft zu den vielen Fragen der Kinder. Sie wollten z.B. wissen, wer das ganze Futter bezahlt, ob man ein Tier aus dem Tierheim nach Hause holen kann oder wie viele Tierarten in der Unterkunft leben. Familie Kurz, die die Räume für die Unterbringung der Tiere auf ihrem Bauernhof zur Verfügung stellt und darüber hinaus ehrenamtlich rund um die Uhr zur Verfügung steht,klärte die Kinder über das richtige Verhalten Tieren gegenüber auf. Zum Schluss bedankten sich die Schüler noch durch die mitgebrachten Karotten, den Salat und die Dosennahrung und spendeten großen Beifall.

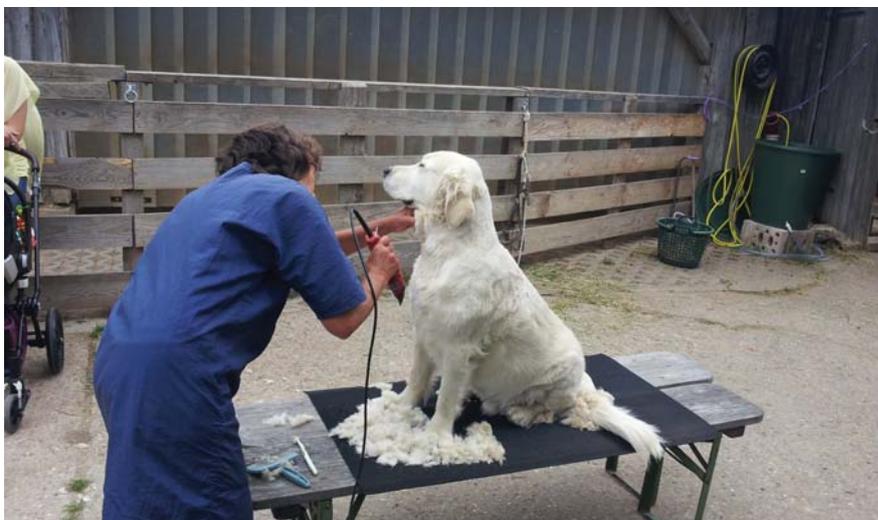


Was macht eigentlich ein Hundefriseur?

Im Heimat- und Sachunterrichts-Lehrplan der zweiten Klasse findet sich das Thema „Haustiere“. Frau Lietz nahm das zum Anlass, mit ihrer Klasse ihren kleinen „Bauernhof“ in Vorra zu besuchen. Kaum angekommen, stürmten neun Welpen auf die Kinder der 2a zu. Knuddel und Co kannten die Schulkinder bereits von einem Besuch in der Schule.

Jetzt mussten die Kinder eine Rally durch das Grundstück bewältigen und dabei sowohl Fragen zu bestimmten Tieren beantworten, als auch Experten befragen. Die einzelnen Gruppen waren als rasende Reporter unterwegs, ausgestattet mit Kameras und teilweise Tablets. So wurden kleine Filmchen gedreht, Interviews gemacht und Fotos geschossen. Geduldig beantworteten die Hundefriseuse Claudia und die „Zirkusdomteurin“ Renate alle Fragen der Kinder zum Thema Hund und Pferd. Mit ihrer Lehrerin errechneten die Kinder außerdem, wie viele Häufchen die kleinen Hunde an einem Tag machen...Ja, mit Tieren hat man viel zu tun, auch diese Erfahrung konnten die Kinder beim gemeinsamen Ausmisten des Pferdestalles machen.

Wer mutig genug war, durfte die Pferde striegeln und kämmen. Sogar die Hufe müssen ausgeputzt werden, damit sich das Pferd keinen Stein eintritt.



Es war ein ereignisreicher und interessanter Vormittag, bei dem die Kinder ihr Wissen zum Thema Haustiere mit Hilfe von Meerschweinchen, Kaninchen, Hundewelpen und deren Mama, Katzen, Pferden, Hühnern, Laufenten und Bartagamen erweitern konnten.



grimmer

Maschinen- und Werkzeugbau

Die Klasse 4b besucht das Wasserwerk

Am Mittwoch, den 25.3.15 haben wir das Wasserwerk auf dem Goldberg besucht. Wir sind um 9.20 Uhr zügig losgelaufen. Nach einem kurzen Fußmarsch kamen wir an und wurden bereits von Herrn Philipp, dem Wassermeister, erwartet. Er erzählte uns viel über die Wasserversorgung. Wir erfuhren, dass der „Zweckverband Wasserversorgung Auracher Gruppe“ einer der größten in Bayern ist. Er

versorgt ca. 30.000 Menschen mit sauberem Wasser. Auf dem Goldberg gibt es zwei Pumpen. Eine der beiden Pumpen fördert in einer Sekunde 35 Liter in den Hochbehälter nach Oberweiler, der 2 Millionen Liter Wasser fasst. Geduldig beantwortete Herr Philipp alle unsere Fragen.

Am Ende der Besichtigung erhielt jeder Schüler ein Hörnchen und ein Getränk.

Vielen Dank an die Auracher Gruppe!

Sofie Klose und Paula Postler (Kl. 4b)



Schwimmfest in Zapfendorf

Am 7.7.2015 fand wieder das integrative Schwimmfest statt. Dazu wurde auch die Klasse 4b der Grundschule Burgebrach eingeladen. Mit einem Bus wurden Schüler und Lehrer zum Aquarena nach Zapfendorf gebracht. Nach einer allgemeinen Begrüßung begann der große Badespaß. An vielen Stationen konnten die Kinder, unter fachkundiger Aufsicht der DLRG, rutschen, tauchen, schwimmen und springen. Diese Aktionen machten natürlich hungrig. Deshalb erhielten alle beteiligten Schüler Würstchen und ein Getränk zur Stärkung. Bei der Verabschiedung überreichte Frau Trunk jedem Kind noch ein Geschenk, bevor der Bus alle zurück nach Burgebrach brachte.

Danke für die Einladung - dieser Tag machte allen sehr viel Spaß!

Zirkus Lauenburger

-eine Woche lang an der Grundschule Burgebrach

Kinder machten begeistert mit – stolze Eltern staunten über die Fähigkeiten ihrer Kinder

Manege frei, so hieß ab Montag, den 18.05.2015, eine Woche lang das Motto für die Burgebracher Schülerinnen und Schüler. Denn da startete das einwöchige Zirkusprojekt mit der Zirkusfamilie Julius Lauenburger. Gleich am ersten Tag lernten die Kinder alle Workshopangebote kennen. Sie durften zwischen Akrobatik, Clown-Shows, Slackline, Hula-Hup, Tellerdrehen, Diabolo und Seilspringen wählen. Dann hieß es für alle Schüler eine Woche lang: „Trainieren, trainieren, trainieren!“ Mit viel Disziplin, Ehrgeiz und festem



Willen bereiteten alle Kinder hoch motiviert und auf eine Sache konzentriert ihren Auftritt, am Donnerstagabend oder Freitagvormittag und Nachmittag im großen Zirkuszelt vor. Als endlich der große Moment



gekommen war, gaben Eltern, Omas, Opas, Geschwister und Lehrkräfte den kleinen Artisten großen Applaus, bestaunten ihre Konzentration und ihr Können und schauten in leuchtende mit Stolz erfüllte Kindergesichter.

Zwei Stunden hielten Schüler und Lauenburgers mit ihrem Programm das Publikum in Atem und entführten es in eine zauberhafte und kurzweilige Zirkuswelt, in der selbst Zuschauer aktiv eingebunden wurden.

Dr. Edith Kleber, Rektorin der Grundschule, bedankte sich nach der letzten Aufführung mit einem großen Blumenstrauß bei der Zirkusfamilie Lauenburger für ihr Engagement, für das geduldige Training der Kinder, für die beeindruckende Aufführung mit allen Akteuren und für ein wundervolles, spannen-

des und unvergessenes Lernabenteuer. Ein herzlicher Dank erging auch an alle Mitwirkende, vor allem die Burgebracher Grundschullehrkräfte, die im Hintergrund ihre Schüler beim Einüben der Kunststücke intensiv betreuten und unterstützten.



Sport an unserer Schule

GS Sport nach 1 - Kooperation mit Brose Baskets

In der Basketball - AG für die 3. und 4. Klasse trainieren die interessierten Kinder freiwillig und kostenlos mit Übungsleiter bzw. Jugendtrainer der Brose Baskets. Lehrerin Susanne Kühhorn fungiert als Ansprechpartner für den Verein. Training fand dieses Schuljahr wieder dienstags nach Schulschluss um 12:40 Uhr statt. Ein Trainer (Simon Bertram) von BROSE Baskets hielt das Training ab. Diese Sportarbeitsgemeinschaft zielt auf folgende wichtige Aspekte ab: Spielfreude; Fairness; Vorstellung von Basketball als Alternative zu anderen Mannschaftssportarten; Vermittlung von basketballbegeisterten Kindern an die örtlichen Vereine; Frühzeitige Sichtung von talentierten Kindern;

Aktionstag: Basketballtag

Für Grundschüler der dritten und vierten Klassen, die nicht an SAGs teilnehmen, bieten die Brose Baskets einmal pro Saison einen Aktionstag an, bei dem die Kinder die Möglichkeit haben, in den Basketballsport hinein zu schnuppern und über ein Stationstraining das DBB-Spielabzeichen in Bronze zu erwerben.

Abschlussturnier der GS-AGs

Höhepunkt des AG Grundschuljahres war das Abschlussturnier, bei dem sich die Basketball - AGs



aus Burgebrach und Stegaurach messen konnten. In einem heißen Spiel von vier mal acht Minuten setzten sich schließlich unsere Burgebracher Kinder erfolgreich durch. Unter der Regie von Mario Denzler (4c), Jonas Windolph und Franka Kaiser (beide 4b) gelang es den Burgebracher Kindern den Vorsprung von Anfang an zu behalten (10:0) und bis auf das Ergebnis von 48:23 auszubauen. Die Freude war riesig als der Schlusspfiff ertönte. Viele Eltern und einige Schulklassen feu-

erten unsere Sportler lautstark an, sodass eine tolle Stimmung in der Halle herrschte. Auch bei den anschließenden Wurfstaffeln und Korblegerspielen hatten unsere Kinder meist das glücklichere Wurfhändchen. Fazit: Alle beteiligten Drittklässler freuen sich schon auf den Start der Basketball-AG im nächsten Schuljahr! Die Viertklässler trainieren hoffentlich in einer BB-AG in ihrer weiterführenden Schule oder in einer Vereinsmannschaft eifrig weiter.



Bundesjugendspiele der GS

An einem schönen Freitagmorgen im Juni durften die Kinder der Grundschule beim Sprinten, Springen und Werfen um Punkte für die jährlichen Bundesjugendspiele wetteifern. An den Stationen halfen alle Lehrerinnen und auch aufmerksame SchülerInnen der Mittelschule zusammen, sodass das Sportfest reibungslos über die Bühne ging. Der Mittelstreckenlauf wurde eine Woche später durchgeführt.

Beste Leichtathletinnen und Leichtathleten im Dreikampf:

7-Jährige: Louisa Söldner 1b (509 Pkt.), Finn Doppernas 1a (613 Pkt.)

8-Jährige: Felicitas Czok 2b (771 Pkt.), Matthias Bayer 2b (918 Pkt.)

9-Jährige: Johanna Zirkel 3a (905 Pkt.), Ben Stürmer 3b (831 Pkt.)

10-Jährige: Franka Kaiser 4b (939 Pkt.), Tim Gintner 3b (945 Pkt.)

11-Jährige: Eva Pflaum 4c

(1087 Pkt.), Michael Zirkel 4c (1045 Pkt.)

Beste 800m-/1000m-LäuferInnen:

Mädchen: 1. Franka Kaiser 4b 3:10 Min., 2. Laura Dollinger 4a 3:12 Min., 3. Lisa Winkler 3b 3:25 Min., 4. Tina Schiller 4b 3:39 Min., 5. Johanna Zirkel 3a 3:43 Min.;

Jungen: 1. Max Lixl 4a und Matthias Bayer 2b 3:58 Min., 3. Michael Zirkel und Tristan Götz 4c 4:08 Min., 5. Ben Stürmer 3b 4:09 Min.;



Schulsportwettbewerb Leichtathletik 2014/15

Am 25.06.2015 fuhren unsere dreizehn Vertreter der dritten und vierten Klassen zum Schulsportwettbewerb „Kinderleichtathletik“ der Grundschulen (Stadt-Land) ins Fuchsparkstadion nach Bamberg. In sechs bis zehn Kinder starken Teams hieß es durch Teamleistung zu punkten. Ob 30m-Hindernissprint-Staffel, Weitsprung-Staffel, Mehrfachsprung-Staffel, Schweifball-Schlagwurf oder 4-Minuten-Mannschafts-Biathlon - alle waren mit sehr großem Eifer dabei und ergatterten für ihr Team und ihre Schule den vierten Platz von dreizehn Grundschulen im Landkreis Bamberg.

Dollinger, Laura (4a), Gabrich, Noah (3b), Götz, Tristan (4c), Kaiser, Franka (4b), Kaiser, Maximilian (4b), Lindner, Jonas (4a), Lixl, Maximilian (4a), Pflaum,



Eva (4c), Postler, Paula (4b), Schiller, Tina (4b), Winkler, Lisa (3b), Zirkel, Johanna (3a), Zirkel Michael (4c)

Weltkulturerbelauf 2015

Die Vorfreude war riesig, als am 3. Mai der Startschuss zum 7. Weltkulturerbelauf in Bamberg fiel. 19 Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule stellten sich der Herausforderung gegen Hunderte andere Kinder ihrer Altersklasse anzutreten. Der Siebtklässler Jannik

Klimsa trat zum 10,9km Lauf an und wurde erster innerhalb seiner Altersklasse. Obwohl es am Morgen des Wettkampftages noch regnete, hätte das Wetter zum Start nicht besser sein können. Die Kinder liefen engagiert und voller Freude ihre jeweiligen Strecken und konnten sich im Ziel über beeindruckende Ergebnisse freuen. Im Ziel gab es dann für alle fleißigen Läuferinnen und Läufer noch eine kleine Stärkung, bevor die Schüler ihren Erfolg gemeinsam mit ihren Eltern feiern konnten.



Begrüßungsfeier für die ersten Klassen zu Schuljahresbeginn

48 Schulanfänger kamen bepackt mit Schultüte und Schultasche neugierig und erwartungsvoll am Dienstag, 16. September 2014, zusammen mit ihren Eltern und etlichen Großeltern in die Schule. Die Veranstaltung fand einen beeindruckenden Rahmen durch die Darbietungen der Chor- und Flötengruppe der Grundschule unter der Leitung von Fachlehrerin Monika Ruß. Die Überreichung von kleinen selbstgebastelten und bemalten Geschenken zusammen mit Wünschen wie Erfolg und Freude in der Schule überraschte und erfreute die Erstklässler. Sie



und ihre Eltern staunten über die guten Ideen ihrer Schulkameraden und dankten mit viel Applaus. Am Ende der Feier wurden die Klassenlehrkräfte, Frau Jutta Doppernas und Frau

Gerhild Rasim, vorgestellt, die anschließend ihre Kinder in die Klassenzimmer führten.



**Bei unseren Preisen
kann man mit dem
Rechnen mal aussetzen.**

**REWE Richter oHG
Burgebrach**

Wir sind von Mo. bis Sa.
von 7 bis 20 Uhr für Sie da.

REWE
Besser leben.

Die Mittelschule stellt sich vor



Klasse 5aGTK

Schwegler Ursula, L

JaS: Wolf Irina

Bernhardt Lucas, Dütsch Florian, Eckert Celina, Endres Jana, Göller Thomas, Haas Dustin, Heiß Sophie, Hoffmann Dean, Krapp Lukas, Kuhn Alisha, Kuhn Benjamin, Lauer Frederik, Linden Jan-Philipp, Luchterhand Marvin, Mandel Ronja, Marr Theresa, Nunn Fabian, Pham Nquyen Ngoc, Reiser Lisa, Weiser Fabio, Werner Elena



Klasse 5bGTK

Grünert Patrizia, LAAin

Tandemlehrerin: Carmen Fahlmann, L

Birlem Lukas, Bossa Rossella, Geld Isabel, Grell Julian, Höhlriegel Phil, Kerscher Simon, Lechner Teresa, Leicht Julian, Nesor Jakob, Rödel Selina, Röhler-Aichinger, Luca-Joline, Schellhorn Celina, Schmidt Tom, Schmitt Selina, Schneider Lea, Schneider Tina, Schönfeld Tom, Seyfried Tobias, Volk Max, Wziontek Peter, Zaddach Lukas



Klasse 6aGTK

Goller Barbara, Lin

Tandemlehrer : Hasselbeck Josef, L

Birdsell Kaitlyn, Cavalieri Milena, Dotterweich Hanna, Hemmerlein Franziska, Herbst Marie, Kerschbaum Patrick, Kotek Samantha, Krebs Nicole, Kukshaus Kai, Lauerhaas Max, Paluchin Tom, Pfohlmann Teresa Petra, Spiegel Lena, Stele Paul, Stilkerich Antonia, Vogel Leonard, Weber Maximilian, Weber Viktoria, Weidner Alexander, Wicht Leon, Winkler Torben, Yilmaz Nesime, Zugelder Lena



6bGTK

Starke Barbara, Lin

Tandemlehrer : Blenk Berthold, L

Baumann Vanessa, Behr Max, Bernhardt Lisa-Marie, Bossa Tina, Hagel Lukas, Hergenröder Selina, Hergenröder Tom, Käfferlein Alexandra, Krapp Denise, May Julian, Müller Lea, Panzer Fabian, Racherbäumer Carina, Schuster Sandra, Schweibold Marco, Sennefelder Michael, Seyfried Franziska, Szotkowski Daniel, Theinhardt Michael, Wirth Selina, Wolff Bastian, Zenk Marcel



Klasse 7aGTK

Löffler Susanna , Lin

Tandemlehrer: Aumüller Christina, LA

Basel Bastian, Bräuter Jonas, Eckert Jana, Gieser Diana, Hannemann Lisa, Heil Rebecca, Heiling Nadja, Herrmann Elias, Hetzel Celina, Käfferlein Magdalena, Keller Daniel, Klimsa Jannik, Kotek Brian, Kroack Konstantin-Immanuel, Lehmann Jessica, Lindner Markus, Link Manuel, Löhr Dominik, Meißner Marcel, Schönfeld Kevin, Schuster Simon, Stumpf Simon, Wellein Luisa



Klasse 7aM

Thienel Inge, Lin

Böttcher Felix, Degraf Laura, Dollinger Dominik, Dütsch Sina, Kestler Alex, Kindler Christian, Lucaci Andreea, Luft Janick, Montag Raphael, Neumar Felix, Ofen Johanna, Rauch Vivian, Roth Lisa, Schell Julia, Schmitt Marie, Schneider Leonie, Stretz Celine, Wagner Melissa



Klasse 7bM

Marcum Susanne, Lin

Binder Tobias, Brehm Chantal, Carreira Anthony, Cavalieri Fabian, Deljkic Nermin, Ernst Tobias, Feuerherm Lisa, Gölitz Tim, Knust Ann-Marie, Koch Alex, König Tatjana, Müller Jannik, Rosan Maxim, Volk Anne, Wilczarski Veronika



Klasse 8aGTK

Kaiser Daniela, Lin

Bachmann Lisa, Benner Pascal, Beßner Selina, Bogensperger Jana, Deuber Louis, Dietz Patricia, Engerisser Celine, Förster Fabian, Gieser Kevin, Götz Manuel, Götz Marcel, Grütz Alina, Heiß Lukas, Hildebrandt Hannes, Kuhn Jeremy, Pflaum Florian, Schaal Maja, Söldner Hannah, Steidl Marvin, Stocks Leon, Thomann Julian, Weiß Florian



Klasse 8aM

Güntner Peter, L

Altmayer Stephan, Baumgärtner Marco, Brehm Jannik, Dreßel Robert, Gerber Christian, Gut Carina, Heidötting Jonas, Heil Jessica, Heller Sophie, Hödl Kevin, Hofmann Isabella, King Jolena, King Lisa, Kojellis Patricia, Kolbe Michelle, Krapp Julia, Luft Oliver, Lunz Celine, Miekautsch Celina, Nüßlein Marco, Oppel Sebastian, Pachtmann Marijke, Popp Thomas, Voigt Marie-Isabel, Weyrauther Niklas



Klasse 9aGTK

Erk Heinrich, L

Ademi Albert, Braun Patrik, Buchfelder Simon, Dollinger Andrea, Eske Daniel, Firmbach Max, Forster Lara, Grubert Daniel, Krapp Florian, Mandel Nina, Mozdzan Veronika, Pflaum Katharina, Schreiber Sven, Schütz Christian, Sorns Josefin, Viol Jonas, Weise Annalena



Klasse 9b

Limmer Gero, L

Aumüller Jenny, Binder Niklas, Budeanu Diana, Burkard Marco, Cacaliceanu Catalina, Cornelius Nico, Denzler Lisa, Firsching Laura, Guti George, Hahner Julian, Herder Hendrik, Hofmann Niklas, Panzer Niklas, Pavelka Steffen, Pfeiffer Maximilian, Pflaum Lisa, Schmidt Devin, Trummer Laura, Zilly Dominik, Zoltan Ruben-Daniel

**Klasse 9aM:****Deutel Eva, Lin**

Altstadt Lisa, Driussi Alessandro, Felde Arthur, Fischer Louis, Fuchs Jörn, Gebhart Johannes, Kamberovic Jana, Keimig Marco, Krapp Sophia, Lehmann Kevin, Link Jannik, Loch Johannes, Pflaum Lukas, Reuter Tamara, Sailmann Johannes, Wagner Lukas, Wolf Stefan

**Klasse 9bM:****Schnappauf Jochen, L**

Durmann Kevin, Haderlein Nina, Hagen Sascha, Heyn Dominik, Keller Edgar, Kleinhenz Michelle, Nutsch Christoph, Ritzkowski Sina, Rosan David, Seitz Lina, Subat Julian, Urban Niklas, Wicht Maximilian



Klasse 9+2 (V1)

Poppendorfer Jürgen, KR

Fuchs Günther, Hagelgans Alexander, Hartmann Thomas, Käfferlein Josef, Keller Jacqueline, Liebhard David, Rozbicki Igor, Schlicht Johannes, Schmidt Marco, Schwinn Luca, Tischer Lena, Weckerle Maik, Zöcklein Sabrina



Klasse 10aM:

Leibold Sylvelin, Lin

Amin Kadidja, Bätz Johanna, Berner Calvin, Bichler Max, Emrich Sebastian, Fricke Celine, Gerter Frederik, Gjidoda Fabian, Hasselbacher Mona, Heidötting Elias, Heß Christina, Honer Kai, Kellig Cindy, Killian Nina, Krämer Nathanael, Michaelis Antonia, Prather Lisa, Röhm Kai, Schmuck Tim, Schneider Michelle, Senft Dominic, Übel Tobias, Verwey Simone, Wagner Jonas

**Klasse 10bM:****Nicola Adam, L**

Dauer Theresa, Dütsch Max, Dukart Juri, Feulner Angela, Gärtner Annette, Herrmann Isabell, Hödl Fabian, Hörnes Luca, Körber Michelle, Krapp Leonie, Mohnkorn Max, Moritz Vanessa, Panzer Jule, Pröls Anna, Rebel Janina, Sauer Julia, Schneider Franziska, Schneider Lukas, Stenglein Lena, Uzelino Stefanie, Weber Lukas

Berichte aus den Klassen

Netzwerk 4+1

Seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 ist die Mittelschule Burgebrach eine von 6 Pilot-schulen, die das Projekt "Netzwerk 4+1" in Kooperation mit bfz Bamberg (Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft) und Kolping-Bildungswerk im Bamberger Raum einführen.

Bei "Netzwerk 4+1" oder kurz "4+1" handelt es sich um eine innovative, ganzjährige Berufsorientierungsmaßnahme, die für die 8. Klassen der Mittelschule konzipiert und in diesem Jahr mit der 8aGTK erfolgreich durchgeführt wurde. Unter pädagogischer Anleitung von Frau Jeanette Nowak (bfz Bamberg) und in enger Abstimmung mit der Klassenleitung, Frau Kaiser, wurden die Schüler jeden Mittwoch



im Hinblick auf die berufsbezogenen und persönlichen Kompetenzen trainiert. Sie absolvierten anschließend ihre zwei regulären Betriebspraktika.

Ein wichtiges Ziel bei dem Projekt ist die frühzeitige Vernetzung zwischen der Mittelschule und der Wirtschaft (Handwerk/Industrie), um für die Schüler den Übergang von der Schule in die Ausbildung zu optimieren.

34 Partnerbetriebe beteiligten sich bei "4+1" im Raum Burgebrach/Bamberg und stellten für das Langzeitprojekt Praktikumsplätze bereit.

Der Erfolg des Projektes ist zum Einen durch die Kompetenzsteigerung bei den Schülern ersichtlich, zum Anderen lässt er sich auch an der Bereitschaft der Betriebe für weitere Zusammenarbeit mit unserer Mittelschule messen, und der Tatsache, dass für unsere Schüler bereits jetzt 8 mögliche Ausbildungsplätze angeboten wurden.

Die Berufsorientierungsmaßnahme „4+1“ hat sich in diesem Schuljahr mehr als bewährt und wird aus diesem Grund auch in kommendem Schuljahr 2015/2016 an unserer Schule weitergeführt.

Jeanette Nowak
Dipl.-Soz.päd. (FH)
Seminarleiterin



Einzigartig – Schulanfangsgottesdienst der Mittelschule

Zu den Anfangsgottesdiensten der Mittelschule wurde jeder Schüler und jeder Lehrer von den Religionslehrkräften der Schule persönlich begrüßt und eingeladen sich hinter eine Schattenwand zu stellen, um ein Foto von ihnen zu machen. Musikalisch begleitete die Schulband den Wortgottesdienst. Ein kleines Anspiel machte am Beginn der Feier allen deutlich, dass kein Mensch irgendwie einzusortieren ist. Jeder ist anders, die Verschiedenheit aller macht das Leben interessant und spannend. Kein Mensch passt mit anderen in die gleiche Schublade, niemand ist austauschbar. Jeder ist einzigartig. Dies machten die Bilder von den Schülern beeindruckend deutlich. Der Text aus der Bibel „Gott ich danke dir,



denn du hast mich so wunderbar erschaffen“ zeigte nochmals deutlich auf, dass jeder so ein Wunder ist und jeder Mensch daher zu achten ist. Die Fürbitten unterstrichen dieses Anliegen mit den Worten: „Gott, wir sind alle ganz verschieden, hilf uns, dass wir einander achten und helfen“. Eine Kollage mit allen Schattenbildern der Schüler erinnert während des Schuljahres an diese Bitte.

Freiwilliges soziales Schuljahr

Ehrenamtliches Engagement ist eine hohe Leistung. Auch in diesem Schuljahr waren fünf Schüler für diesen Dienst am Mitmenschen bereit. In den Kindertagesstätten Burgebrach und Stegaurach, im Eine-Welt-Zentrum Burgwindheim und in der Ganztagesklasse unserer Mittelschule setzten sie ihre Zeit und ihre Begabungen für andere ein. Die Arbeit mit den Kleinkindern, die Betreuung der Schulkinder oder der Einsatz für eine gerechtere Welt war für alle lohnenswert. Die Schüler schenkten ihre Zeit anderen, sammelten zugleich aber auch eigene Erfahrungen. Die menschlichen Begegnungen oder die Aufgaben, die sie übernahmen, haben ihr Blickfeld erweitert und sie wachsen lassen. Die 80 ehrenamtlich geleisteten Stunden und ihre individuellen Tätigkeiten werden durch ein Zeugnis dokumentiert und belohnt, was bei zukünftigen Bewerbungen hilfreich sein kann. Die soziale Kompetenz der Bewerber ist für



jeden Arbeitgeber ein wichtiger Einstellungsfaktor. Aber auch zur Berufsfindung der dienstleistenden Schüler kann diese Erfahrung beitragen, dann kann die Entscheidung, einen sozialen Beruf zu wählen, sicherer getroffen werden. Alle Anerkennung den teilnehmenden Schülern für ihren großartigen Einsatz zum Wohle anderer.



Projekt: Seniorenwohnheim St. Vitus

– Behinderungen erleben –

Warum ältere Menschen gerne im Seniorenheim leben, verstehen wir jetzt. Dort finden sie Gleichaltrige, haben immer Gesprächspartner, können noch „Hobbies“ machen und bekommen alle die Hilfen, die sie brauchen. All das erfuhren wir bei unserem 6-stufigen Projekt: „Demenz - Behinderungen erleben und verstehen“. Hier im Seniorenheim in Burgebrach gibt es AltenpflegerInnen und auch speziell Fachkräfte für Demen-

zerkrankte. Demenzbetreuer haben eine extra Ausbildung. Sie kümmern sich vorwiegend um Menschen, die demenz sind. Demenz ist, wenn jemand sehr vergesslich wird. Wenn Namen von Personen, von Orten oder von Dingen vergessen werden oder auch das, was gerade gesprochen wurde. Eine Ausrichtung von Demenz ist Alzheimer. Daher ist es nicht für alle Kinder etwas ganz Neues. Leute mit Demenz bekommen Schwierigkeiten mit Aufgaben, die früher keine Probleme bereiteten (anziehen, essen, schlucken, trinken, gehen, schreiben, sprechen,..). Oftmals verändern sie auch ihre Stimmung und den

Charakter und ziehen sich von Freunden und der Familie zurück. Wir schlüpfen in die Rolle der älteren Menschen, wenn man z.B. durch einen Schlaganfall behindert und ein Arm gelähmt ist. Wie soll man mit einem Arm Obst schälen, schneiden und essen? Ohne fremde Hilfe ging das nicht. Und wenn man nicht mehr laufen kann, was das bedeutet merkten wir, als wir selbst im Rollstuhl saßen. Auch wenn man nicht mehr richtig hört oder sieht. Welche Hilfen erhalten die Menschen hier im Heim? All das erfuhren wir. Was ganz interessant war, dass durch „Snoezelen“, was eigentlich schnüffeln und dösen bedeutet, die Sinne der Älteren angeregt werden. Dabei werden in einer ganz wohligen Atmosphäre mit Düften und Musik Geschichten vorgelesen. Auch gibt es eine wöchentliche Ballspielgruppe, um fit zu bleiben. Verschiedene Geräte wie Handeln, Seile, Massageigel oder Tücher helfen, die Kräfte zu stärken und Balance zu finden. Allerdings gehen die Bewegungen wesentlich langsamer als in einem Fitnessstudio. Im Burgebracher Seniorenheim

leben etwa 80 Personen auf vier Stationen. Im Heim gibt es auch körperlich noch Fitte. Es ist aber wichtig, dass es ein noch gutes Leben trotz Demenz geben kann – mit Hilfen von speziell ausgebildeten Helferinnen. Wir bedanken uns für das 6-stufige Projekt.

Klasse 6bGtk, Barbara Goller



Möbel zum Leben und Wohlfühlen.



KRAM
Möbelwerkstätte

Grasmannsdorf 4 96138 Burgebrach Telefon 095 46 · 205
Telefax 095 46 · 207 info@kram-moebel.de www.kram-moebel.de

NEWS

Nr. 1

1. März 2015

Lernen - Spaß - Erziehen - Leben

Vom Weichei zum robusten Kid

Eine Projektwoche der 6. Klassen



Wenn Engel eine Reise tun, dann ...
... scheint die Sonne. Burgebrach grau, trüb, feucht, Schule, ... Am Knock in Teuschnitz Sonne, Schnee, Activity, coole LehrerInnen, Billard, Kicker, Tischtennis, Langlauf, Nordic Walking, Cooking, Sporting, Walding, Swimming, Brain-Jogging, Gaming, Spaßing, Speaking, Lougging, Eating, ... Party on the Rock – und Leverkusen hat 1:0 gewonnen, nur Herr Blenk hat vier m&m's verloren!
Social Community am Knock, den ganzen Tag, meist im Zimmer Nummer 2, Chatten von Mann zu

Mann, von Frau zu Frau und durcheinander – live, mehr oder weniger leise oder auch laut, offen, Alex auch heimlich - mit Lena gar unheimlich. „Schule kann so schön sein, sogar mit LehrerInnen!“, sind wir seit dieser Woche felsenfest überzeugt.
Besonders anstrengend war die Nacharbeit, dabei ist doch Kinderarbeit in Deutschland verboten! Bis in die Früh mussten wir uns im Zimmer austauschen, Erlebnisse wiederholen oder Neuigkeiten der Freundinnen und Freunde kennen lernen. Zugegeben, wir taten dies-

Wetterbericht



Sonne und Schnee

Horoskop

Sie führen heute erfolgreiche Gespräche, und machen sich ernsthafte Gedanken über eine gesunde Lebensweise. Mehr sportliche Aktivitäten helfen den Stress abzubauen.

mal unseren Betreuern diesen Gefallen gern, weil sie sich auch ordentlich benahmen. Und, unseren nächtlichen Eifer konnten wir frühmorgens auch unter den Augen überzeugend zur Schau tragen.

Ach ja! Viel gelernt haben wir auch über eine gesunde Lebensführung. Die wichtigste Erkenntnis dieser Woche für uns war – und die wollen wir zukünftig wirklich fleißig befolgen: Zuviel macht dick! Viele von uns wissen dies auch schon lange: Zu viel Lernen macht einen dicken Kopf – oder so! „Sag ich doch!“, bestätigte auch jemand, meine ich jedenfalls gehört zu haben. B.B.



Schüler engagieren sich für Schüler in Pakistan

Missio-Projektpartnerin und Leiterin des WAKE-Projekts (Women And Kids Education), Sabina Rifat besuchte unsere Schule. Ins Gespräch kam Frau Rifat mit den Schülern und Schülerinnen aus unseren 9. und 10. Klassen. Beeindruckt von den Bildern und den Erzählungen vom Leben der Frauen und Mädchen in Pakistan, fragten unsere Schüler, ob sie denn



auch etwas für die Arbeit von Frau Rifat tun könnten. So kam es zu einer Kuchenverkaufsaktion während der Pausen. Den Erlös aus der Aktion stellten die Schüler Frau Rifat zur Verfügung, damit die von ihr gegründete Schule am Leben erhalten bleibt. Da die Bildungsrate bei Frauen in Pakistan bei unter 40 Prozent liegt, ist dies ein guter Beitrag, der zur Veränderung der Gesellschaft in Pakistan beitragen kann. Frau Rifat wies darauf hin, dass viele Frauen

gezwungen seien, niedere Arbeiten zu verrichten. Durch das von Missio unterstützte WAKE-Projekt hätten es seit 2008 viele Frauen geschafft, auf eigenen Beinen zu stehen. „Wir bringen Frauen, die in Dunkelheit leben, ins Licht“, betonte Rifat. Zu diesen Lichtbringern zählen nun auch unsere engagierten Schüler. Außerdem wurde die Schule in Pakistan von Schülern aus den 7. Klassen unterstützt, die mit dem Verkauf von Elisenleb-

kuchen eine Spende erarbeiten konnten.

Teilnahme an den Schulkintagen

Im Rahmen der Schulkintage besuchten die 8. und 10. Klassen den Kinofilm „Who Am I – kein System ist sicher“ im Bamberger Lichtspiel. Mit großen Erwartungen setzten wir uns in den Kinosaal, denn es sollte um Themen wie Identitätssuche, Freundschaft, aber auch Manipulation, Cyber-Kriminalität und Hackern gehen. Außerdem bekam der Streifen den Bayerischen Filmpreis 2014 für die beste Regie.

Und wir wurden nicht enttäuscht. Der Inhalt war mitreißend und gut nachvollziehbar:

Benjamin, introvertiert, glaubt, dass ihn in der realen Welt keiner wahrnimmt. Deshalb verbringt er die Zeit im Internet und feiert kleine Erfolge als Hacker. Bald trifft er auf Max,

der ebenfalls am Hacken interessiert ist. Max hilft Benjamin in der realen Welt anzukommen, im Gegenzug erwartet er, dass Benjamin ihm dabei hilft, mit dem gegründeten Hacker-Kollektiv CLAY in die oberste Liga der Hacker-Szene aufzusteigen. Gemeinsam mit zwei weiteren Computer-Genies führen sie eine relativ harmlose Cyber-Attacke gegen Rechte auf ihrem Parteitag aus. Doch bald knacken sie die Server des BNDs. Damit bringen sie sich in allerhöchste Gefahr. Einerseits geraten sie in das Fahndungsraster von Europol, andererseits bringen sie andere Hacker-Truppen gegen sich auf.

Der Verlauf und das Ende des Films sind in keiner Weise absehbar, bleiben immer äußerst spannend, aktionsreich und unterhaltsam. Einige hielt es kaum auf dem Sessel und das Erstaunen war bei allen groß.

Wir empfehlen diesen tollen Film unbedingt weiter und geben ihm die Note „1“.

Theater- und Schulband-AG's der MS Burgebrach

beim Bamberger Schulspieltag erfolgreich

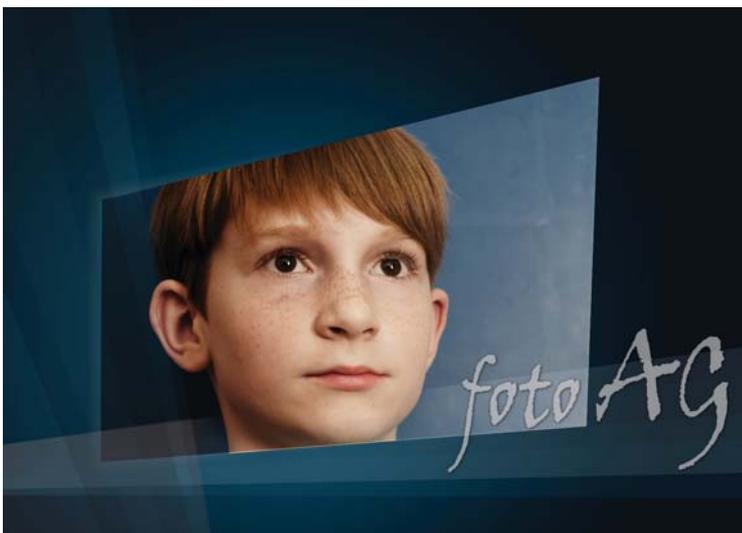


Die Theater-AG (Leitung: Sylvain Leipold) und die Schulband (Leitung: Daniela Kaiser) waren mit ihrem Projekt beim Schulspieltag am 16.04.2015 im Bamberger E.T.A.-Hoffmann-Theater wieder dabei. An diesem Tag erhielten sie mit anderen Grund-, Mittel- und Förderschulen

die Gelegenheit, zu zeigen, was sie können. Die Schüler stellten einen Ausschnitt aus ihrem Musiktheater „Löwenherz“ nach Andreas Schmittberger vor.

Mit mittelalterlichen und modernen Melodien wird die Geschichte des Leonardo Löwenherz erzählt: Löwenherz, Sohn eines Medicus, muss mit seinem Vater vor den Schergen der Inquisition fliehen. Leonardo kann durch viel Glück entfliehen, landet aber in unserer heutigen Zeit. Hier verbündet er sich mit Anton, der von einer Gang drangsaliert wird, und muss mit ihm einige Abenteuer bestehen. Dabei lernt er weitere Freunde kennen. Doch schaffen sie es, Leonardo die Rückkehr ins Mittelalter zu ermöglichen?

Seit Anfang des Schuljahres probten beide AG's intensiv und motiviert und trafen sich immer wieder zur gemeinsamen Umsetzung ihrer Ideen. Bei der Aufführung im Theater bewiesen die Schüler ihr schauspielerisches und musikalisches



Talent. Mit Ruhe, Spannung und großer Ausstrahlung präsentierten sie ihr Stück. Belohnt wurde die Vorstellung mit lang anhaltendem Applaus.

Wergespannt und neugierig geworden ist, kam am 11.05.2015, 19.00 Uhr in die Steigerwaldhalle Burgebrach. Alle Interessierten waren eingeladen und kamen auch zahlreich. Auch diesmal verbuchten beide AG's riesigen Erfolg. Das gesamte Stück wurde uraufgeführt und unterstützt durch zahlreiche Helfer unserer Schule und Techniker aus dem Clavius-Gymnasium. Wir danken allen Schülern und Lehrern für das Mitwirken am Erfolg unseres Projekts!



„Tschick“ am E.T.A.-Hoffmann-Theater

Die Klassen M10a/b und die V1 (9+2) besuchten am 15.04.2015 das moderne und zurzeit meistgespielte Theaterstück „Tschick“ im Studio des Bamberger Theaters. Der Roman „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf ist eines der wun-

derbarsten Jugendbücher der letzten Jahre und wurde unter anderem mit dem renommierten Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet. Sicherlich fand dieser Roman wegen seiner großartigen Dialoge und einer Sprache, die den direkten Erzählten eines Jugendlichen trifft, den Weg an die Theater. In der Bearbeitung des Dramaturgen Robert Koall bringt nun auch das Theaterstück Menschen jeden Alters zum Lachen und vermag zu Tränen zu rühren.

Den Inhalt des Romans von Wolfgang Herrndorf kannten die meisten Schüler aus dem Deutschunterricht. Dort haben sich alle Klassen durch Vorlesen mit dem Text vertraut gemacht. Vor allem auch darum stieß der Theaterbesuch bei allen auf größtes Interesse. Die Studiobühne war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Schau-

spieler waren den Rollen von Maik Klingenberg, Tschick und Isa mehr als gewachsen. Meisterhaft verkörperten sie ihre Personen: Maik Klingenberg, 14 Jahre alt und ein Langweiler, der unsterblich in Tatjana Cosic verliebt ist, aber nicht zu ihrer Geburtstagsparty eingeladen wird. Seine Mutter ist Alkoholikerin, sein Vater geht fremd. Oder Tschick, eigentlich Andrej Tschichatschow, der vor vier Jahren aus Russland nach Deutschland kam, bald als „Asi“ in seiner neuen Klasse verschrien ist und ebenfalls nicht auf Tatjanas Party eingeladen wurde. Maik und Tschick befreunden sich und erleben eine rauschhafte Woche mit ihrem geklauten Lada, mit dem sie sich auf eine Reise in die Walahei begeben. Sie begegnen vielen Menschen, eine davon ist Isa. Sie lebt auf einer Müllkippe, hat ein loses Mundwerk und ist noch nicht von Normen bürgerlichen Sozialverhaltens verboten. Die Abenteuer, die die Freunde erleben, kommen mit viel lauter Musik, drei nackten Hintern und einer Menge Kunstblut auf die Bühne. Junge wie alte Zuschauer waren begeistert. Nicht erst beim donnernden Applaus durften sich die Theatermacher bestätigt fühlen. Alle Schüler waren sich einig, dass ein Theaterbesuch etwas Großartiges ist und empfehlen eine solche Aktion anderen Klassen gerne weiter. Wer neugierig geworden ist, sollte sich auf jeden Fall das tolle Buch „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf kaufen und lesen!

Viel Spaß!

Was bewirkt ein Schulhund im Klassenzimmer?

Flocke geht seit zwei Jahren fast täglich mit in die Schule. Im Laufe dieser Zeit konnte ich viele positive Veränderungen feststellen.

Flocke ist weich und anschmiegsam, so vermittelt sie ein Gefühl von Vertrautheit, Geborgenheit und Sicherheit.

Sie akzeptiert jeden Schüler bedingungslos.

Flocke spürt die Gefühlsverfassung des Kindes, zum Beispiel geht sie hin und tröstet einen traurigen Schüler.

Als Lehrerin kann ich den Hund bewusst einsetzen, um die Stimmung zu verbessern (z.B. zeigt Flocke nach einer anstrengenden Konzentrations- und Lernphase ein paar Tricks),

um Konflikte zu vermeiden oder um Aufregung (z. B. bei Referaten) zu mindern.

Jugendliche mit Konzentrationsstörungen werden ruhiger, Verhaltensprobleme werden weniger, die Motivation zum Arbeiten steigt.

Selbstkontrolle und Frustrationstoleranz werden durch den Hund deutlich erhöht.

Kinder mit Schulangst oder Schulunlust gehen viel lieber in die Schule, wenn ein Hund im Klassenzimmer mitarbeitet.

Flocke im Klassenraum erleichtert den Schülern das Lernen und mir das Unterrichten.

Nicht zu vergessen, dass sich Flocke morgens auf die Schule und „ihre“ Kinder freut!

*Susanne Marcum
Klassenleiterin 7bM*

Schulhund Flocke



Die Flocke ist ein wunderbarer Hund.

Sie merkt zum Beispiel, wenn ich traurig bin. Kürzlich hatte ich schlimme Kopfschmerzen und mir war schlecht, da leckte mich Flocke an der Hand, um mich zu trösten.

Wenn ich Ärger daheim habe oder Stress mit Freunden, muntert mich Flocke auch auf.

Flocke ist für mich ein großer Grund mich auf die Schule zu freuen!

Auch im Unterricht sorgt sie für Spaß.

Als wir Erste Hilfe (Stabile Seitenlage) mit Frau Marcum übten, spielte ein Mitschüler den Bewusstlosen. Flocke kam und stupste ihn an. Alle fanden das witzig und lustig.

Ich finde, die Flocke ist eine große Bereicherung für unsere Klasse!

von Maxim Rosan

„Box dich durchs Leben“ BUTZ – Projekt in der Klasse 6b Gtk

Spiele ohne Regeln – das war etwas Neues, funktionierte aber gut. Während eines zweitägigen Projektes (22.06/23.06.2015) „BUTZ“- besonnen-umsichtig-tolerant-zielsicher „Box dich durchs Leben“ arbeitete die

Klasse 6bGtk mit den Diplom-Sozialpädagogen Daniel und Simone an ihren personalen und sozialen Kompetenzen. Die zentrale Frage war: Warum und wofür gibt es Regeln in der Schule? Mit verschiedenen Spielen und Übungen konnten wir nach und nach Regeln für unsere Klasse erarbeiten und aufstellen. Die Spiele hießen unter anderem Häuferla, Sitzstreik, Ententeich, Kleinstere gemeinsamer Fleck. Rangel-

Kampf-, Geschicklichkeitsspiele, Kraft-, Team- und Kooperationsübungen standen auf dem Programm. Zusammen suchten wir Regeln für ein geordnetes und friedvolles Beisammensein im Klassenverband. Wir wissen jetzt, wie es funktionieren kann: Ganz wichtig ist es, Stop zu sagen, wenn man etwas nicht mehr möchte. Der Gegenüber akzeptiert das und kennt etwaige Konsequenzen bei Nichtbeachten des Stopzeichens. Zum



Schluss stellten wir auf, was jeder Einzelne tun kann, dass man sich in der Klasse wohlfühlt. Ganz große Ziele wurden bei diesem Projekt gestärkt und angebahnt: Steigerung der Selbstsicherheit und des selbstbewussten Umgangs mit Konfliktsituationen.

BUTZ = Besonnen, Umsichtig, Tolerant, Zielsicher, das wollen wir in Zukunft sein und daran arbeiten.

Barbara Goller



Schmexperten – Schmecken und Experimentieren

Unser Projekt zur Ernährungsbildung fand in Experten-Gruppen statt. Es gab Startklarbeauftragte, Zeitminister, Rezeptwächter und Fertig-Beauftragte in jeder Gruppe. Wie

sieht dein Pausenbrot aus? Was wählst du in der Mensa aus? All das wollten wir mit aufnehmen in die Zubereitung von gemeinsamen Essen im Klassenzimmer. Wir haben verschiedene Getränke und Speisen (Dips, Gemüsesticks, Power Sandwiches mit Salat und Käse aufgetürmt, Prima-Pasta-Salat) ausgewählt und da waren coole Drinks (Schorlen) dabei. Wir erfuhr, dass Wasser der ideale

Durstlöscher ist (Kinder sollten etwa 1,2 Liter am Tag trinken). Auf den Etiketten der Flaschen findet man, was alles darin steckt. Je weniger Extrazutaten im Getränk sind, desto besser ist es für den Körper. Saftschorlen waren geschmacklich für uns am Besten (in der Mischung 1:3 verdünnt). Beim Zubereiten der Speisen gab es Regeln für die Hygiene zu beachten. Die Startklarbeauftragten einer je-

den Gruppe kümmerten sich darum, ob die Hände gründlich mit Seife gewaschen und abgetrocknet wurden, die Haare zusammengebunden waren, der Schmuck abgelegt war und lange Ärmel hochgekrempelt waren. Auch die Regeln fürs Tischdecken erlernten wir mit der Aufsicht unserer Sicherheitsbeauftragten: Wie muss man das Messer richtig hinlegen? Unsere Sicherheitsbeauftragte Frau Seubert erlernte uns den Krallengriff. Dabei formt man mit einer Hand eine Kralle und hält somit das Gemüse fest. So soll sichergestellt werden, dass man sich nicht schneidet, wenn man abrutscht. Die Dips konnten wir einfach zubereiten und schmeckten lecker. 5mal am Tag soll Obst und Gemüse auf den Tisch oder in die Pausendose. Daran wollen wir in Zukunft denken, wenn wir essen.

Auf der Ernährungspyramide konnten wir die Bausteine suchen, was man gegessen hat, wie wichtig das für unseren Körper ist und wie viel man ei-



gentlich davon essen sollte. Einige von uns haben die Rezepte zuhause mit den Eltern ausprobiert. Ein tolles Projekt!

Klasse 6bGtk, Barbara Goller



10. Klässler heißen die Neuen willkommen

Gleich am Anfang des Schuljahres bauten die 10. Klassen einen abenteuerlichen Parcours für die angehenden 5. Klässler in der Sporthalle auf. Um diesen Hürdenlauf zu bewältigen, brauchten die Kleinen Mut, Anstrengungsbereitschaft und Teamfähigkeit. Gleichzeitig merkten sie, dass man sich bei Schwierigkeiten durchaus vertrauensvoll an die Großen wenden kann und mit Hilfestellungen rechnen darf. Mit Spiel, Spannung und Spaß wurde den Schülern der Anfang in der Mittelschule erleichtert.



Wie aus Äpfeln ein leckerer Saft entsteht!

Wir in unsrer „Garten-AG“ unter der Leitung von Frau Starke bearbeiteten und säuberten in den letzten Wochen unseren Weiher im Grundschulpausenhof. Das war keine leichte Aufgabe, denn dabei fielen uns immer wieder Äpfel auf den Kopf! So kamen wir auf die Idee, aus diesen Äpfeln etwas selber zu machen! Gesagt – getan!

Das Wetter meinte es gut mit

uns und wir besorgten uns das nötige Gerät: Ausgestattet mit „Keschern“, Leitern, Körben und Säcken pflückten wir vom Baum die herrlich roten Früchte und sammelten die heruntergefallenen Äpfel auf. Nachdem sie von Blättern und Ästen befreit waren lagerten wir sie in Säcke oder Körbe. Die zu schleppen und in den Kofferraum zu packen war kein Vergnügen!

Anschließend fuhren wir mit Herrn Thiem und Frau Starke nach Walsdorf zum sogenannten „Mosthäusla“. Dort erwartete

uns bereits Herr Zwirner, unser ehemaliger Direktor, der uns alles genau erklärte. Wir schleppten schweißtreibend die Säcke an die Durchreiche des Häusla's.

Dort mussten wir uns Gummischürzen und Handschuhe anziehen, damit auch alles hygienisch zugeht.

Die mitgebrachten Äpfel schütteten wir in einen besonderen Bottich, der ständig mit einem großen Holzlöffel gestampft wurde.

Von dort gelangten sie in eine Mühle, in der die Äpfel anschließend zur sogenannten „Maische“ zermahlen wurden. Diese Maische kam dann per Hebel in eine eichenhölzerne Wanne, die wir mit einem Leinentuch und einem Brett jeweils abgedeckt haben. Diese Wannen wurden bis zu 8-mal aufeinander gestapelt und danach unter starkem Druck gepresst.

Dabei floss der naturtrübe Most aus der Presse direkt in einen Behälter. Von hier aus ging dann der Saft durch eine Leitung zum sogenannten „Sterilisator“. Dort wird der Most für wenige Sekunden auf ca. 85 Grad Celsius erhitzt. Das macht man, damit der Saft später nicht gärt und länger haltbar bleibt!

Den erhitzten Saft füllten wir abschließend in wiederverschließbare Beutel, die wir am nächsten Tag in der Pause an die Mitschüler verkauften! Es hat allen herrlich geschmeckt!

Was meint ihr wohl, wie viel Liter wir aus den Äpfeln gewonnen haben?

Übrigens was nach dem Pressen von den Äpfeln noch übrig bleibt, nennt man „Trester“. Er wird meist an Schafe verfüttert oder dient als Kompost für die Erde!



AG Holz und Ton

Nachdem der hintere Teil des Pausenhofes von Schülern nicht genutzt werden soll, haben wir uns überlegt, einfach einen Zaun zu bauen.

Planung, Sägen, Bemalen, Bohren, Schrauben, Betonieren und Aufbau haben wir alles selber unter Anleitung und Aufsicht unserer Lehrerin Frau König gemacht.

Wir... das sind:

- Lisa Reiser, Theresa Marr aus der 5aGTK
- Max Lauerhaas, Leonard Vogel, Torben Winkler aus der 6aGTK
- Dominik Lühr, Simon Stumpf, Markus Lindner aus der 7GTK

Mal sehen, was uns im nächsten Jahr so einfällt...



Abschlussfahrt der 9. Klassen nach Cavallino in Italien

Wir, die Klassen 9a GTK und 9b, hatten uns, zum Abschluss unserer gemeinsamen Schulzeit, für eine Klassenfahrt an die Adriaküste in Italien entschieden. Am 18. März ging es um 5.00 in der Früh endlich los. Nachdem wir alle unser Gepäck im Bus verstaut hatten, verließen wir Burgebrach, um noch eine 9. Klasse aus Memmelsdorf mit-

zunehmen. Nach zwei längeren Raststättenaufenthalten und einer ruhigen, staufreien Fahrt erreichten wir gegen 16.00 unser Ziel, den Ca' Pasquali Campingplatz in Cavallino direkt am Meer. Dort teilten wir uns in Kleingruppen auf, die zusammen ein Mobile-Home bewohnen sollten. Nachdem wir unsere Sachen ausgepackt und uns etwas umgeschaut hatten, gab es um 18.00 bereits das erste gemeinsame Abendessen, leckere italienische Pizza! Im Anschluss konnte jeder die Anlage erkunden, schwimmen gehen oder am Animationsprogramm

teilnehmen. Gegen 23.00 fielen dann die meisten von uns nach diesem anstrengenden Tag müde ins Bett.

Da der Dienstag der schönste Tag der Woche war, beschlossen wir beim Frühstück das schöne Wetter zu nutzen und den ganzen Tag am Meer, im Pool und mit verschiedenen sportlichen Aktivitäten zu verbringen. Das Wasser der Adria lud mit einer Temperatur von bereits 23 Grad zum Baden ein. Alle Schüler und Lehrer genossen diesen herrlichen Sonnentag sehr.

Am Mittwoch stand der Besuch von Venedig, eine der schönsten Städte der Welt auf unserem Programm. Nach dem Frühstück fuhr uns unser Busfahrer Karl-Heinz zur Schiffsanlegestelle nach Punta Sabbioni. Dort brachte uns ein Schiff durch die Venezianische Lagune direkt zum Markusplatz in Venedig. Hier angekommen besichtigten wir die Seufzerbrücke, den Dogenpalast und den großen Platz mit dem Markusdom. Danach ging es gemeinsam durch das Gewirr der Gassen und Kanäle Venedigs weiter bis zur berühmten Rialto-Brücke über den Canale Grande. Nach einem gemeinsamen Foto auf der Brücke durften wir nun in Kleingruppen für 3 Stunden selbständig durch diese tolle Stadt bummeln. Pünktlich zum Treffpunkt um 16.00 begann es leider zu regnen, so dass uns der Abschied von Venedig nicht allzu schwer fiel und wir eilig mit dem Boot zurück zum Busparkplatz fuhren. Nach dem Abendessen klarte der Himmel wieder auf, so dass sich einige mutige Mitschüler nochmals ins Meer stürzten oder auf dem Bolzplatz die Zeit vertrieben.

Am Donnerstagmorgen besuchten wir in Treporti einen typisch italienischen Wochenmarkt, auf dem sich jeder noch mit Mitbringseln oder Erinnerungsstücken eindecken konnte. Die Mittagszeit nutzen viele, um nochmals eine echte italienische Pizza zu essen. Am Nachmittag wanderten einige Schüler mit drei Lehrern zum Leuchtturm von Punta Sabbioni, um vor Ort die tolle

Aussicht zu genießen. Bei sehr starkem Wind konnten wir dort sogar kleine, weit entfernte Wirbelstürme über dem Meer beobachten. Nach dem letzten gemeinsamen Abendessen im Ristorante der Anlage mussten wir am Abend unsere Koffer packen und unsere Mobile-Homes wieder auf Vordermann bringen. Dies fiel manchen Mitschülern schwerer als gedacht.

Nach einer eher kurzen Nacht wurden wir freitags bereits um 6.30 geweckt, um unser Gepäck zum Bus zu bringen. Mit einem guten Frühstück gestärkt traten wir dann um 8.30 die lange Rückreise nach Oberfranken an. Nach mehreren geplanten Pausen und ein paar ungeplanten Staus erreichten wir dann alle unversehrt und glücklich gegen 20.00 unsere Schule in Burgebrach. Dort warteten schon sehnsüchtig Eltern, Geschwister und Freunde auf unsere Rückkehr.

Josefin Sorns, Lisa Pflaum, Niklas Panzer, G. Limmer

Unsere feucht-fröhliche Abschlussfahrt nach Lap-pach/Südtirol

Pünktlich um 8.00 Uhr fuhren wir am 18. Mai 2015 mit dem Bus der Firma Spörlein und den beiden erwartungsfrohen 10. Klassen von Burgebrach aus in Richtung Südtirol. Die ruhige und sichere Busfahrt mit dem erfahrenen Busfahrer Uwe dauerte bis zum frühen Nachmittag. Beeindruckendes Bergpanorama, herrlicher Sonnenschein und Zimmer mit Balkonen ließen uns in 1400 Meter Meereshöhe von einem sommerlichen Aufenthalt träumen. Alle bewaffneten sich schon mit Sonnencreme. Nach dem Abendessen stiegen wir auf einem halbsprecherischen Pfad eine Klamm hinauf, immer begleitet vom Rauschen eines wilden Bergbachs. Bereits auf dieser kleinen Einführungsrunde kamen einige Schüler auch aufgrund der Hitze an ihre körperlichen Grenzen. Gut, dass





bald „Nachtruhe“ herrschte. Der nächste Tag begrüßte uns mit herbstlichen Temperaturen und dicken, bedrohlichen Wolken. Das hielt uns nicht davon ab, die atemberaubenden Reintal-Wasserfälle zu erwandern. Begeistert wurden tausende Fotos von den bis zu 40 Metern herabstürzenden Wassermassen aufgenommen. Die Gischt vermischte sich mit dem aufkommenden Regen. Nur gut, dass der Nachmittag in einem Kupferbergwerk in Prettau verbracht werden konnte. Als gelbe Bergwachtel verkleidet staunten wir über brennende Steine und „mumifizierte“ Bergleute. Auch der Abend versprach Regen. Nach dem Abendessen – Pub! Der Mittwoch empfing uns mit Temperatursturz und Dauerregen und es blieb uns nichts anderes übrig als nach Bozen

zu fahren. Sofort rannten unsere Lehrer ins Museum, um für uns ohne Anmeldung noch Eintrittskarten für den Nachmittag zu organisieren. Das haben sie geschafft! Interessant und anschaulich wurde uns das Leben des Eismannes Ötzi vor rund 5000 Jahren näher gebracht. Auf der Rückfahrt zu unserer Unterkunft nahmen wir mit Entsetzen wahr, dass es plötzlich Winter geworden war und die Schneefallgrenze auf die Höhe unseres Hotels gesunken war. Die Sonnencreme wurde nun wirklich nicht mehr gebraucht. Nach dem Abendessen – Pub! Ohne Worte, aber mit einem rot leuchtenden Wecker wurden wir von unseren Lehrern in die Betten geschickt. Das gleißende Licht der Sonne und die Reflexionen durch den Schnee suggerierte uns am nächsten

Morgen, dass wir uns im Skiurlaub befinden. Teilweise mit Stoffschuhen bekleidet machten wir uns zum 400 Meter höher gelegenen Neves-Stausee auf und lieferten uns zünftige Schneeballschlachten. Wut und Tränen über die Anstrengungen ließen beinahe den See überlaufen. Der Großteil der Schülerschaft allerdings genoss den Ausblick auf das hochalpine Gelände. Am Nachmittag strebte trotz schlechter Wetterbedingungen unsere Reise ihrem Höhepunkt entgegen – Rafting. Nach dem für alle ein hautenger Neoprenanzug gefunden wurde, wiesen uns die Führer auf dem Trockenen in die Verhaltensregeln und die drohenden Gefahren beim Rafting ein. Dann ging es endlich los. Bei einer Wassertemperatur knapp über dem Gefrierpunkt begann

die abenteuerliche Wildwasserfahrt auf der reißenden Ahr. Wer nicht spurte oder nicht aufpasste nahm ein unfreiwilliges Bad. Unsere Lehrer fielen als erstes hinein! Die größten Mutproben waren einerseits ein beherzter Sprung in die Ahr und das sich Treibenlassen im reißenden Strom und andererseits die Bewältigung eines superhohen Wehres, das uns fast verschluckte. Am Ende waren alle verfroren, aber glücklich. Nach dem Abendessen – Pub! Alles in allem war es eine ereignisreiche und feucht-fröhliche, auf jeden Fall unvergleichliche Abschlussfahrt, die wohl keiner vergessen wird. Welche Klassen können schon von ihrer Abschlussfahrt behaupten, dass sie alle vier Jahreszeiten in einer Woche erlebt haben.

Sport an unserer Schule

Bundesjugendspiele in der Mittelschule

Der „Brückentag“ nach Christi Himmelfahrt wurde von den Mittelschülern genutzt, sich im leichtathletischen Dreikampf zu messen. Voller Engagement gingen die Kinder bei trockenem Wetter zu den drei Stationen. Die Besten durften zur Bezirksmeisterschaft nach Ebermannstadt fahren, wo man auf andere Schulmannschaften aus Oberfranken traf.

Beste Leichtathletinnen im Dreikampf geordnet nach Jahrgängen:

11-Jährige: Phil Höhlriegel 5bGTK 1059 Pkt., Celina Schellhorn 5b 1010 Pkt.;

12-Jährige: Max Lauerhaas 6aGTK 921 Pkt., Viktoria Weber 6aGTK 870 Pkt.;

13-Jährige: Raphael Montag 7aM 1232 Pkt., Sina Dütsch 7aM 1206 Pkt.;

14-Jährige: Kevin Gieser 8aGTK 1237 Pkt., Maja Schaal 8aGTK 1096 Pkt.;

15-Jährige: Steffen Pavelka 9b 1352 Pkt., Isabella Hofmann 8aM 1053 Pkt.;

16-Jährige: Johannes Gebhart 9aM 1338 Pkt., Michelle Kolbe 8aM 885 Pkt.

Beste 800m/1000m-Läufer:

Jungen: 1. Stephan Altmayer 8aM 3:35 Min., 2. Jannik Klimsa 7aGTK 3:37 Min., 3. Jannik Link 9aM 3:39 Min.

Mädchen: 1. Celine Lunz 8aM 3:21 Min., 2. Luisa Wellein 7aGTK 3:26 Min., 3. Alexandra Käfferlein 6bGTK 3:30 Min.

Sportwettkämpfe

Sportbegeisterte Kinder und Jugendliche konnten ihre sportliche Kompetenz nicht nur im Sportunterricht unter Beweis stellen, sondern auch in vielerlei Wettkämpfen. Insgesamt 20 (!) Burgebracher Schulmann-

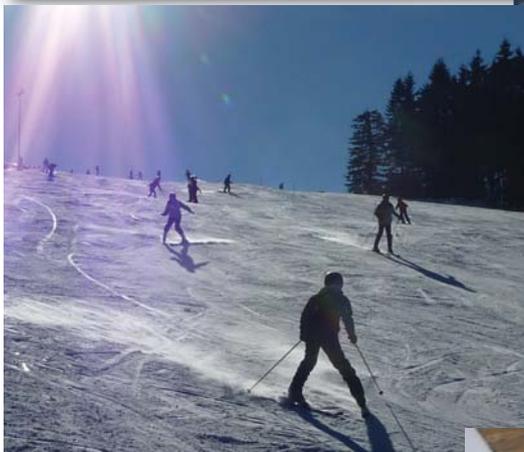
schaften maßen sich mit anderen Schulen in 5 verschiedenen Sportarten. Nicht nur Fußball, Schwimmen und Leichtathletik, sondern auch Basketball und Rennrodeln im Eiskanal im thüringischen Weltcuport Oberhof standen auf dem Programm. Insgesamt konnten sieben Podestplätze - davon drei Goldmedaillen - nach Hause gebracht werden. Die Erfolge und auch die Niederlagen bereicherten wieder das Schuljahr mit vielen Auswärtsfahrten zu den unterschiedlichen Wettkampforten: Bamberger Fuchsparkstadion und Bambados, Ebermannstadt, Oberhof.

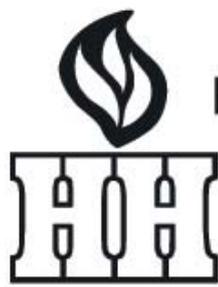




Impressionen aus dem Sportangebot unserer Schule

Wintersporttag & Rodeln





HEIZUNG - LÜFTUNG - SANITÄR

HÜMMER

96185 Schönbrunn
 Telefon 09546/94010
 Fax 09546/6941

Die mobilen Kult-Objekte für den Sommer!!!

JETZT - bei uns...

Wir sind Ihr Spezialist für professionelle Techniklösungen und kompetenten Service von A bis Z.

Unser Team berät Sie gerne!

BOSE

Top-Profis für Top-Technik!

LUDWIG
 elektro- & netzwerktechnik

100% KOMPETENT

HEISSE SOMMER ANGEBOTE!

Ludwig elektro- & netzwerktechnik GmbH & Co. KG | Am Sportplatz 6 | 96138 Burgebrach
 www.ludwig-elektrotechnik.de | info@ludwig-elektrotechnik.de | 09546/920 920

EURONICS



Auch beim Schwimmen waren wir erfolgreich!

Zwei wichtige Ereignisse für die Burgebracher Schüler prallten an einem Tag aufeinander: Sonnenfinsternis und Kreismeisterschaft im Schwimmen. Bei welchen Staffeln ist man eingesetzt? Würde sich das Bambados verdunkeln? Hatten wir Chancen auf einen oder mehrere Titel? Würde man die partielle Sonnenfinsternis beobachten können und dürfen? Fragen, die auf der Busfahrt mit Schülern und Lehrkräften eifrig diskutiert wurden. Die Antworten ließen auf sich warten. Eine Grundschul- und zwei Mittelschulmannschaften konzentrierten sich dennoch auf ihre Einsätze. Die erzielten Ergebnisse waren in allen Belangen mehr als zufriedenstellend. Für die gemischten Teams bis zur sechsten Klasse ging es um Staffelwettbewerbe mit Brustschwimm-, Freistiltechnik, Beinschlag und Aus-



dauerschwimmen. Die besten Einzelzeiten wurden bei den erfahrenen 7.- bis 9.-Klässlern addiert: 50m Brust- und Freistiltechnik, 25m Rückenschwimmen und Brust- und Freistilstaffel. Erzielte Ergebnisse: Zwei Titel, somit erste Plätze für die Mittelschulmannschaften und einmal knapp an der Bronzemedaille vorbei geschrammt, also 4. Platz für die GS-Mannschaft, die nicht weniger als 12 Schulmannschaften aus dem Landkreis in ihrer Konkurrenz

hatte!! Zu guter Letzt konnte in den Schwimmpausen auch noch die Sonnenfinsternis bestaunt werden – natürlich mit den entsprechenden optischen Hilfsmitteln! Tolle Leistung!

Burgebacher Fahrercamp!



Einweihung unseres Backhauses am „Cup-songday“

Bei bestem Wetter konnten wir unser Backhäuschen einweihen. Die vielen Gäste ließen sich die frisch gebackenen Pizzas schmecken, die die 7. Ganztagsklasse mit Frau Aumüller im Rahmen eines AWT-Projekts zubereiteten. Unser „Pizzabä-



cker“ Herr Schweibold hatte im neu gebauten Backhäuschen alle Hände voll zu tun, meisterte dies aber bravourös, so dass alle Schüler sich über ein großes Stück Pizza freuen konnten. Wir bedanken uns bei der Regierung Oberfranken für die finanzielle Unterstützung (Praxis an Mittelschulen) und bei den Firmen Volk Bau, Ofenbau Lamprecht und der Zimmerei Übel für die tatkräftige Unterstützung.

Die Nutzung des Backhäuschens soll im nächsten Schuljahr fest in den Schulalltag veran-

kert werden. Die Schüler mussten sich aber an diesem Tag ihre

Pizza schwer verdienen, denn Frau Löffler organisierte zusammen mit der Lehramtsanwärterin Frau Aumüller den „Cup-songday“. Über Wochen übten alle Schüler und strapazierten Becher und Nerven mancher Lehrkräfte. Doch dann war es endlich soweit, alle Schüler und einige Lehrer bewaffneten sich mit einem speziellen „Cup“ und zeigten ihre Fingerfertigkeiten zum Cupsong, der über die Sprechanlage von unserem Technikteam eingespielt wurde und im ganzen Haus zu hören war. Herr Blenk und seine Foto-AG hielten die Eindrücke fest.





Weihnachtsgottesdienst Mittelschule

Das Friedenslicht von Bethlehem

Vieles strömt in der Weihnachtszeit auf die Menschen ein und ebenso auch auf die Schüler. Um auf das Wesentliche hinzuweisen kamen die Schüler unserer Mittelschule zu einer besinnlichen Feier in der Pfarrkirche St. Vitus zusammen. Am Beginn der Feier trug jeder Schüler ein Teelicht in die Kirche, um es dann im Altarraum auf einen Bodenstern abzustellen. Dabei machten die Schüler die Erfahrung, dass das kleine Licht behutsam getragen werden musste, damit sein Licht nicht verlöscht und dass jeder dazu beitragen kann, den Stern zum Leuchten zu bringen. Der Weihnachtsstern ist auch ein Zeichen des Friedens in der Welt. Die Rede von Malala, dem Mädchen aus Pakistan, zeigt, dass jeder auch in einer ausweglosen Situation seinen Teil zum Frieden und für die Gerechtigkeit in der Welt beitragen kann. Vielleicht wird die Botschaft des Mädchens durch ihre Worte deutlich: „Liebe Schwestern und Brüder, wir erkennen die Bedeutung von Licht, wenn wir Dunkelheit sehen. Wir erkennen die Bedeutung unserer Stimme, wenn wir zum Schweigen gebracht werden.“ Malala ist zu einer Botschafterin des Friedens geworden. Den Frieden verkündet auch das Weihnachtsevangelium, das die Schüler anschließend hörten. Durch die vorgetragenen Fürbitten wur-

de deutlich, dass wir Gottes Hilfe brauchen, damit Frieden Wirklichkeit werden kann. Vielleicht wurde dem einen oder anderem Gottesdienstbesucher deutlich, dass der Frieden das größte Geschenk für unsere Welt ist.

Mittlerer Abschluss: Das sind unsere Besten



Dauer Theresa: 1,56

Sauer Julia: 1,67

Amin, Kadidja: 1,89

Der Tanzkurs der Abschlussklassen

Ein fester Bestandteil unseres Schullebens und immer wieder ein Fest für die Augen.

Auch in diesem Jahr betreute Frau Kunath-Zeh von der Tanzschule „Project-Dance“ unsere Abschlusschüler und wies sie in die Kunst des Führens und Verführens ein. Bei Discofox, Walzer und Rumba kochte wieder einmal die vollbesetzte Steigerwaldhalle und Jung und Alt schwangen das Tanzbein zu alten Schnulzen und neuen Rhythmen auf der Tanzfläche.

Ein herzlichen Dank möchten wir an dieser Stelle dem Sportverein aussprechen, der uns nun seit vielen Jahren bei dieser Veranstaltung gut verkostete und hervorragend bewirtete.

Machen sie sich selbst ein Bild, es lohnt sich, das nächsten Mal dabei zu sein.



*Harmonie in Farbe
und Gestaltung*

MALER

Industriestr. 17
Tel. 09546/94940
Fax 949444

*Meisterbetrieb
seit 1979*

selig

96138 burgebrach

www.maler-selig.de

info@maler-selig.de

**Ihr kompetenter Partner
in allen Bereichen der Haustechnik**

- Moderne Heiztechniken
- Wärmepumpen
- Hackschnitzel- und
Pelletsanlagen
- Solaranlagen
- Kundendienst
- Bad aus einer Hand
- Eigene Badausstellung

Schiller
HEIZUNG • SANITÄR

**STEIGERWALDSTRASSE 5 96138 BURGEBRACH
TEL: 09546/5288 FAX: 09546/5290
WWW.SCHILLER-HAUSTECHNIK.DE
MAIL: INFO@SCHILLER-HAUSTECHNIK.DE**

Qualifizierender Mittelschulabschluss

Das sind unsere Besten aus den Regelklassen



Zoltan, Ruben-Daniel: 1,77
Pavelka, Steffen: 2,05
Pflaum, Lisa: 2,11

Erste Erfahrungen im Altersheim

Bei unserem heutigen AG-Nachmittag, der uns „Fit für's Leben“ machen soll, besuchten wir mit Frau Starke das Seniorenheim „St. Vitus“. Dort angekommen, setzten wir uns in einen Stuhlkreis und Frau Bogensperger teilte uns paarweise kleine Zettel mit bestimmten Aufgaben aus. Heute ging er darum, wie man sich fühlt, wenn jemand eine Behinderung hat. Als erstes sollten wir



Leon, Marie, Torben Klasse 6a Gtk

alle Ohrstöpsel hineinmachen und uns den Mund zukleben. Einer von uns war der Führer, der andere hatte eine Augenbinde um, damit er nichts mehr sehen konnte. Jetzt ging es los: Wir mussten die Aufgaben auf dem Zettel erledigen. Als erstes musste ich mit meinem „Blinden“ in den 3. Stock hochlaufen und danach mit dem Aufzug wieder hinunter. Anschließend habe ich ihm in einem Rollstuhl etwas Brot und Wasser gegeben. Das war für mich ziemlich leicht, doch jetzt gab es einen Partnertausch. Nun war ich der

Blinde und ich fühlte mich sehr ängstlich und verunsichert. Ich wollte nicht an etwas stoßen oder mich verletzen. Aber ich vertraute meinem Partner! Es war trotzdem ein komisches Gefühl! Zum Abschluss trafen wir uns wieder im Sitzkreis und sprachen über unsere Erfahrungen und Gefühle, die wir dieses Mal erlebt haben. Ich fand es sehr interessant einmal selbst mit zu bekommen, wie es ist, blind oder taub zu sein und wie man sich dabei fühlt, von einem anderen Hilfe annehmen zu müssen.





Wir suchen Dich!!

Raiffeisenweg 6
96138 Burgebrach
Telefon: 0 95 46 / 92 10 60

www.voran-online.de

Mit
VORAN
HEIZUNG - BAD - SAUNA

Volles Rohr

Zukunft!

denn



In die Röhre gucken

lohnt sich!